

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Inf. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Sankt-Nikolaistr. 16, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auftrag 15, 250.
Abonnementpreis viertel 4 1/2, hal-
bjährlich 8, jährlich 16, durch die
Post bezogen 8 Pf. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbefreiung 20 Pf.
mit Postbefreiung 40 Pf.
Inserate 4gehr. Druckpreis 20 Pf.
Schönen Schriften lässt unserm
Preisverzeichniß — Tabellenarbeit
Satz nach höherem Tarif.
Kleinere wie 1. Reklamendruck
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an 2. Expeditions-
stellen zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachnahme.

№ 315.

Sonntag den 11. November 1877.

71. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 14. November a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Finanzausschusses über den projectirten Rathhaus-Neubau.
- II. Gutachten des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Ueberlassung eines an der Halle'schen Straße gelegenen Platzes an das Königl. Kriegsmilitärministerium zur Errichtung eines neuen Militärhospitals sowie Uebernahme des derzeitigen Militärhospitalsgebäudes bei Göhl.
- III. Gutachten des Schul- und Bauausschusses über eine Nachforderung für die Winterfenster in der Realschule I. Ordnung.
- IV. Gutachten des Schulausschusses über die Budgets der Fortbildungsschule für Knaben und der Fortbildungsschule für Mädchen auf das Jahr 1878, und eventuell
- V. Gutachten des Oekonomieausschusses über die Budgetconten 8., 9. und 10. Abth. C. H. und bez. J. pro 1878.

Bekanntmachung.

Im Monat October l. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein

a) an Geschenken:

- 10 L — J von W. B. J. D. B.
- L 25 J von v. d. P.
- 15 L — J wegen Erledigung einer Klage von R. — c. — B.
- 25 L — J als Restcassenbestand des Vereins „Einsachheit“ durch Herrn Hofrath Advocat Dr. Lohse;

b) an der Armencaße gesetzlich zufallenden Geldern:

- 93 L — J für Wasserleitung und Bekleidung von Schaustellungen, durch den Rath.
- 14 L — J diverse Strafen, Sonntagentheiligung betr. durch denselben.
- 20 L — J dergleichen, durch das königliche Bezirksgericht.

177 L 25 S .

Für obige Geschenke sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 5. November 1877.

Das Armendirectorium.

Schleißner. Paug.

Korbweiden-Auction.

Montag den 19. November a. e. sollen von Vormittags 10 Uhr an auf dem Burgauer Forstrevier, hinter der Leidenroth'schen Ziegelei und am Neuen Schützenbause, ca. 2500 Weiden Korbweiden gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Hinter der Leidenroth'schen Ziegelei in der Nähe der Waldstraßenbrücke. **Des Raths Forst-Deputation.** Leipzig, am 9. November 1877.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 10. November.

Wir erwähnten eine Nachricht, nach welcher im preussischen Ministerium des Innern allerlei Gesetzentwürfe zur Fortführung der Verwaltungsgesetzreform in Arbeit sein sollen. Diese Nachricht stellt sich als durchaus unbegründet heraus. Außer der Novelle zur Städteordnung steht auf diesem Gebiete ein legislativischer Schritt in der gegenwärtigen Session nicht zu erwarten. Dagegen hat der stellvertretende Minister allerdings die Absicht, den von ihm in Aussicht gestellten Plan über die Fortführung halbwegs vorzulegen. Der Commissionen-Entwurf soll gleichfalls dem Hause noch zugehen, obgleich die Regierung selbst sich über das Schicksal desselben wohl keinen Illusionen hingibt. Sie wird bei der Vorlegung wohl nur einen allgemeinen Meinungsaustausch über die Materie bejwenden.

Das preussische Abgeordnetenhaus fuhr am Freitag in der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern fort. Kleine Beschwörungen über die hauptsächlichste Jahrespolitik und dergleichen füllten den größten Theil der Sitzung aus. Bei dem Titel Gedankmen griffen mehrere Redner auf die Debatte über die Branntweinschranken zurück. Wenn der Abg. Richter-Oagen bei dieser Gelegenheit die Annahme des Branntweingewinnes eher von der Verminderung als von der Vermehrung der Schenken fürchten zu müssen meinte, so wird er mit solcher Aussicht wohl ziemlich allein stehen. Der Versuch des Abg. v. Reyer-Kndwilde, auch hier wieder der liberalen Gesetgebung das allgemeine Befugnis zuzuschreiben, wurde durch die Abgg. Richter und Wiquel gleichmäßig zurückgewiesen; durch Reyeren mit der Bemerkung, daß es vielmehr der reactionäre Mißbrauch des Concessionsrechts in den fünfziger Jahren gewesen sei, was beim Erlaß der Reichsgewerbeordnung das gänzliche Absehen von der Bedürfnisfrage bei Gastwirtschaften nach sich gezogen habe. — Die Bewilligung der armenen Fonds, welche das Haus mit großer Mehrheit ansprach, veranlaßte den Abg. Windthorst-Reppen, sich über ein in Münster erscheinendes Blatt zu beklagen, das seinen Freund v. Schorlemer-Wiß beständig angriffe, und sich den Abg. Richter-Oagen gar zu der lächerlichen Behauptung hin, kein anderer constitutioneller Staat habe einen Fonds für geheime politische Polizei und nirgendwo sonst finde sich eine Parlamentsmehrheit, ihn zu bewilligen. Dagegen sagte der Abg. Kasser, einen unglücklicheren Ausgang in fremdem Staatsrecht könne man nicht leicht unternehmen: andernfalls würde ein Politiker es kaum verstehen, wenn man ihm aus anderen Gründen, als etwa zu dem zufälligen Gehalt der Erteilung eines Ministerpostens an die Minister, die Fortzahlung solcher Fonds zu machen wolle, und ein staatsrechtlicher Vorkretter müsse sie jeder Regierung ohne Unterschied

der Partei zugestehen. Auch der Weisenfons wurde, etwas gewaltsam, in die Debatte gezogen. Der Abg. Kasser hob dies hervor, erklärte aber zugleich, er müsse jetzt allerdings bekennen, der Regierung diesen Dispositionsfonds ohne die Pflicht der Rechnungsablage überlassen zu haben.

Dem Kanonikus Dr. Rünzer in Breslau ist, wie schon mitgeteilt, vor wenigen Tagen seitens des Papstes anbefohlen worden, seine Stelle als Seelsorger niederzulegen und sich aller kirchlichen Handlungen, wie z. B. der Abhaltung der Messen, zu enthalten. Wie die „Völkerverzeitung“ hört, hat sich der Kanonikus Dr. Rünzer in dieser Angelegenheit an die Regierung gewandt, und es verlanget, daß die Regierung der Angelegenheit näher treten werde.

Ueber die vom „Reichsanzeiger“ beauftragte Ermordung des Telegraphenbeamten Kaiser, eines deutschen Unterthanen, schreibt man der „Politischen Corr.“ aus Konstantinopel, 31. October: Diese Mordthat wird den Tschernissen zugeschrieben, da der deutsche Consul in der begonnenen Untersuchung dieser Angelegenheit bereits constatirt hat, daß die Mörder sich bei Verübung ihrer That Wächter-Gewehr bedient haben. Es ist dies von Bedeutung, weil die türkischen Behörden nicht über Lust zeigten, die Mordthat den Bulgaren in die Schuhe zu schieben. Die Thatfache, daß unter letzteren kein einziges derartiges Gewehr existirt, während die türkischen Irregularien vielfach mit Schusswaffen dieses Systems ausgerüstet sind, rettet die Bulgaren vor einem Verdachte, von welchem sie ernstlich bedroht waren. Der deutsche Botschafter Prinz Reuß bringt mit aller Energie darans, daß die Mörder erwischt und exemplarisch bestraft werden; die Porte ihrerseits behandelt die Angelegenheit mit großer Gleichgültigkeit, indem sie durchblicken läßt, daß es sich für sie dabei um nichts Anderes, als ein gewöhnliches gemeines Verbrechen handle. Der Umstand jedoch, daß bei dem Ermordeten die Uhr und Börse vorgefunden wurden, widerspricht dieser Auffassung der türkischen Regierungsfreie und deutet darauf, daß es sich um einen politischen Mord handle.

Ueber Frankreich lagert gewitterschwüle Stille. Es scheint, als schone jede Partei vor dem Wagniß zurück, den Kampf der Feindschaften zu entfesseln. Die Deputirtenkammer beschäftigt sich mit Wahlprüfungen, und kaum verathen einzelne Symptome die Intensität des unter der Maske glühenden Feuers. Der Marschall hat den Delegirten der conservativen Gruppen die denkbar blühendsten Zusicherungen des Aufhorens auf seinem Posten ertheilt. Doch hat er sich die Bahn der Unterhandlungen offen erhalten, und wartet, um sie von Neuem betreten zu können, nur auf irgend eine Maßregel der einen oder der andern Kammer, welche ihm Gelegenheit und Handhabe dazu bieten wird. Bieleicht darf man in der von der Rechten des Senats geplanten Einbringung eines Vertrauensvotums für den

Marschall die von letzterem gewünschte Handhabe erblicken.

Die Deputirten der republikanischen Majorität traten am Donnerstag Abend im Hotel des Refectoirs in Versailles zu der von Gambetta beantragten Plenarsitzung zusammen, um ein Comité directeur von 18 Mitgliedern aus allen Gruppen der Linken zu wählen. Es wurden gewählt: Bethmont, Louis Blanc, Drifon, Choiseul, Clemenceau, Jules Ferry, Floquet, Gambetta, Germain, Goblet, Albert Grévy, Lévy, Rodry, Rabier de Montjau, Rarcère, Antonin Proust, Léon Monault und Tirard. Dieses Comité ertheilt unumschränkte Vollmacht, Namens der vereinigten Linken zu handeln; seine Verhandlungen sollen geheim gehalten werden.

Die Rechte des Senats hat ihre beabsichtigte Intervention an die Regierung verschoben, um zunächst die Haltung der Deputirtenkammer abzuwarten. Die „Agence Havas“ bekräftigt, daß die Majorität des Senats vollkommen darüber einig sei, den Marschall Mac Mahon zu unterstützen.

Damit es bei den ersten Vorgängen, die gegenwärtig in Frankreich spielen, auch nicht an der letzten Person fehle, persistirt der „Figaro“ die jetzige Situation; er erklärt, für die Zukunft nur vom Tag zum Tag leben zu wollen. „Uebrigens“, schreibt er, sind die Theater geöffnet und machen gute Geschäfte; die Zahl der Concurse hat nicht besonders zugenommen; die Polizei wird gelobt und die Gerichte irreden Recht; die Eisenbahnen fahren auf die Piste richtig ab. Die moralische Ordnung herrscht oder vielmehr sie war nie gestört. — Was kann man am Morgen des 7. November mehr verlangen? Und wenn es am Abend ebenso ist, was bleibt zu wünschen übrig? Leben wir eben vom Tag zum Tag! — Früher, unter unseren alten Tyrannen, lebte man unter einer Dynastie — dann unter einer Herrschaft — später zwischen zwei Revolutionen — gestern lebte man noch zwischen zwei Ministerien. Von morgen ab wird man zwischen zwei Kammerungen leben. Und das ist nun, was man Fortschritt heißt!“

In Bezug auf das zukünftige Conclave befestigt sich immer mehr die Wahrscheinlichkeit, daß dasselbe im Vatican abgehalten werden wird. Man spricht augenblicklich von Bemühungen gewisser einflussreicher Persönlichkeiten, das Concilium für jenen Fall zu einer Auswanderung nach Malta zu bewegen. Die alten Herren aber scheuen die Seefahrt offenbar mehr als die Garantiefolge, und wissen wohl, daß es sehr leicht sein mag, abzureisen, aber hinwiderum sehr schwierig werden dürfte, zurückzukehren.

Der Correspondent der „Daily news“ bespricht in einer Correspondenz aus Vozog ausführlich die Lage Osmans Pascha's und hebt hervor, daß seit mehr als einem Monat keine Befahren nach Plewna gelangt seien. Die Stadt sei von Erdbeben umzingelt, deren Bemannung durch

täglich neu eintreffende Truppentheile fortanern verstärkt werde. Es sei fast als sicher anzunehmen, daß Osman Pascha keine großen Vorräthe hat und es sich also nur um die Frage handelt, ob er capituliren oder versuchen werde durchzubringen. Die russischen Ernährungslinien seien durch den Telegraphen vollständig verbunden; jede Concentrirung der türkischen Truppen sei von allen Theilen der russischen Positionen aus bemerkbar. Das russische Niederbefehlen bewährt sich vortreflich. Das Corps des Generals Stobeleff, welches am 11. September so stark gelitten hatte, zählt jetzt wieder 11,500 Mann.

Der „Politischen Correspondenz“ sind Nachrichten aus Bukarest zugegangen, in denen wiederholt die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß angeht des Proviantmangels, an welchem Osman Pascha leide, und der eingetretenen vollständigen Ernährung eine Katastrophe bei Plewna unabweislich sei. Bei Sistama sei von den Russen der Bau der neuen Donaubrücke begonnen, ein von den Türken abermals gemachter Versuch, auf dem rumänischen Ufer in der Nähe von Olteniga Fuß zu fassen, sei blutig bereitwillig worden.

Die kleineren Gegner der Türkei sind durch die jüngsten Erfolge der russischen Waffen in gewaltige Aufregung versetzt. Griechenland, durch das erbarungswürdige Wüthen der gegen die Stammesverwandten türkischen Grenzprovinzen losgelassenen Verbrecherbanden in höchste Erbitterung versetzt, demonstirt energischer denn je in kriegerischem Sinne. Ein kürzlich durch Athen gereister Correspondent der „Daily news“ will wissen, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen der Porte und der hellenischen Regierung wieder beträchtlich gespannt seien. Es werde frei die Ueberzeugung ausgedrückt, daß im Falle weiterer russischer Erfolge eine Erhebung in Thessalien und Theilen von Makedonien zuverichtlich erwartet werden möge. König Georg weile noch immer in dem Lager in Theben. Die Truppen begrüßen ihn mit Rufen nach Krieg. 30,000 Mann seien längs der Grenze staßelbarmig aufgestellt. Der Zweck der Kriegspartei sei anscheinend nicht, eine wirkliche Kriegserklärung zu erlangen, sondern die Versicherung zu erhalten, daß die Regierung vorbereitet ist, ihren hellenischen Landbesitzer zu leisten und sie zu schützen, wenn der Kaiser zu den Waffen erfolgt.

Landtag.

Braden, 9. Nov. Die Erste Kammer trat heute um 5 Uhr Nachmittags zu einer Sitzung zusammen, in welcher Präsident v. Behmen folgende Ansprache hielt:

Meine Herren! Mit tiefem Schmerz habe ich der Kammer anzeigen, daß ein neuer schwerer Trauerfall unser hochverehrtes Mitglied Hans Detrosen hat durch den Tod Ihrer Majestät der Königin-Mutter, der hinterlassenen Gemahlin des uns unvergesslichen Königs Johann. Die Trauerkunde ist bereits durch das Land gegangen. In der vorerwähnten verwitweten Königin-

Wetter ist eine hohe, hochgebirgige Frau und hinhin...

Wage Gott, der unter Heilig Hans mit so rasch...

Dem Berechnen nach wird die feierliche Beisetzung...

Vielwissen und Halbbildung.

Der Abt. Koster hielt am Donnerstag im Berliner...

Trichinen

Trichinen untersucht, C. F. Nietzschmann, Fleischwaren-Handlung.

Brief-Couvert-Fabrik

Hermann Scheibe, Haarf-Couvert 1. Qual. zu Fabrik-Preisen.

Magdeburger

Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Grund-Capital: 3.000.000 Reichsmark.

Carl O. R. Viehweg in Leipzig

Superb Nr. 58 & St. 5 Pf. 100 St. A. Slze. Cigarren-Import.

Möbel-Magazin

M. Bretschneider, Peterskirchhof Nr. 2.

G. H. Schrödter

Fabriklager in Möbelstoffen: Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe.

Tageskalender

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 5.

O. N. in 3-j. Ein kurzer Bericht würde mit Dank...

Verabschiedung-Konferenzen der Parteien in dem...

Bericht

Table with 4 columns: Nacht vom, Betrag, Aufgebrochene, Besondere. Rows for 3-4, 4-5, 5-6, 6-7, 7-8, 8-9, 9-10, and Zusammen.

Sämmtliche bei mir geschlachtete Schweine werden von Herrn Bezirks-Thierarzt Prietesch auf...

Trichinen

Trichinen untersucht, C. F. Nietzschmann, Fleischwaren-Handlung.

Brief-Couvert-Fabrik

Hermann Scheibe, Haarf-Couvert 1. Qual. zu Fabrik-Preisen.

Magdeburger

Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Grund-Capital: 3.000.000 Reichsmark.

Carl O. R. Viehweg in Leipzig

Superb Nr. 58 & St. 5 Pf. 100 St. A. Slze. Cigarren-Import.

Möbel-Magazin

M. Bretschneider, Peterskirchhof Nr. 2.

G. H. Schrödter

Fabriklager in Möbelstoffen: Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe.

Tageskalender

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 5.

„Euterpe.“

3. Abonnement-Concert Dienstag, den 13. November 1877 im grossen Saale d. Buchhandlungsbörse zu Leipzig.

Program: Ouverture zu Manfred R. Schumann. Aria aus „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart.

Lieder mit Pianofortebegleitung: a) „Wartand“ F. Mendelssohn-Bartholdy.

Finale F. Mendelssohn-Bartholdy aus der unvollendeten Oper: Loreley.

Billets: gesperrt à 3.-, ungesperrt à 2.- sind in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt...

Schmungen und Stöße für funkeln. Ketteln an...

Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, edeln...

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Groschel, Katharinenstrasse 18.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturgeschichte, erteilt Rath in allen...

J. A. Hietel, Grimm Str. Nr. 16, Mauricianer-Manufactur...

Mikroskopische Ausstellung. Rath 8, 1, 9-7 Uhr...

Zur Beachtung

In Folge der h. Orts angeordneten Trauer findet die auf heute den 11. Nov. angekündigte...

Singakademie

Wegen der Landestraser mass die für den 12. d. Mts angesetz gewesene Aufführung des „Paulus“...

Concert

gegeben vom Kabatek'schen Zitherverein Sonntag den 18. Nov 1877 Abends 7/8 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses.

Unter einem Hut, Marsch v. G. Leinbos, zwei Duette für Streichzither mit Pianof. a) Entfernung, von E. Losen.

Parademarsch von Möllendorf, arrangirt von Max Albert für 3 Primithern und 1 Eleganzther.

Nachgesang von Voigt, arrang. von Max Albert für Streich-, Prim- und Eleganzzither.

Lieder mit Pianoforte. Hägdeins Traum. Fantasie v. L. Moser für Violine, Zither und Pianoforte.

Gungli-Polka von Schönburg, arrang. von F. Gutmann, ausgef auf 10 Zithern u 1 Gitarre.

Freunde und Gönner unsers Vereins, welche demselben als inactive Mitglieder beizutreten...

„Euterpe.“

3. Abonnement-Concert Dienstag, den 13. November 1877 im grossen Saale d. Buchhandlungsbörse zu Leipzig.

Program: Ouverture zu Manfred R. Schumann. Aria aus „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart.

Lieder mit Pianofortebegleitung: a) „Wartand“ F. Mendelssohn-Bartholdy.

Finale F. Mendelssohn-Bartholdy aus der unvollendeten Oper: Loreley.

Billets: gesperrt à 3.-, ungesperrt à 2.- sind in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt...

Concert

der Jubiläums-Sänger (emancipirte Seilaven aus Nordamerika) 7 Damen, 4 Herren.

Montag den 12. November Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses.

Billets zu 3.- und 2.- im Bureau des Gewandhauses und in der Kistner'schen Musikalien-Handlung.

Mariengarten (Garstr.), Seltrau Gaus für Jedermann bietet L. Ley's berühmte, grossartige...

brillanter Glas- fröhlich geöffnet früh 10 bis 9 Uhr Abends.

Bedürftigen den ersten Lebenswürdigkeiten. Entrée 75 J. 8 Billets nur 3.-

Verfühlisches Khonnement 4 1/2.- Fabrik von Stereoskop-Resolter-Apparaten.

Seltene Stereoskop-Bilder aller Länder billigst.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Auction.

Morgen Montag den 12. Novbr.
 Ab 10 Uhr sollen wegen **Geschäftsaufgabe**
 verschied. **Restaurationsgegenstände**, als:
 Tische, Stühle, Betten, 1 Eschrank mit Dahn,
 Bier- und Weinläufer, 1 Sah Regel mit Regeln,
 Handwagen, 1 Tonne Heringe und verschied.
 Andere meistbietend versteigert werden.
Berliner Straße Nr. 8b.
 (R. B. 160) **J. F. Pohle.**

Auction.

Restaurations-Inventar.
Montag, den 12. d., Nachmittags 3 Uhr
 versteigere ich sämtliches **Restaurationsinventar**,
 Tische, Stühle, Gläser, Billard, Küchengeräthe,
 großes Bett mit Möbel, Cigarren, Posten mit
 Form, Petroleumlöcher und verschiedene Wirth-
 schaftgegenstände gegen sofortige Barzahlung.
Lindenau, Turnerstraße 3,
 Restauration zum Deutschen Kaiser.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Auction.

Dienstag, den 13. d., versteigere ich für
 fremde Rechnung **Donnerstag 10 Uhr 1 Posten**
Gerren- und Sauben Gardeboje, Dosen,
Wäse, Putzstoffe, Wäsen, gegen sofortige Bar-
 zahlung.
Tauchaer Straße Nr. 26.
Moritz Fuchs, Auctionator.
 In dieser sehr bewegten Zeit
 zu schweigen war' Geschäftigkeit,
 Figuren zeigt das Institut
 womit man an sich trauet den Rath.



Doch übrigens, hier unten steht,
 die dieses auch noch anders geht.
Schöne Herzen.
 Novellen aus dem Frauenleben
 von

Ida Barbor.

Preis 3 A., gebunden 4 A.
 Verlag von **Schumann & Co.**, Leipzig.

Leipzig, den 10. November 1877.
Die Kartoffelkche.
 275 Kartoffelkch Recepte.
 Von **C. Mümcher.** Preis 75 J.

Die Theaterberichte der
Leipziger Volkszeitung
 (Wöchentlich) Einzelverkauf 10 J.
 am Eingang von **Schneider's Passage**
 schreibt jetzt (H. 34197)
Wilhelm Marr.
 Bilante u. originelle Leipz. Plaudereien.

An- und Verkauf aller an diesem
 und auswärtigen Börsen gehandelten
 Effecten

Stadt Barletta-Loose.
 Nächste Ziehung 20. November.
 Hier jährliche Ziehungen.
 Hauptg. 100,000,
 2 à 50,000, 20,000
 Franz in Gold.
 Rote 100 Franc. Gold.
 Preis 21 Mark.
 Originallose mit deutschem
 Reichstempel.

Jean Fränkel,
 Bankgeschäft,
 Specialität f. Anleihenlose.
 Berlin 17, Kommandantenstr.
 vis à vis Gestir.

Conversations alle Sprachen, u. i. n.
 Anleihenlose mit Angabe der ge-
 sampelten Stück, Hauptgew.,
 Zinstermin u. gratis.

Loose à 5 Mark
 von **Waldwoll-Produkte** empfiehlt
Franz Ohme,
 Universitätsstraße 20.

Loose à 5 Mark
 von **Waldwoll-Produkte** empfiehlt
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Ein Stad...
 (bis Sec) Remarck 19, rechts 1 L.

Ein stud...
 & St. 1 A. Emilienstraße 2, 3 St. links.

Leipziger Merde-Eisenbahn-Gesellschaft.

Von Montag den 12. d. ab erleiht der Winter-Fahrplan vom 15. October o. dahin eine
 Abänderung, daß auf der
Rendnitzer Linie
 die ursprünglich im Wegfall gebrachten Lokren:
 um 8. 5¹⁰ 9 und 9¹⁰ und
 um 9¹⁰ 9 und 10 Uhr
 wieder eingelegt werden die Wagen daher bis zum Schluß jede
 1/4 Stunde verkehren
 Rendnitz, den 10. November 1877.
Der Betriebsdirector:
J. Kolvenbach.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand: 130 Millionen Mark.
Dividende an die Versicherten für 1877: 36 %.
1878: 37 %.
Albert Kraul, General-Agent in Leipzig, Theatergasse No. 1 b.

Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart.

Gegenseitigkeitsgesellschaft für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung,
 gegründet 1823, neu geregelt 1855.
 Wir machen darauf aufmerksam, daß es sich besonders empfiehlt, beabsichtigte Einlagen zur
Renten- und Capitalversicherung noch vor Jahresfrist zu machen, resp. vor Ablauf
 dieses Monats zu bezeichnen, weil in diesem Falle die **Einlagen** billiger sind und die
Capitalabgabe früher erfolgt, resp. der **Renten- und Dividendengenuß** ein Jahr
 früher beginnt, als beim Eintritt nach Jahresfrist.
 Prospekte und Aufnahmegeräthe sind durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen.
Die Special-Agenturen: **Die General-Agentur:**
Ferd. Günther, Grimma'sche Str. 24. **Alphons Heinrich Weber, Ritterstr. 9.**
Carl Polat, Seberstraße 45

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft

„Iduna“

in Halle a. S. Geegründet 1854.

Besichertes Capital	50,059,143 A.
Gesamt-Reserve ultimo 1876	6,748,171 .
Papularisch sichere Hypotheken	6,888,070 .
Seit Beginn des Geschäfts a. abzahlte Versicherungsummen	9,340,397 .
Dividende in 1876 - 20 %	

Leipzig, November 1877
 Zu jeder gewünschten Auskunft, sowie zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen empfehlen
Die Generalagentur: Oberinspector G. Brandt,
 An der Pleiße Nr. 6, II.
Die Hauptagentur: Richard Rod,
 Sternwartenstraße 11 B, II.

Monatlicher Verlosungs-Anzeiger sämtlicher Anleihen-Loose
 und Control derselben gratis!

Barletta-Lose.
 Mit deutschem Stempel. Sanctionirt durch Reichsgesetz vom 8. Juni 1871.
Nächste Ziehung am 20. dieses Monats.
 Jährlich 4 Gewinn-Ziehungen. Sämtliche Lose zahlbar in Gold.
 Hauptgewinne: **Francs 100,000, 50,000, 20,000,** u. Gold
 Jedes Los wird mindestens mit 100 Franc. Gold eingelöst und ist trotzdem an
 allen folgenden Ziehungen theilhaftig, kann also wiederholt gewinnen.
 Preis I. Gegen Barzahlung zum Tagescourse ohne alle Spesen.
 II. 5 Stk. gegen Anzahlung und 21 Monatszahlungen à 5 Mt.
 III. 15 Stk. gegen Anzahlung und 22 Monatszahlungen à 10 A.
 Sofort nach Erlag der Anzahlung erhält der Käufer die Nummer der Lose und ist
 allseitig Eigenthümer derselben, sowie der daraus entfallenden Gewinne.
Engel & Co., Deutsche Credit- und Sparkass.
 Berlin W., 1877.
 Zu beziehen durch Herrn **Max Rosenthal, Leipzig, Gellertstr. 3.**

COCA
 Norvonorungen u. Schwachozustände, (Gaugen-Schmerzen, Kopfschmerz, Ohrenschmerz,
 Starker wasser Fluß, Husten, Bronchitis etc.) oder durch frühere unglückliche An-
 wendung von (Narkose, Phosphor, Iodine etc.) erlosenen Nerven- und rethmische Bel-
 lung durch die
Dr. José Alvarez'schen Coca-Präparate, welche von
 der Apotheke „Zum goldenen Kleeblatt“ in Schaffhausen aus den besten (im Brauwesen medi-
 zinischen Reine) von erhalten, am Besten durch die besondere Methode des Dr. Alvarez
 Hillers der in Peru vorhandenen Coca-Pflanze, nach den Originalrecepten, allein Licht und
 unverfälscht dargestellt werden. Derselbe Herr Dr. Alvarez, welcher von Humboldt, Boupland
 und andere berühmte Naturforscher und Aerzte, sowie eigene erste medicische Autoritäten,
 darunter die Doctoren **Edel und Demarle** in Paris, **Chene** in Genua, **Brühl** in Wien, **Maria-**
Theresia haben auf die wunderbare Heil- und Nährkraft der Coca im weitesten
 Theile der Welt anerkannt und die gewöhnlichen Kräfte des Körpers wiederherstellen. Diese
 Präparate (Coca-Pflanze) sind in allen Apotheken, in den Hauptstädten, in den
 Provinzen, in allen Ländern, wo es sich um die Gesundheit der Menschheit handelt, zu haben.
 Leipzig: **Albert-Apotheke, Ecke der Zeitler u. Emilienstrasse.**
 Halle: **H. Schaefer, Apotheker.** — **Wuppertal: Johannis-Apotheke.**

(R. B. 153) **Die**
Lauritz'schen Waldwoll-Produkte
 die **Waldwoll-Unterbekleider, Flanelle, Leib- und**
Brustbinden etc. als ausgezeichnetster
Schutz gegen Erkältungen
 die **Waldwoll-Watte, das Waldwoll-Oel etc.,** seit langen
 Jahren
gegen Gicht und Rheumatismus
 tadellos bewährt, ärztlich geprüft und verordnet
 empfiehl
Leipzig,
Markt No. 4.
Carl Henke.

Ein Lehrer (Schulmeister) wünscht Arbeit
 zu erhalten oder einige Stunden in
 lich (womöglich Deutsch, Geographie, Mathemat.)
 in einem Privat-Institute zu übernehmen.
 Adressen unter **N. 84.** in die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

Ein stud. phil. giebt billigen Unterricht. Off.
 unter **C. H. 1.** in der Expedition dieses Blattes
 abzugeben.

Einfache und doppelte Buchführung wird
 gründlich gelehrt. **Samstagmorgen 4, 3. Etage.**

Unterrichtscourse (Einzelunterricht)
 in einj. u. dopp. Buchführung zu 15 Sect.; im
 Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Sect.;
 im Schnell-Schreib. Schreiben zu 10 Sect.;
 im kaufm. Rechnen zu 10 Sect., sowie in allem
 kaufm. Wissenssch., auch Handschriftschr.
Humboldtstraße Nr. 25, IV. rechts.

Briefstyl, Rechn., Buchhaltung lehrt (auch Dam.)
H. Kleinod, Humboldtstr. 14 B.

Unterricht in engl. u. franz. Conversation und
 Grammatik von einem Kaufmann gewollt. Off.
 unter **L. B. 391** d. d. Expedition dieses Blattes.

Englisch Lessons, grammar and con-
 versation, given by a young lady. Terms
 moderato. **Turnerstrasse 10, part.**

Englisch!
 Junge Leute, welche an einem Course für
 Anfänger, Abends 8-9 Uhr, Theil nehmen
 wollen, mögen ihre Adresse in der Expedition
 dieses Blattes unter „Englisch“ niederlegen.

Wünscht ein franz. Lehrer oder Lehrerin,
 welche die Lehrgang haben, einem Herrn in mögl.
 langer Frist so viel franz. zu lehren, welches mögl.
 wenig ist, sich bei einer Reise durch Frankreich
 verständlich zu machen. — Ein Realhändler u.,
 welcher Schularbeiten eines Knaben von 8 Jahren
 zu controliren und nöthigenfalls Nachhilfsarbeiten
 zu geben im Stande ist, wird gesucht. Offerten
 für beides mit Honoraransprüche **S. B. H. 294.**
 an die Expedition dieses Blattes.

Quelques Messieurs
 peuvent encore prendre part à un cours d'ac-
 crime (Flourès) comme on l'enseigne à
 l'armée. Le cours commence le 15. novembre.
 On est prié d'inscrire sur bureaux du Tage-
 blatt sous chiffre **Flourès R.**

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Privat- u. Nach-
 hilfsstunden. **Kor. W. H. 32** Expedition d. Bl.

Def. eine Französin, die gew. mit einer Dame
 wohnt. 2mal einige Stunden zu conversiren.
 Zu melden **Montag d. 2-4 II. Humboldtstr. 15 III.**

A young English lady wishes to give some
 additional lessons in her own language.
 Adressen **W. 507** Exped. des Tagbl.

Engl. u. Französl. wird je in 9 Monaten
 fertig sprechen gelehrt. **Humboldtstr. 25, 4. Et. r.**

Eine Clavierlehrerin ertheilt Unterricht nach
 neuester Methode à St. 50 J. Off. Adressen
 unter **T. B. 49** in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Clavierunterricht ertheilt ein Fräulein
 à St. 75 J. Off. Adressen ertheilt unter Chiffre
G. S. 34 in der Expedition dieses Blattes.

In **Clavier- und Violenenspiel** ertheilt ein
 Stadttheater-Orchester-Mitglied gelegenen Unter-
 richt. **Rösigplatz Nr. 8 B, IV.**

Contra-Unterriest.
 Unterricht, Solo- und Ensemble Gesang
 für Damen. **Waldwoll-Produkte, Son-
 ntag 15. d. d. Monat. Anmeld. 11-12**
 u. 3-4 II. Frau Anna Wörder, Rösigpl. 15.

Peter Henk, Jüterb., Windmühlenstr. 42, III.
Wolffs Lager von Jüterb., Streichthurn u.

Tanz- und Anstands-Unterricht.
 Von Mittwoch den 15. d. d. an bin ich in
 meiner Wohnung, **Ri. Burgstr. 3, III** von Vor-
 mittag 11 Uhr an selbst zu sprechen.
A. Schulze.

Privat-Tanzstunden
 arbeitslich und schnell zu jeder beliebigen Zeit
C. Schirmer, Rösigstraße 2, Seiteng. Treppe C, I.

Gründlicher Bithrenunterricht wird er-
 theilt. **Verkauf von Jüterb., Seiten u. Russischen**
Stamm'scher Steinweg 49, 2 Treppen.

Ich suche noch einige **Sehr. Mädchen.**
Franziska Schlippe, Rüdernmacherin,
Eisenbahnstraße 18, II.

Einige Geschichte j. Mädchen i. unentgeltl. Weis-
 sungen u. Buchstaben erlern. **Kleinodstr. 25, I. l.**

Unterricht in seinen weltlichen Arbeiten
 wird Jüterb. ertheilt **Seb. Str. 12, II. r.**

Elegant's Conversieren wird schnell und
 praktisch gelehrt. **Petersplatz Nr. 1 b, 2. Etage.**

Ein J. Mädchen, 17 Jahr alt, welches das
 Rechnen unentgeltlich lernen will, sucht Stellung.
 Adressen **Mittel man unter L. G. 90** an Herrn
O. Kleinod, Humboldtstraße niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht bei
 einer feineren Herrschaft Leben und Wirthschaft zu
 erlernen. Gef. Adr. **Kleinodstr. 4, F. Röser.**

Zahnarzt, B. Schwarze
Rösigplatz Nr. 19.

Carl Wirth,
 Schnitz.
 Brühl Nr. 77 **Blasen'scher Hof, Treppe A.**
 Sprechstunde 8-12, 2-5 Uhr.

Bernhard Teubner

Markt No. 8, Eingang von der Hainstrasse,

empfehlte sein reichsortirtes Lager in:

**Kleider- und Paletot-Franzen,
Posamenten-Besätzen,
Borden und Chenille-Schnuren,
Meublesquasten und Schnuren,
Knöpfen in Steinauss, Perlmutter und Posamenten-Arbeit,
Strickgarnen, Nähseiden und Zwirnen.**

in allen Neuheiten zu billigsten Preisen und nimmt jede Bestellung auf Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zur promptesten Besorgung entgegen.

Echte Bartzwiebel,



aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf ungläubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R.-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Bretonseife pr. St. 1 Mk.
General-Dépôt bei **G. C. Brüning in Frankfurt a. M.**,
Dépôt in **Leipzig bei Theod. Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse (in Dresden: Schlossstrasse 12).

En gros.

Robert Kiehle

En détail.

Nähmaschinen-Fabrikant, Leipzig, Turnerstraße 4,



empfiehlt seine bewährten Nähmaschinen verschiedener Constructionen für Gewerbe und Familien.

Für Schuhmacher, Portefeuille-Fabrikanten und alle Lederwaren empfehle ich meine neu patentirten

Säulen-Nähmaschinen,

einzig in ihrer Art, Kopf der Säule nur 35 Millimeter Durchmesser. Trotz dieser Kleinheit hält aber das Schiffchen 3 Meter Faden mehr, wie alle bisher bekannten Säulen Maschinen.

Für Familien empfehle meine verbesserte Wheeler-Wilson, mit Befall der Nadel und verstellbarem Stiel; ferner neu

patentirte **Singer-Maschinen**, mit der Maschine zu spulen, ohne daß sie, wie bisher mit zu laufen nötig hat. Die Maschine läuft dadurch doppelt so lange als früher, und rathe ich Jedem, bevor er sich zum Ankauf einer Nähmaschine entschließt, sich erst diese **neu patentirte Singer-Maschine** anzusehen.

NB. Meine Maschinen wurden auf allen großen Ausstellungen, ohne Ausnahme mit den ersten Preisen prämiert. Preise und Bedingungen äußerst günstig. Garantie 4 Jahre.

Den älteren Theil meines Warenlagers, bestehend in:

**Möbel-, Gardinen- und Portièrenstoffen,
Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken,
Bedruckten Cretonnés für Vorhänge,
Schweizer-, englischen und sächsischen
weissen Gardinen etc.,**

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Wilhelm Röper.



Ball-Schuhe

für Damen und Herren
Wiener, Pariser und Leipziger Fabrikat
in reichster Auswahl

Haus-Schuhe

in glatt und durchbrochen

Damen- und Herren-Stiefeletten
mit 1-, 2- und 3 facher Sohle.

Knaben-Stulpen-Stiefel
in Lack- und Wachs-Leder
empfiehlt zu soliden Preisen die

Schuh-Waaren-Handlung

(R. B. 201.) von

Paul Hörig,

Peterstr. 7.

Monogrammstempel

liefern in vorzüglicher Ausführung für 4 u. 50 J. in elegant polirten Blechläden mit 2 Nachlösen und 2 Bl. Farbe, waschechte zum Entzählen der Wäsche unverwundlich, ohne dieselbe anzugreifen und eine mit rot oder blau für Briefbogen. Einzelne Buchstaben 25 J. 1 Bl. waschechte Farbe 75 J. Schablonen einzelner Buchstaben 0,5 J. Rüstchen 20 J. Alphabet mit Zahlen 50 J. Alle vorkomm. Grundarbeiten bill. J. H. Beck, Grab., Theaterg. 5.

Wäsche-Fabrik

En gros.

En détail.

von **S. Rosenthal,**

Leipzig, Katharinenstraße Nr. 12.

Rein bewährtes Princip, bei großem Umsatz nur mit geringem Nutzen gegen Baarzahlung Waaren zu verabsolgen, ist das Einzige, welches dem Publicum beim Einkauf die größten Vorteile gewährt und empfehle deshalb von meinem gut assortirten Lager zu folgenden

billigen Preisen:		billigen Preisen:	
Damenhemden in allen Gr. à St. v. 2.- an		Damenkragen	à Stück von 2.- an
Oberhemden	à . . . 2.-	geschweift	à . . . 0.25
gestickt	à . . . 3.25	mit Knopf	à . . . 0.30
mit Leineweinsack	à . . . 3.50	reimleinen	à . . . 0.30
mit 3fach Leineweinsack	à . . . 4.-	en coeur	à . . . 0.25
Corsetkragen	à St. v. 0.15	leinen	à . . . 0.85
leinen	à . . . 0.25	bis zu den elegantesten in großer Auswahl.	
innen u. außen Leinen	à . . . 0.40	Wäschesetten	à Stück von 0.20 an
Nachhemden (u. schwerer) Stoff	à . . . 1.25	3fach	à . . . 0.25
Arbeitshemden	à . . . 1.25	leinen	à . . . 0.40
Chemisettes	à St. v. 0.25	leinen 3fach	à . . . 0.50
mit Stückerel	à . . . 0.55	bis zu den allerfeinsten.	
3fach, hinten 3 Knöpfen	à . . . 0.80	Garanturen	à Stück von 0.40 an
Gendeweinsäcke	à St. v. 0.25	bis zu den feinsten mit Handstückerel.	
leinen	à . . . 0.45	Schürzen für Kinder	à Stück von 0.30 an
gestickt	à . . . 0.75	für Damen	à . . . 0.50
leinen	à . . . 1.00	und feinere in großer Auswahl.	
Damen- und Herren-Wäsche		Unterröcke	à Stück von 1.50
nach Maß oder Muster unter		mit Baden	à . . . 2.25
Garantie des Gutstehens.		mit Stückerel	à . . . 3.00
		Filzröcke	à Stück von 3.00
		in guter Qualität billigst.	
		Taschentücher	à Dp. . . 2.00

Petersstraße 2, 1 Tr.

Verkauf von Damen-Kleiderstoffen

aller Art zu Fabrikpreisen.

Neu eingetroffen sind:

Reinwollene Lamas doppelt brt. Mtr. zu 180 Pf.,
Wolse, Mattlasse u. Noppé Mtr. 65, 70, 80, 100 Pf. u.,
Cachemir schwarz doppelt brt. in vorzüglichen Qualitäten
Mtr. 160, 180, 230, 300 Pf. u.,
Rips schwarz u. couleur Mtr. 70, 80, 90 Pf. u.,
Alpaca Double schwarz Mtr. 55, 70, 80, 100 Pf. u.

Unterm Fabrikpreis:

Wollene Fantasie-Tücher und Damen-Westen
in kolossaler Auswahl.

NB. Jeden Tag treffen Neuheiten zu Damen-Kleidern
und glatte Costum-Stoffe ein.
Mittwoch von 1 bis 2 Uhr geschlossen.

Prima Gasschlauch

liefern billigst **Fraonkol & Co., Schillerstraße 5.**

Dresden 1888 Schlegel.

Leipzig, Schiller's welche de zeichnete, Kafführer scenschen Stück gen Unsicherhe die Reigun vor. Witi früher be in den G hervorhebi ich in der Darsteller der Nach Jo hann im Ganze ratorische in denen brach finl Met, dem über befi der dämor sein muß chgezig Grün I namentlich Arl. Rna Arl. We ston weibl mini", m dieamal ni Spiel lieg in der Pa Actes erst ist zu dem ihrer Rat bergend. doß Max rausig in während in brach auf später in Geisern f so sprach b wärend ge Einzelne f Herrn W sonderb in den Tol hellen Fa kühnen; Bewegung. paar mehr gereifte Th die wir an Illo unt und U l b r sie ihrer tauschen w paßt beff Terzh für Der B aufseht u Hauptscene große Ger Ein trefflich Genrebild Herrn Tie Stürme u Belannter. und nicht eingelassen blag, in de Es ist n des Oberfle manns mit Herzfeld den nöthig händler, D Freilich, öfter Gaba maß gegen brachte er k So weis um den vor Der schwe glüd, hatt: Gelei zu sagen: Webr und so klar von Zufall Die Wied Radonab Werth; sie n als es gef theilung be entschieden künstlerische sonderb m Schluß des b des vierten Verbesserung meisterhaft

Neues Theater.

Krippa, 10. November. Die Aufführung von Schiller's Trauerspiel: „Wallenstein's Tod“, welche den zweiten Abend der Schillerfeier bezeichnete, stand nicht auf gleicher Höhe mit der Aufführung des Vorabends. Zwar kamen keine feierlichen Begrüßungen vor — hierin bietet auch das Stück geringe Schwierigkeiten — aber vielfache Unklarheiten im Text, und im Allgemeinen wog die Neigung zu einem etwas lärmenden Vortrag vor. Wir haben die meisten Hauptrollen schon früher besprochen. Der Wallenstein, der sich in den Scenen der „Piccolomini“ bedeutend hervorhebt, wird durch die Breite, mit der er sich in der Schlussscene giebt, schwierig für den Darsteller und kaum Einer kann ganz den Ton der Nachmittagspredigt vermeiden. Auch Herr Johannes gelang das nicht immer; er sprach im Ganzen verständnisvoll, brachte das Imperatorische zur Geltung, noch mehr die Scenen, in denen das Gemüth des Feldherrn Ausdruck findet, die Anrede an Max im ersten Act, den elegischen Ausdruck des Schmerzes über dessen Tod im fünften; doch es fehlte der dämonische Zug, der dem Charakter eigen sein muß; er war mehr Familienvater als ehrgeizig strebender Held. Frau Senger als Gräfin Terzky hatte Schwung der Diction; namentlich spielte sie die letzte Scene nicht ohne ergreifende Tragik. Die Herzogin Friedland des Hrn. Knawitz war eine sehr elegante Dame. Hrl. Wessely als Thella hält zwar den Grundton weiblicher Idealität, wie in den „Piccolomini“, mit Glück fest; doch spielte sie die Rolle diesmal nicht ganz so gut wie früher. Ihr stimmtes Spiel ließ manches zu wünschen übrig. Als Thella in der Hauptscene des dritten, gestern des vierten Actes ersieht, daß Max mit seinem Vater, über ist zu dem Kaiser, da stürzt sie in die Arme ihrer Mutter, das Gesicht an ihrem Busen verbergend. Nun kommt aber Illo und theilt mit, daß Max noch hier ist. Da blickt Thella-Wessely ruhig in den Armen ihrer Mutter liegen, während diese nachsicht einen mächtigen Einbruch auf sie machen möchte. Wenn Thella später in höchster Aufregung sich von den Geistesfortgebrängten sieht aus diesen Räumen, so sprach dies Hrl. Wessely zu häufig, nicht bedeutend genug, und so verlor sich manches Einzelne seiner Ausarbeitung. Der Max des Herrn Wächter hatte sehr gute Momente, besonders in dem Aufschrei, wo er mit den Seinen in den Tod eilt; sehr oft aber klang er den besten Jünglingen seines Organs etwas ermüdeten; auch hörte eine etwas stereotype Arm-bewegung. Im Ganzen aber entsprach das Liebepaar mehr dem Schiller'schen Ideal, als manche greifliche Thella und mancher hanebüchene Max, die wir auf deutschen Bühnen sahen.

Illo und Terzky waren von den Herren Böwe und Ulrich gut durchgeführt; gleichwohl hätten sie ihrer Individualität wegen mit den Rollen tauschen müssen. Der vollständige Teiler Illo paßte besser für den letzteren, der heißblütige Terzky für den ersteren Darsteller. Der Dittler des Herrn Bettler war gut aufgeführt und in den letzten Acten trefflich; seine Hauptscene aber verlor er sich durch allzu-große Gemüthsamkeit in Spiel und Vortrag. Ein trefflicher Charakter, oder wenn man will Genrebild ist der Kroatengeneral Jofani des Herrn Lieb. Der Octavio Piccolomini des Herrn Schürer in diesem Drama ist ein langjähriger Bekannter. Herr Roda, der sich wenigstens bei uns nicht viel mit fünfzigjährigen Jamben bisher eingelassen hat, spielte den Gordon anfangs etwas blaß, in den Schlussscenen aber lobenswerth.

Es ist nur zu billigen, daß die beiden Rollen des Obersten Wranzel und des schwedischen Hauptmanns mit ersten Kräften besetzt waren. Herr Herzfeld und Herr Grube gaben diesen Rollen den nöthigen Halt; Jener war ein zäher Unterhändler, Dieser ein warmer, lebendiger Erzähler. Freilich, der Text der Dichtung läßt gefehltster Habarie. Wallenstein opponirte sich mehrmals gegen Schiller's Schlingreime, so z. B. brachte er den Vers: So weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln um den vorangehenden Reim „verwandeln“. Der schwedische Hauptmann hatte gar das Un-glück, sagt: Stehst in drangvoll fürchterliche Enge zu sagen: Gedrängt in teilvoll fürchterliche Enge und so könnten wir noch mehrere Exzeptionen von Zufall oder Unfalls Gnaden berichten.

Die Wiederaufnahme der Scene Dittler's mit Macdonald und Diverow hat zweifelhaften Werth; sie mußte mindestens besser gespielt werden, als es gestern der Fall war. Gegen die Eintheilung des Stückes in sechs Acte müssen wir entschieden protestiren; sie wirft die ganze künstlerische Architektur über den Haufen. Besonders muß der Höhepunkt der Kriess im Schluß des dritten Actes liegen; ihn an den Schluß des vierten zu verlegen, ist eine Halbhorn'sche Verbesserung der Schiller'schen Dichtung, die meisterhaft componirt ist.

Rudolf Gottschall.

Musik.

Der Gesangsverein „Ossian“ trug mit dem am 8. d. in den Sälen des Hotel de Pologne abgehaltenen Concert seinen Tribut an die diesjährige

Saison ab, die uns mit einem noch selten erlebten Musikfesten förmlich überschüttet. Der Verein hatte sich diesmal auf selbstgelegene Füße gestellt, denn das Programm wies ausschließlich Werke für Gesang auf, mit deren Darstellung er sich hinsichtlich seines ersten Strebens und seiner Leistungsfähigkeit auf eine neue Probe ausstellte, dessen er sich nicht zu schämen braucht. Daß die Auswahl und Zusammenstellung der Werke eine gute war, bewies die Aufmerksamkeit, mit welcher die außerordentlich zahlreich erschienenen Zuhörerhaft den Vorträgen von Anfang bis zu Ende lauschte.

Den zweiten Theil des Concerts und den Schluß desselben bildeten zwei größere Stücke für Soli, Chor und (das Orchester vertretende) Piano-forte: „Comala, dramatisches Gedicht nach Ossian, mit Musik von Gade, und das sanig-seine, tiefempfundene Requiem für Mignon, mit Musik von Schumann — Werke, die zu ihrer Geltendmachung respectable Kräfte und ernste Arbeit voraussetzen.

Wenn nun auch — wo bliebe nicht immer noch etwas zu wünschen übrig! — eine feinere Ausarbeitung im Einzelnen und ein einheitlicherer Zusammenhang hier und da zu wünschen übrig bleiben mochte, so darf gleichwohl die Vorführung dieser Werke im Ganzen als durchaus wohlgeklungen bezeichnet werden. Die Chöre, tüchtig vorbereitet, hatten Zug und Frische und die Soli waren durch die Concertsängerin Fräulein Dörich, sowie durch die Vereinsmitglieder Frau Köhler, Fräulein Sogt und Herrn Behrfeld aus-gezeichnet vertreten. Fräulein Dörich (eine talentvolle Schülerin der zu früh geschiedenen Gesangs-lehrerin Fräulein Raschig), im Besitze eines umfangreichen, leichtsprechenden, sympathischen Soprans, sang außerdem mit glücklicher Stimme zwei Lieder von Brahms und Reinecke, von denen sie auf stillerliches Verlangen das letztere „Guten Abend, lieber Mondenschein“ wiederholte.

Die übrigen Darbringungen waren ein das Concert eröffnender Hymnus von Mozart, die Hymne nach Egypten, für Sopran solo (von Hrl. Dörich wunderschön gesungen) und Frauenchor von Bruch, und drei Quartette für gemischten Chor von Speidel, Reissmann und dem thätigen Vereinsdirigenten, Hrn. Rich. Müller, von denen das letztere „Ich will, ich will“ ein „Vogel“ verdientermaßen mit ganz besonderem Beifall aufgenommen wurde. Der Pianofortepart war den bewährten Händen des Pianisten Herrn Oscar Kötsch anvertraut, welcher denselben in bekannter Weise discret und sicher ausführte. G. R.

„Das goldene Kreuz“, eine mit großem Beifall in anderen Städten aufgenommene neue Oper von Ignaz Brüll, wird von der Leipziger Operndirection zur Aufführung vorbereitet. Die erste Vorführung des als äußerst reizvoll geschilderten Werkes soll schon am 13. November den hiesigen Kunstfreunden Gelegenheit geben, die von Musikern sehr geschätzte dramatische Composition näher kennen zu lernen. Nachdem nun bereits am 28. September Gounod's große Oper „Romeo und Julie“ in Scene gegangen ist und am 23. October die Oper von Franz von Hoffmeister „Die Hochländer“, ein dem Insenscher nicht geringe Schwierigkeiten darbietendes Werk, einen schönen Erfolg errangen hat, darf man der Operndirection des Herrn Reumann die Anerkennung nicht ver-sagen, daß sie mit großem Fleiß arbeitet und durch Vorbereitung von Novitäten das Interesse des Publicums rege zu erhalten sucht.

Deutscher Protestanten-Verein.

Die zweite öffentliche Versammlung wird Dienstag den 13. d. M., und zwar wieder in dem gewohnten Local, im Saale der Ersten Bürger-schule, stattfinden. Die Aussicht, welche vorhanden war, an diesem Tage den vielgenannten Dr. Salz, Pastor in Rastatt-Dresden, hier zu hören, ist leider durch die Geschäftsüberbürdung desselben für diese Zeit vereitelt worden und hat sich daher der Vorsitzende des Vereins, Professor Seydel, mit einem Vortrage einzutreten entschlossen. Das Thema bildet die Unsterblichkeitsfrage, welche jetzt im Stillen so viele Gemüther beunruhigt, die sich weder in den alten Vorstellungsförmern von Himmel und Hölle heimlich fühlen können, noch auch der modernen Seelen- und Geisteslehre und anderen Zeitrichtungen auf dem Wege der Berichtigung auf jede Fort-dauer folgen mögen. Eine unbefangene Ver-sündigung über die Gesichtspunkte, aus welchen die Frage überhaupt angefaßt werden muß, dürfte nicht unwillkommen sein.

Kunstverein.

Sonntag, den 11. November. Neu ausgestellt: sechs Blätter der von Dragnolle in Rom publicirten Etiche nach Gemälden Rafael's, die neuesten Helio-gravuren von Aman Durand in Paris und eine Anzahl von Aquarellstudien von H. Heubner in Leipzig. Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: „Recca Priora im Albanergebirge“ von Oswald Achenbach, „Das erste Gethse“ von Gabriel Max, „Schändliche Landeier“ von G. von Bochmann, „Obstbändlerin“ von G. Runz, „Studentkopf“ von G. Riesel, ein See-stück von

E. Dicker, zwei Genrebilder von J. Walter, „Der Dachstein bei Kasser“ von Therese Judeich, „Heilige Familie“ von Carl Schid, „Franz aus Monticello“ von E. Hölle, drei Portraits von H. Heubner, A. Schiefer-decker und Th. Schöppe; ferner an plastischen Arbeiten: eine Portraitbüste von Silbernagl in Wien, eine Portraitbüste und ein Marmor-Relief von Prof. R. zur Straßen sowie ein Relief von Weinholdt in Dresden. L.

Kaufmännischer Verein.

(Schluß.) —r Krippa, 9. November. Ein Vorzugrecht an die Concursmasse, so bemerkte der Vortragende weiter, habe auch der Arzt, welcher den Falliten in der letzten Krankheit vor Ausbruch des Con-curses behandelt habe und dem aus Humanitäts-rücksichten dieses Recht bewilligt worden.

Der Vöwenantheil ist aber das Vorzugrecht der Frau. Der Entwurf, den Sachsen in dieser Beziehung ausgearbeitet hat, war sehr galant und mild. Berührt sich aber da mit den For-derungen des Credits? Wird dadurch nicht viel-mehr der Sporn zur Sparsamkeit und wirth-schaftlichen Haushaltung beseitigt? Sind die Verhältnisse einmal so, daß auf Grund der Selber der Frau der Credit stärker angespannt worden, nun dann ist es auch falsch, wenn im gegebenen Falle die Frau Alles herausbekommt. Unsere neue Con-cursordnung hat die Aufhebung derartiger Con-cursrechte zum Gesetz erhoben. Freilich ist eine Einschränkung wieder insofern beschlossen, indem das Einführungs-gesetz bestimmt, daß, wenn in einem Lande zur Zeit des Eintritts des Gesetzes noch solche Vorzugrechte existiren, diese unter ge-wissen Voraussetzungen eine Zeit lang noch fort-dauern sollen. Es ist das jedoch nur eine Ueber-gangsbestimmung und in Zukunft können Vor-zugrechte der angeordneten Art nicht mehr neu erworben werden.

Es giebt noch sogenannte Vindicationsrechte, das sind die Rechte Dezer, welche in dem Augen-blick geliefert haben, wo der Empfänger der Waare in die Rothwendigkeit der Zahlungseinstellung ver-setzt wurde. In diesen Rechten gehört das sogenannte Verfolgungsrecht des Abenders. Dieser kann, wenn er von aufwärts geliefert, die Waare so lange zurückfordern, bis sie am Bestimmungs-orte angekommen ist. Ist sie freilich schon in den Besitz des Empfängers übergegangen, dann ist die Zurücknahme nicht mehr möglich.

Das formelle Verfahren im Concurswesen ist durch die neue Concursordnung weit einfacher geworden. Durch die Einrichtung der Gläubiger-versammlung ist den Gläubigern die Möglichkeit der Initiative gegeben und ein Gläubiger-Ausschuss kann dem Concursverwalter an die Seite gesetzt werden. Die Stellung des Richters ist auf diejenige eines controlirenden Beamten zurück-geführt. Es ist nach dem neuen Concursrecht wichtig, daß die Gläubiger ihre Forderungen so rasch wie möglich anmelden. Ist die Frist zu dieser Anmeldung verstrichen, dann entfällt die Frage des Accords. Dieser Accord ist, nebst der Abschaffung der Pfand- und Vorzugrechte, so recht die Signatur der neuen Concursordnung. Für den Accord entscheidet allein das Interesse der Gläubiger. Kommt es dazu nicht, so tritt ein erleichtertes Vertheilungsverfahren an seine Stelle. Die Streichung des sogenannten Rehabilitations-verfahrens erheben dem Redner zuwider, denn nicht der Concursrichter sei die richtige Stelle, von wo aus entschieden werden könne, ob Jemand im Concurs sich erlich und ansänbig gezeigt. Sehr zweckmäßig ist die Bestimmung, daß Unstif-im Concursproceß nur ein Verfahren stattfindet und nicht mehr darauf Rücksicht genommen wird, ob der Betreffende Kaufmann oder Landwirth u. c. gewesen ist; die Entscheidung der Frage, ob Jemand ein Kaufmann sei, bot seither oft nicht geringe Schwierigkeiten.

Herr Reichs-obervandelsgerichtsrath Biener schloß seinen mehrstündigen und mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag, indem er der neuen Concursordnung das Zugnis ausstellte, daß sie sich als ein gutes, den Forderungen des Credits entsprechendes und dabei doch humanes Gesetz erweisen werde.

Verein gegen Verfälschung der Lebensmittel.

—r Krippa, 10. November. Die gestern Abend im Schützenhause abgehaltene Versamm-lung des Vereins gegen Verfälschung von Lebens-mitteln war sehr zahlreich, insbesondere auch von Frauen, besucht.

Herr Apotheker Dr. Eisner aus Schnefeld hielt einen von zahlreichen praktischen Versuchen begleiteten Vortrag über eine Anzahl von Nahrung- und Genussmitteln, welche in neuerer Zeit mehr oder minder der Verfälschung aus-gesetzt sind. Zunächst wurden die verschiedenen Kaffeeforten in Betracht gezogen. Es giebt gefärbte Bohnen, es giebt aber auch Bohnen, welche vollständig künstlich hergestellt sind und zwar aus Brodteig u. c. Diese künstlichen Bohnen ermittelt man leicht, indem man sie 24 Stunden im Wasser setzen läßt. Die echten Bohnen fangen an zu keimen, während die künstlichen Bohnen sich auflösen. Gefärbt werden die Bohnen theils mit Radmus, theils mit Eisen. Diese Färbung ist weniger schädlich, als eine dritte, die nament-lich in Triest heimisch ist und bei welcher Kupfer-

bitriol zur Verwendung kommt. Den guten und den verfälschten gebrannten und gemahlenen Kaffee unterscheidet man einfach dadurch, daß der erstere, in das Wasser geschüttet, sehr lange oben-auf schwimmt, während der letztere sofort unter-sinkt und das Wasser tiefbraun färbt.

Die Fruchtstoffe werden in der Regel nur auf giftige Stoffe, und zwar, ob sie mit Anilin oder Fuchsin gefärbt sind, untersucht. Man kann sie natürlich auch dahin untersuchen, ob sie über-haupt Fruchtstoffe enthalten. Guter, unverfälschter Fruchtstoff schlägt, wenn er einige Zeit gestanden, im Glase nieder und das Wasser darüber wird farblos, während Anilin und Fuchsin mit dem Wasser vermischt bleiben und letzteres dabei seine röhliche Farbe behält. Seitens des Vorsitzenden der Versammlung wurde bemerkt, daß die Con-ditoreien sich bezüglich der Beimischung von Farbstoffen in löslichen oder Sodawasser häufig damit entschuldigen, daß der echte Himbeerst-ostmals seine Farbe verliere und das Wasser nicht schön genug färbe, während das Publicum auf schöner rother Farbe des Wassers bestche. So werde unter Anderm die Färbung durch Befug von Cochille bewirkt, ein Farbstoff, von dem allerdings zur Zeit noch nicht nachgewiesen sei, daß er eine schädliche Einwirkung ausübe. Der Redner hielt es angehtig dieser Entschuldi-gung der Conditoreien für zweckmäßig, wenn sich die Versammlung gegen das Färben des Wassers mit den gedachten Stoffen ausspreche, was auch mit Einstimmigkeit geschah.

Die Verfälschung der Würste geschieht theils mit Anilin, theils mit Kartoffelmehl. Man braucht die Würst nur in erwärmten Spiritus zu legen, um Gewißheit über ihre Beschaffenheit zu erlangen. Reines Fleisch löst seinen Farbstoff ab, während der Anilinfarbstoff in den Spiritus nach einiger Zeit übergeht. Eine aus der Mitte der Versammlung überreichte Sorte Würst wurde völlig frei von Anilin und Kartoffelmehl be-funden.

Das Mehl läßt sich untersuchen, indem man es auf Chloroform schüttet. Reines Mehl bleibt oben auf, während mineralische Bestandtheile, wie Gyps, Schwefelphosphor, sich auf den Boden des Gefäßes lagern. Die Untersuchung einer von einer Dame überreichten Quantität Mehl ergab, daß dasselbe unverfälscht war.

Das Thema der Milchverfälschung gab dem Vortragenden Gelegenheit, in anschaulicher Weise die Construction und Handhabung der Müller'schen Milchwaage zu schildern, welche der Redner als ein vortreffliches Untersuchungsmittel bezeichnete. Dem widersprach Herr Dr. Lieb, welcher behauptete, daß die Müller'sche Waage ihn bei seinen Untersuchungen im Stich gelassen habe. So sei beispielsweise von ihm Milch aus nahen Rittergütern, die nicht mehr als 28 Grad gehabt, doch als rein und unverfälscht befunden worden. Die beste Milchprobe sei, einen Tropfen Milch auf einen Fingernagel zu gießen. Bleibe der Tropfen bei der Handbewegung am Nagel haften, so sei die Milch unverfälscht. Der Redner bemerkte noch, daß er bei seinen mehrjährigen Untersuchungen der nach Leipzig eingeführten Milch im Ganzen befriedigende Ergebnisse ermit-telt habe. Herr Dr. Eisner blieb dabei, daß Milch unter 30 Grad nicht auf den Markt ge-bracht werden dürfe. Herr Lane-Riesch-mann wünschte, daß die Fleischfrage auf die Tages-or-dnung der nächsten Versammlung gesetzt werde, während Herr Eisner die Aufmerksamkeit des Vereins auf die jetzt vor Weihnachten so sehr in den Handel kommende Schmeibutter lenkte. Herr Beck theilte mit, daß eine Vereinigung von Butterhändlern in Nürnberg beschlossen habe, in Zukunft die Kunstwägen ausdrücklich als solche zu veräußern. Herr Hartwig erklärte, es sei notwendig, daß die Namen derjenigen, bei denen verfälschte Waare vorgefunden, öffentlich genannt würden, und sprach sodann den Wunsch aus, es möge der hiesige Rath, dessen Vorsitzender in seinem Antrittsprogramm versprochen, Leipzig zu einer gesunden Stadt zu machen, die Thätigkeit des Vereins unterstützen. Herr Reissner be-wies darauf, daß dem Wunsche des Vorredners betrefis der Namensnennung in dem Prejorgane des Vereins entsprochen werde, auf die anderen hiesigen Blätter habe der Vorstand keinen Einfluß. Nachdem noch über die Frage, was ist Ver-fälschung und nicht, ein kurzer Meinungs-austausch stattgefunden, wurde die Versammlung gegen 10 Uhr geschlossen.

(Eingefandt.)

Der Kaffay: „Eine Speiseanstalt für Damen“ verdient sicherlich die Beachtung Derer, welche an den Bestrebungen für das Wohl des weiblichen Geschlechts theilnehmen. Man werden aber viele Frauen, welche von der Speiseanstalt Gebrauch zu machen nicht genöthigt sind, sich fragen, wie sie wohl dieselbe fördern und unter-stützen können.

Für sie wird eine Einbeutung auf die von dem Frauenbildungsverein veranstaltete Lotterie ge-nügen. Der Betrag derselben ist für die Speise-anstalt bestimmt, und der geringe Preis von 50 J für das Loos läßt auch minder Bemittelten zu, nach ihren Kräften jenen Zweck zu fördern. Sonntag, den 11. d. M., werden übrigens die Lotteriegewinne in den Räumen der Speiseanstalt Neumarkt 24, II. ausgestellt werden und ist damit zugleich die Möglichkeit gewährt, letztere selbst kennen zu lernen.

0.20 an
0.25 -
0.30 -
0.30 -
0.25 -
0.65 -
wabl.
0.20 an
0.25 -
0.40 -
0.50 -
0.40 an
0.80 -
0.30 an
0.50 -
1.50 -
2.25 -
3.00 -
3.00 -
2.00 -

Schach.
Aufgabe Nr. 328.
Hermann von Gottschall in Leipzig.
Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 326.

- 1. Df3-h3 Kd4-c4
- 2. Te2-c4 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 326 von Paul Wagner, C. Niemann, Galtab Krusen in Götting, H. L. K. Franz, E. L. E. Emil Fischer in Götting, R. Lange, Emil Thiele.

Rösselsprung Nr. 114.

so	sel-	skla-	dar	ne	sach	se	schaf-
von	zeigt	stra-	der	vo	na	wer	lat
ne	mit	trägt	del-	gut	stra-	ty	nir-
auf	has-	da	da	in	denn	der	glück-
sich	ver	je-	that	ist	lich	nicht	wer
und	wath	hat	del-	stich	den	hans	ist
frau-	dem	norm	glück-	son	gut	auf	blat
das	nicht	man	schrift	er-	lich	hö-	deln

Auflösung des Rösselsprunges Nr. 113.

Für die Geschäftswelt.

Von Remem löst es Weh' und Ach
Im Kreis der armen Handelwelt:
Noch nicht beendigt ist der Krach,
Es wird noch Mancher Fall gestellt.

In Lauenburg und Pommeren n'amt
Die Pleite reisend ihren Lauf,
Die Börsen ah' sind trüb gestimmt;
Da hört doch wirklich Alles auf!

Selbst der Verhoff'ne Besinnlich,
Der sonst zu Allem höh'nisch lacht,
Kauft, weil er v'cob erschrocken ist:
Rein, so 'was löst' ich sie gedacht!

Eingelaufene Lösungen.

Georg Adler aus Wien, G. R. A. in Leipzig, Max Köder, G. Beder, D. Broßius, Reinhold Erwin, G. A. Funke, Emil Fischer, F. Jünger, H. Keller, Auguste Kohnmann, Ida Kohnmann, W. Kiehm, Elisabeth Kuschel, W. Meißel, Edward Mangner, Louise von Nagroddi, Ad. Dettich, Pauline Fehold, Sohn Rosenstock, Philippine Roth, Franz Kofcher, F. S. 96, Adolph Gant, Eise Schütz, Jenny Sturm, Emil Schorf, Oscar Scheide, Wenz. Schirmer, Oswald Voigtländer, Selma Wirth, Anna Weiß, Hermann Walzenberger, D. Weinert.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 165.

Mit den in großer Anzahl eingesendeten Lösungen ist die Aufgabe jedenfalls nicht vollständig erschöpft. Subtrahiert man jede Zahl einer Lösung von 11, so ergibt sich stets eine neue Lösung und die Anzahl der sämtlichen Lösungen wächst allmählich auf 464. Nachdem die Lösungen in absteigender Folge (10, 9, 8, ..., dann 10, 9, 7, ..., u. s. w.) geordnet, fanden sich mit dem Anfang 10, 9, 8 folgende Lösungen, bei welchen 1. B. die erste die Abführung für 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 ist.

763412	537241	321654
761432	531246	321476
754312	523714	315627
734512	514273	167432
561274	367412	163472
541236	361472	143267
	327416	

Besonders zu beachten ist die Lösung 10, 8, 6, 4, 2, 1, 3, 5, 7, 9, 10.

79 Lösungen wurden eingesendet von Karl Dammhahn in Pöhlitz; 54 Lösungen: Hermann Michaelis; 51: A. Gunner; 48: R. B.-r. Adv.; 45: Oscar Burgbäumstele; 27: Alf. Rühlmann in Reudnitz; 16: B. Wahl; 12: Adolf Dettich; 10: G. D. in Götting; 4: Rich Hauptvogel (Windemansfall); 1: G. A. Funke; R. Rye; Witz. Pausch; Carl Scheibner; F. Thiele; Franz Werner in Reuselwitz; Paul Wolfers.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 2. November bis mit 8. November 1877.

Tag der Nämlich.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	
					J.	T.
2.	30.	Montag, Ernst Friedrich	Badträger	Bollmarsdorf, + a. Grimm. Steinweg, Gold. Einhorn. Sophienstraße 20 b. Sternwartenstr. 45. Königplatz 8.	25	9
2.	1.	Schilde, Gustav Richard	Markthelfer		3	11 16
2.	1.	Kayser, Martha Elsa	Eckenswirth's Tochter		—	5 24
2.	1.	Schmidt, Carl Friedr. Hermann	Saßhalter		42	8
2.	31.	Hildebrandt, Pina Auguste	Handarbeiterin	Mittelstraße 11.	18	15
2.	1.	Klein, Carl August	Markthelfer	Brühl 46.	26	—
2.	1.	Kob, Ottilie Elsa	Buchbindereibef. Tochter	Sophienstraße 19 b. Emilienstraße 25.	5	5 16
2.	1.	Fischer, Marie Martha	Dr. phil. u. Schuldirect. I. Lehrers d. I. Bez. -Schule E. Schneiders Tochter	Rochstraße 5.	—	1 28
2.	1.	Jung, Marie Martha	Schneiders Tochter	Markthelferstr. 78.	9	2 18
2.	1.	Reise, Amalie Wilhelmine Therese geb. Diege	Mechanikers Ehefrau	Ulrichstraße 23.	50	3 7
3.	2.	Lorenz, Anna Marie	Kaufm. hinterl. Tochter	Wiesenstraße 16 b. Ulrichstraße 48.	15	—
3.	1.	Stein, Friedr. Gustav Fürstentogel	Schlosser	Ulrichstraße 48.	41	17
3.	2.	Römhild, Justus	Kaufmann	Böhlstraße 2. + im Krankenhaus	29	8 23
3.	2.	Herrmann, Andreas Gustav	Kaufmann	Turnerstraße 7. + im Krankenhaus	23	2 11
3.	2.	Ender, Emilie Pauline geb. Hohmann	Zimmerers Wittwe	Windmühlenstr. 7. + im Krankenhaus	52	11 19
3.	2.	Herzog, Marie Henriette geb. Jonas	Rotenbeckers Ehefrau	Carolinenstr. 23. + im Krankenhaus	28	1 26
3.	2.	Lange, Helene Martha	Klempners Tochter	Brandstraße 5.	1	1 8
3.	2.	Behold, Friedrich August	Kaufmann	Pfaffenborner Str. 6.	33	6 22
3.	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	10
3.	1.	Schuppenthau, Friedr. Oscar	Dr. med	Bayerische Str. 16.	47	9 19
3.	1.	Linow, Heinr. Ludwig Daniel	Schneidemeister	Lauchaer Straße 16.	72	9 8
4.	3.	Grube, Friederike Henriette geb. Ventcher	Geschäftsführers Wittwe	Südstraße 7.	65	7 14
4.	3.	Bedewitz, Christiane Elisabeth	Privata	Poniatowskystr. 11.	52	6 24
5.	4.	Hessel, Valda	Handarbeiters Tochter	Reichau. + im Krankenhaus	—	5 27
5.	4.	Beder, Edmund	Bankier und Kgl. Sächs. Geh. Commerzienrath	Kugelsplatz 1.	68	9 25
5.	4.	Rinnel, Franz Albert	Schneiders Sohn	Mollkestraße 157 c.	5	5 16
5.	5.	Schaller, Rosa Frida Ida	Handarbeiters Tochter	Sophienstraße 29	—	4 8
5.	5.	Vaxe, Anna Rosina geb. Grew	Privatmanns Wittwe	Colonnadenstr. 14 B.	77	3 2
5.	5.	Raffias, Joh. Ludwig Julius	Instrumentenmacher und Rohrflößbezieher	Pleißengasse 17.	64	10 14
5.	3.	Schreiber, Aveline Helene	Kreuzmanns Tochter	Gerickestr. 3.	—	1
6.	4.	Schmidt, Friedrich Wilhelm	Schlossergehülfe	Rupfergäßchen 3. + im Krankenhaus	17	11 28
6.	4.	Dehms, Jacob Felix Paul	Kaufmann	Blücherstraße 25. + im Krankenhaus	42	10 7
6.	4.	Wiedemann, Marie Pauline geb. Hantke	Tischlers Ehefrau	Pleißengasse 9 b. + im Krankenhaus	28	6 21
6.	4.	Böllner, Carl Oswald	Selbstgelehrter	Gerickestr. 9. + im Krankenhaus	16	10 14
6.	5.	Wagner, Christian Ernst	Kaufmann	+ Reichen. Str. 4	59	2 22
6.	5.	Jahn, Minna Emma Elsa	Zimmerers Tochter	Petersstraße 43.	1	9 3
6.	5.	Tagel, Adolph	Küchenergehilfe	Petersstr. + im Krankenhaus	41	11 24
6.	5.	Thomas, Emilie Juliane geb. Seifert	Cigarrenarbeiters Ehefrau	Schönefeld. + im Krankenhaus	30	7 21
6.	6.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	5	6 22
7.	6.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1 10
7.	6.	Vazda, Paul Anton	Cigarrenpfeifer u. Krankenwärter	Garnisonlazareth.	21	3 15
7.	6.	Höfle, Margarethe geb. Hahl	Seilermeisters Ehefrau	Peterssteinweg 4.	43	10 23
7.	7.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	4 9
7.	7.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	13
7.	7.	Ein namenloser Knabe	—	—	—	1/2
8.	7.	Müller, Carl Oscar	Handarbeiters Sohn	Nicolaistraße 31.	—	12
8.	7.	Simon, Marie Elise	Stempelfabrikant's T.	Dresdner Str. 42.	7	—
8.	8.	Hartwig, Carl Ludwig Ernst	Colporteur's Sohn	Schützenstraße 9/10.	10	20
8.	7.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	14

Zusammen: 50.

Außerdem: 2 todgeborene eheliche Knaben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 6. November.

Hellmann, Hermann Bruno Richard, 5 J. alt, Restaurateurs Sohn, von Gohlis.

Schumann, Johann Christian, 62 J. alt, Maurer, am Thonberge.

Den 9. November.

Vanger, Johanna Maria Alma, 2 J 3 M. alt, Fabrikarbeiters Tochter, von Bollmarsdorf.

Den 10. November.

Fischer, Ida Anna, 17 J. alt, Cigarrenarbeiters Tochter, am Thonberge.



Palmen-Zweige

empfiehlt in großer Auswahl H. Allihn, Blumen- und Pflanzenhandlung, Schillerstraße

Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf

Posamenten, Knöpfe, Besätze, Fransen, Weisswaren, Schürzen, Corsetten, Wollwaren

zu Einkaufspreisen.

Café français. A. Steiniger, Café français.

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen, ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei acuten und veralteten katarrhalischen Brust-Versehlungen als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen. Ich kann daher den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup als Brechmittel allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Druckort bei Gotha. Dr. Krügelstein, Medicinalrath u. Pöhlitz.

Von dem echten und unversäulten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup halten allein Lager in Leipzig:

Theodor Pitzmann, Neumarkt Julius Hübner, Berberstraße O. Jessnitz, Grimm, Steinweg Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Robert Schwender, Schützenstr. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.



Leipzig: In allen Apotheken.

Erste Auszeichnungen in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

Löfland's Malz-Extract,

das echte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden von Nlemeyer statt Leberthran empfohlen.

L's Brust-Malz-Honig,

angenehmestes Binderungsmittel bei Bronchitis und Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten

L's Malz-Extract-Bonbons,

durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

Löfland's Malz-Extracte

mit Eisen, für blutarme Personen, mit Chinin als Kräftigungsmittel, mit Kalk, für schwächliche, mit organischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Langenleidende ärztlich empfohlen.

Löfland's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfachs Kaffee in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte, kräftigste und zugleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von Gd. Löfland in Stuttgart sind vorräthig in allen Apotheken in Leipzig und Umgegend.

Kinderseife.

Eigens für empfindliche Haut präparirt Ganzes Packet à 8 Stück à 1.50, halbes „ à 4 „ 80 J.

Immanuel & Duwald, Parfümeriefabrik, Frankfurt a. M. Zu haben bei F. E. Doss, Thomaspöhlitz.

Veilchenblüthen-Essenz

für das Taschentuch, in vorzüglicher Feinheit von Gd. Löfland empfohlen à 1.50 2. 50 u. 4. 50 Fr. Jung & Co. Grimm'sche Str. 38

Wiener Bronce-, Leder-, Holzwaaren u. Fächer

empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen im Ganzen und Einzelnen Hohl & Swoboda, Grimm. Str. 1, Aufg. in der Sandstr.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 10. Nov. Der Rath hat im Verh... vorigen Jahres den Kämthern der Gewölbe...

Das 'Wochenbl. für Lindenau &c.' schreibt: Lieder ist hier vor wenigen Tagen ein Selbst...

Ch. Chemnitz, 9. November. (Verein gegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln.) Der gegenwärtig hier in der Bildung begriffene Verein gegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln wird auf wesentlich anderer Grundlage organisiert werden als der in Leipzig ins Leben gerufene.

consumirenden Publicums thätigst bald getroffen werden mögen. Mit Ausnahme einiger Städte (Chemnitz, Reichenbach i. S., Werdau und Zwickau) werden im Königreich Sachsen bekanntlich nur die im § 367. des Reichsstrafgesetzbuchs...

Wöbeln, 8. November. Je großartiger die im Anfang September hier stattgefundene landwirthschaftliche Landesausstellung verlaufen ist, um so bedauerlicher ist es, daß dieselbe noch ein höchst niedriges Nachspiel erlebt durch eine Menge von Rechtsstreitigkeiten, welche nach der allgemein hier herrschenden Ansicht recht wohl hätten vermieden werden können und sollen.

Am 7. November feierte in Adorf im Vogtlande Pastor Lohse sein 25jähriges Amtsjubiläum. Lohse ist am 18. October 1810 als Sohn eines Lehrers in Limbach bei Reichenbach geboren; seine Brüder sind in Rastl- und Lehrkreisen wohlbekannte Seminaroberlehrer.

Am 7. November feierte in Adorf im Vogtlande Pastor Lohse sein 25jähriges Amtsjubiläum. Lohse ist am 18. October 1810 als Sohn eines Lehrers in Limbach bei Reichenbach geboren; seine Brüder sind in Rastl- und Lehrkreisen wohlbekannte Seminaroberlehrer.

Ein rechter Schwurknecht ist in Greifenhain bei Froberg verhaftet worden. Dem dortigen Gastwirth Köhler sind in der Nacht zum 7. d. M. sämmtliche von ihm in einem Fischbassin untergebrachte Fische, 9 1/2 Centner, hochpaster Weise vergiftet worden.

Rothsignal. Am 3. d. M. ertönte zwischen Hohensteine und Hülba auf einem Personenzuge in nicht ganz vorchristlichmässiger Weise das Rothsignal, was den Zugführer veranlaßte, zu halten, die Passagiere aber in mehr oder weniger Angst versetzte, ja manche standen schon im Begriffe, aus dem Wagen zu springen.

Verschiedenes.

Ueber die Einführung der lateinischen Sprache als obligatorischer Lehrgegenstand in einer höhern Lehrerschule Sadens bemerkt ein bayerisches Blatt: 'Wir finden diese neue Einrichtung recht schön und sehr praktisch und haben nur noch einen Wunsch: es möchten künftig an den deutschen Gymnasien und Universitäten die Studenten auch im Latein und Griechisch unterrichtet werden.'

Karl Ved in Noth. Die 'Presse' enthält folgende Zuschrift: 'Jugend war, und nicht ohne Bedenken, gegen mancherlei Rücksichten zu verfahren, habe ich mich entschlossen, Sie um die Veröffentlichung der nachfolgenden Zeilen zu bitten. Die Zeitungspreßre Wiens, ich weiß es, wird gar vielfach in Anspruch genommen, und wenn man Gleiches zu thun unternimmt, so soll es nur in einem wirklich ersten Falle geschehen.'

Die 'Corresp. Hoffmann' erzählt eine dunkle Geschichte. Vor ungefähr drei Wochen starb in Rixingen ein Lehrer eines raschen Todes. Interessante, aber nicht erfreuliche Umstände einer großen Anzahl junger Mädchen, Schülerinnen des Verstorbenen, wurden plötzlich im Volksmunde mit dem Lehrer in Beziehung gebracht und schließlich tauchte auch die Vermuthung auf, daß der rasche Tod desselben ebenfalls damit im Zusammenhang stehe.

Am vorigen Montag ist der 77jährige Gutsknecht Schlippe aus Großschönau auf der Straße zwischen Pögan und Großschönau von seinem mit Tork beladenen Wagen überfahren worden. Das Geschick kam fährlos zu Hause an, man suchte nach dem Verunglückten und fand ihn bewußtlos auf der Straße liegen. Nach anderthalb Stunden war er todt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 7. November um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Oerik, Brest, Halder, Bytt, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Crefeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Kassel, München, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

Uebersicht der Witterung. Während in Deutschland und am Baltischen Rassen der Luftdruck allgemein ungenommen hat, ist rascher Barometerfall in Irland und Schottland und starker SW-Wind im Canal eingetreten.

Wer eine Anzeige. Hier oder anderswo veröffentlichen will, der ersuche die Red. und die Zeitungs-Redaction, wenn er sonst die Annoncen-Direction von Hauptstadt & Postfach Leipzig, Plauerstr. No. 6, und Hauptstadt Strasse No. 11, 1. Etage, besucht, dessen geschäftlichen Geschäft er ist, Entgelt-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu bezuzen.

Büchereinrichtung, Führ. u. Redig. Corresp., schriftl. Aufsätze u. besorgt ein discreter Buchhalter. Aufnahm. erteilt das Kaufmann. Lehr-Institut von J. Gauschild, Blücherstr. 15.

Entwürfe, Kostenanschläge und Copien werden billigst angefertigt. Auch wird angehenden Bauzeichnern bei billigen Honorar Unterricht im Rechnen und Entwerfen erteilt. Gefällige Offerten unter 'Bauhandwerk' abzugeben im Klempnerladen von G. Grunert, Albertstr. 35.

Louis Kirchner, Tischler Stadthaus. Besuche Adressen erbeten durch Herrn Friseur Schütze, Theater-Passage. Möbel werden gut und billig reparirt, lackirt und reparirt beim Tischler Gauditz, Mittelstr. 30.

Paubjägearbeit. Vorlagen auf Holz werden von jedem gemüthlichen Gegenstand ausgeführt, sowie angelegte Sachen fleißig u. billig zusammen Carl Czerasin, Lindenau, Leipziger Str. 17, 2 Treppen.

Horren-Blondinger. Kleider fertigt und reparirt. Herren- und Damen-Sarber wird schnell gereinigt Thomashäuser Nr. 5, 2 Et.

Zöpfe. Von 1 an, Uhrketten, Kumbänder, Puffen werden elegant gefertigt. Reine Windmühlenstr. 2.

Zöpfe. Von 1 an, Uhrketten, Kumbänder, Puffen werden elegant gefertigt. Reine Windmühlenstr. 2.

Zöpfe. Von 1 an, Uhrketten, Kumbänder, Puffen werden elegant gefertigt. Reine Windmühlenstr. 2.

Zöpfe. Von 1 an, Uhrketten, Kumbänder, Puffen werden elegant gefertigt. Reine Windmühlenstr. 2.

Zöpfe. Von 1 an, Uhrketten, Kumbänder, Puffen werden elegant gefertigt. Reine Windmühlenstr. 2.

Alexander Krutzsch,

Grimma'sche Strasse 16. — Mauricianum-Entresol.

Anfertigung elegant- und gut sitzender Oberhemden, sowie Unterbekleider nach Maaß, unter Leitung des Zuschneiders der früheren Firma Friderici & Co.

Damengarderobe, Wintermäntel
werden schnell und geschmackvoll gefertigt, auch modernisiert (neueste Modenzeitungen), accurate Arbeit Fleischplatz Nr. 1b. 2. Etage.

Frauentgarderobe billig gefert. Sidonienstr. 36, III.
Alle Spielfachen werden repariert, lackirt, tapeziert u. sauber aufgesetzt. **O. Müller**, Ulrichs-gasse 29, part., vis à vis dem Missionsgebäude.

Wappen werden von gelibter Hand gezeichnet. Man bittet um baldige **Weihnachtsbestellung**. Wo? sagt das Geschäft **Wagwiger Str. 15.**

Seiden-Sammet-Garderobe
jeder Art — gründlich verstaubt, bereinigt, druck- u. saub. besetzt — wird sammt deren Spitzen- oder Besatz, Pelzfutter **unzerstört** nach eig. erf. Art binnen 3 Tagen wieder wie neu vorgerichtet hier nur allein von **Anna Storch** in der — die Tarnersstraße in ihrer Mitte kreuzenden — **Diaberstraße 10, I.**

Pelze und Pelzfachen werden nach d. neuesten Façons angefertigt, umgeändert und gründlich von Rotten gereinigt bei **O. F. Fiedler**, Kürschnermeister, Körnerstraße 16.

Pilsener, Nähmaschinenarb., Putz, Wiesenstr. 15, II.

Herren- und Herrschaftswäsche wird gew. sein gel. in Schleichg. **Adr. Reiterhof 18, I, 5.** Wäsche schön gewaschen, **Sembd. J. Adr. Peterstr. 6.**

Feine Wäsche wird zum Waschen u. Plätten gel. **Ad. Sternwartenstr. 36, Mühleng.**

Die ergebendsten Unterzeichneten empfehlen sich einem geehrten Publikum wie auswärtigen Publicum zu allen vor- kommenden Arbeiten, als **Wenbel-, Goldschmuck- und Instrumenten-Transport, Goldspalten u. s. w. u. s. w.** Die **Mannschaft d. Chaisentube.** **Local: Fleischmarkt Nr. 3.**

Für Gartenbesitzer.
Kun-Anlage, Umänderung, Pflege von Gärten und größeren Anlagen übernimmt bei billigster Preisberechnung

Albert Fest, vormalig Rohland, Hospitalstraße 3c

Gleichzeitig empfehle **Palmenzweige, Kränze, Bouquets, Decorations** für Kirche, Salon und Tafel.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechts- und Hautkrankheiten gründl., (schnell u. billig) in Blühend- u. Wundheilung, 15 (am Markt), III. L. 10-4, Ab. 7-9

Geschlechts- und Hautkrankheiten, finden bei mir selbst in den verzweifeltesten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Pension. Leipzig, Al. Fleischergasse 18, I. **F. Werner.**

Neues verbessertes Polikations-Verhinderungsinstrument (Empöcher), von den kompetentesten Specialärzten als wirksam anerkannt und empfohlen, direct zu beziehen von **K. Kroming**, Magdeburg. Preis 4 4. incl. Gebrauchsanweisung.

Bandwurm sowie alle anderen Würmer beseitigt ohne Bitterkeit und ohne Granatwurzelrinde oder Ricinaböl spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich. **J. W. Huber**, Leipzig, Reichstraße 45.

Als Vorzüglichstes für Säuglinge und kleine Kinder empfehlen **Timpe's Kindernahrung Kraftgries**, ausgezeichnet bewährt und billig, Packete à 40, 80 und 150 Pf. :
E. Nitsche, Hauptlager, Peterssteinweg 50a,
R. H. Paulcke, Engel-Apothek, Markt,
Brückner, Lampe & Co., Nicolaistraße,
O. Meissner & Co., Ricolaststraße,
J. C. Bödemann, Schützenstraße,
B. Kohlmann, Johannis-Apoth., Chausseest.
Theodor Glitzner, Rathharrenstraße,
H. W. Müller, Grimma'sche Straße,
Julius Hubner, Gerberstraße,
August Habner, Rörnbergr Straße,
J. G. Fleming, Colonnadenstraße,
Emil Hofffeld, Rausbüttel Steinweg,
H. H. Leutemann, Körnerstraße,
A. Glitzner, Sternwartenstraße,
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 59/60,
Oscar Reinhold, Unterföhrstraße,
sowie in sämmtlichen Apotheken in Leipzig und Umgegend.

Peru-Balsam-Seife,
von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten, Finnen, Sommerprossen, Ritterser, starke Geschwülste, Bodennarben, Sigbläschen, Kopf- und Gesichtsausschlag und andere Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzüglichste Toilettenseife der Erfinder **Paul Schwarzlose.**
In haben in Leipzig echt in Etüden à 60 J. in der **Engel-Apothek**, Am Markt Nr. 12. **Paul Schwarzlose** in Dresden, Drogen-Handlung und Parfümerie-Fabrik.

Bekanntmachung!
Das allein echte natürliche Selterser-, Fachinger-, Emser- (Kräuchen- u. Kessel-), Schwalbacher- (Stahl- u. Weinbrunnen-), Weibacher- u. Gellnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze aus den weltberühmten Mineralquellen zu Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weibach und Gellnau-sämmtlich im Regierungsbezirk Wiesbaden, ist stets in frischerster Füllung zum Verkauf vor-rätlich bei den Herren **C. G. Lössner & Sohn**, Löwen-Apothek, Grimma'sche Strasse No. 11 und **Samuel Ritter**, Petersstrasse 24, im grossen Reiter in Leipzig. **Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.**

Damen-Kaisermäntel in besten engl. Cheviotts und **Diagonals** per Stück 9—15 Mark, **Haveloks** per Stück 12—20 Mark, **Paletots, Jaquets** und **Jacken** in größter Auswahl, auch für Kinder, zu anerkannt **billigsten Preisen.**

23. Erste Etage.

Ausverkauf
Grimma'sche Straße.

Die **Wollwaren** **aus der** **Concursmasse** **von** **Töpferwein & Wiegand,** **in Apolda,** **bestehend in hochfeinen** **Concert- und Theaterhäuten und Umhängen,** **Unterhosen, wolk. Hemden, Westen, Shawls,** **werden genau zu Tax-Preisen abgegeben.**

Stopp-, Moiré- und Filzröcke per Stück 3,50 Mark.
Moiré- u. Leinen-Schürzen per Stück 65 Pfg.

23. Erste Etage.

Einrahmungen
von Bildern, Photographien, Zeichnungen, Stickereien, Brautkränzen u. s. w. in ovalen oder viereckigen Politer-, Antik- oder Goldrahmen, sowie Verglasungen, Vergoldungen und Reparaturen von Bilderrahmen, Spiegeln, Figuren, Kronleuchtern u. s. w. werden in meiner **eigenen Vergolderei und Glaserei** gut und billig ausgeführt.
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

C. H. Reichert,
Hainstraße 27,
empfehlen sein reiches Lager von **Pfeller-, Sopha-, Toilettenpiegel, Gardinen-simons, Uhrenconsols, Gold- u. Politerleisten, Spiegel- u. Fensterglas, Kitt u. Glaserdiamante** sowie **Holz-Galanterie-Waaren** in größter Auswahl.

Billiger Verkauf meines älteren Lagers.
Kragen, Manschetten, Garnituren, Fichus, Röcke, Bänder, seid. Schürzen, Cravatten, gestickte Streifen, wollene Tücher, Fächer, Gardinen etc. etc. etc. Artikel, welche ausgesucht, besortirt, werden vom **Reservelager** wieder completirt.
Grimma'sche Straße Nr. 33-34. **F. L. Lömpe.**

Herren-Schaft-Stiefel
und Stiefelsetten à 3 u. Doppelsohl. 3 1/2 u. **Ries- und Kanonenstiefel** mit und ohne Falten in allen Größen, **Herren-Stiefelsetten, Wiener Façon à 4 u. Damen-Rederstiefel** in Halb u. Glacé à nur 3 u. **Reisstiefel** auf Rahmen à nur 2 u. **Stulpenstiefel** in großer Auswahl, ff. **Wasserschuhe** in schwarz, weiß u. bronce à 1 1/2 u. **Kinderschuhe u. Stiefel** zum Schützen, mit Gummi u. Kautschuk, sowie alle Sorten **Hilf-, Lauf- u. Gummischuhe** zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** rasch, sauber und billig zu Fabrikpreisen in der **Schuh- und Stiefel-Fabrik** **F. Staerk, Täubchenweg-Ecke No. 2.**

Das Beste unter der Sonne
Mississippi-Magen-Elixir.
Dieser Magen-Elixir, aus Cognac und nur heilkräftigen und magenstärkenden amerik. Kräutern zusammengesetzt, wird des vorzüglichen Geschmacks wegen gerne getrunken und übt auf den Unterleib einen ungemein günstigen Einfluss aus; er regelt die Verdauung, befördert normale Entleerungen, vertreibt die Koliken, verhindert unangenehmes Aufstossen, macht die Säurebildung unmöglich und ist gegen Verschleimungen ganz besonders zu empfehlen. Preis 1/2 Ltr.-Fl. incl. Glas. 2. Alleiniges Dépôt bei **Hrn. Franz Schimpf, Schulstrasse 4, Leipzig.**



Blumen-Zwiebeln,
ho'ländische, als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen etc.,** empfehle für Freilandgruppen und Topfcultar **Auf Wunsch wird die Anlage der Gruppen besorgt.**
F. A. Spilke,
Petersstrasse No. 41, Hohmann's Hof.

Stearin-Kerzen.
Rein reich assortirtes Lager in **Kerzen, sowie Kron-, Tafel-, Clavier-, Wagen- und Altar-,** sowie die beliebtesten **Wiener Kerzen** empfiehlt **Minna Kunz, Reichstraße 48.**

Billigstes Vervielfältigungs-Verfahren.
Duplicating Ink
ermöglicht 30—50 Copien ohne Apparat auf jedem Papiere. Preis für 1 Flasche mit Zubehör nebst Gebrauchsanweisung 2 50
General-Depot bei F. G. Mylius in Leipzig.

L. A. Gündel,
Gold- und Silberarbeiter,
empfehlen sein Lager bei vorrückenem Bedarf zur geneigten Besichtigung **Bestellung** sowie **Reparaturen** werden schnell u. billig gefertigt.
Petersstrasse 7, Leipzig, Petersstrasse 7.

Haupt-Dépôt
(R. B. 291) **der ersten**
Talmi-Gold- u. Gold-Double-Uhrketten
für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons, sowie die beliebtesten **Damen-Ketten** mit Quästern **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.
(R. B. 292) **Neuheiten** in **Ball-, Theater- u. Concert-Fächern** größter Auswahl zu billigen Preisen.
Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße

Nicolaistrasse No. 1
(Eckhaus der Grimma'schen Strasse.)

Nicolaistrasse No. 1
(Eckhaus der Grimma'schen Strasse.)

Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Damen- und Kinder-Filzbüte von 80 Pf., Wiener Filzbüte, Blumen, Federn, Agraffen, seidene Bänder, welsse und schwarze Spitzen, Blonde, Tulle, Schleier, garnirte wollene Tücher, Cravatten-Bänder, garnirte Kinderhüte, welsse und couleure Tarlatan.

Schwarzen echten Putz-Sammet

zu sehr billigen Preisen.

J. C. Lehn, Nicolaistrasse No. 1
(Eckhaus der Grimma'schen Strasse.)



Petersstrasse 1. **Steckner-Passage** Thomasstrasse 16.

Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik Grenzstrasse No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22,

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Pianoforte-Fabrik

Raymund Klemm, Leipzig,

empfehl
Transpositions-Pianos

und die kleinste Form **Miniatur-Flügel** 3 Mal gekürzt, nach amerik. System, 1 Meter 70 Centimeter lang.

Häcksel-Maschinen

neuester Construction, sehr leicht gehend, verstellbar auf 5 Rängen, schneiden bei Handbetrieb circa 300 Kilo Häcksel pro Stunde, empfehlen zu den billigsten Preisen franco Bahnfracht unter Garantie.

Garantie und Probezeit. Solide Agenten erwünscht.

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Paul de Beaux,



Uhrmacher,
Markt Nr. 6,

empfehl zu den billigsten Preisen ein reichsortirtes Lager
aller Arten Uhren.

Inbesondere mache ich auf mein Sortiment gelegener Uhren von Regulatoren und Pendulen, besser Schweizer und Glasbütter Taschenuhren (H. Hecht, Lange & Söhne), aller Sorten Wand-, Nacht- und Reise-Uhren, Ruffwerke, Uhrketten u. s. w. aufmerksam und sichere ich bei reellster Bedienung billige Preisnotirung zu.

Preise im Schaufenster.

Reparaturen aller Art werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen 1 Jahr Garantie.

Ofengarnituren.

Ofengeräthe.
Ofenschirme.

Paul Buckisch
Grimma'sche Strasse 12, part. und 1. Et.
C. A. M. g. m. b. H.
Küchen-Einrichtungen
ausgeführte Aufträge für Küche, Herd und Tisch.

Ofenvorsetzer.
Kohlenkasten.

En gros. **Miessler & Co.** En détail.

Feder- u. Blumen-Fabrik

Petersstrasse No. 6, 1. Etage.
Strauß- und Fantasie-Federn in jedem Genre, Federbesäße.
Annahme zum Waschen und Färben von Federn.

Für Schuhmacher.

Bederhandlung von **G. A. Stookhausen, Münzgasse 21.**
empfehl sein Lager, wie auch in Schnitt vom besten Ober- und Sohlenleder, sowie starkes Treibriemen-Leder. — Bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Specialität eleganter
Kinder-Garderoben
für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.
Am 1. December beginnt mein
Weihnachts-Ausverkauf,
bestehend in zurückgesetzten Sachen vom älteren Lager zu bedeutend billigeren Preisen.
C. Sussmann, Grimma'sche Str. 37.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um einem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, schöne und billige Weihnachtseinkäufe zu machen, habe ich von den neuesten Stoffen dem Ausverkauf beigesetzt und verkaufe Woolsey, 50 J Meter, Passepartout uni, 60 J Meter, Mohair beige, 70 J Meter, Chinchilla, 75 J Meter, Doppel-Lustre, 60 J Meter.
Nach Heße zu Kleidern ausweichend, verkaufe ich unter Fabrikpreisen. Querstr. 17, II. Sonn- und Festtag geöffnet.
N. Steinberg.



Zur Landestrauer

feinsten und geschmackvollsten

Gummi-Schmuck,

als: Colliers, Medallions, Broschen, Ohrringe, Bracelets, Uhrketten, Gürtelketten, Kroschketten, Diadems, Kreuze, Nadeln, Manschettenknöpfe etc. sowie

Trauer-Flore

empfehl
5. Petersstrasse 5. Gummi-Waaren-Bazar 5. Petersstrasse 5.

Ausverkauf.

Den älteren Theil unseres Warenlagers stellen wir von heute an zum Ausverkauf. Es sind darunter sehr gute
einfarbige und gestreifte Kleiderstoffe, Meter 60-120 J, früher 1,20-2,50,
echte Wafschstoffe, hübsche Muster, 10 Jaconet und Madapolame, Meter 30-70 J,
Steppröcke, Filzröcke und Grottenröcke von 3 J an,
Schlafröcke in Planel, Filz etc. von 10 J an,
Regenmäntel von voriger Saison, gute Qualitäten von 10 J an,
eine große Partie Heße von 2-12 Meter zu sehr niedrigen Preisen,
ausserdem empfohlen unser Lager in

Wintermänteln und Jacken,

hübsche Façons, gute Stoffe, zu sehr billigen Preisen.

Martens & Simon,

Grimm. Str. 38, 2. Gew. vom Naschmarkt.

Pocher & Danker,

No. 23. Grimma'sche Strasse No. 23,
Ecke der Ritterstrasse,
empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Neuheiten in Knöpfen, Besätzen und Fransen,
sämmliche Posamenten und Nadler-Waaren,
Näh- und Maschinen-Solden und Zwirne,

wollene und baumwollene Strickgarne in allen Farben.

(R. B. 184)
Gestickte Hemden Einsätze, Kragen
und Manschetten
empfehl

Ober- von 4 Mark an. **J. Valentin,**
41. Peterstrasse 41.

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,
Schützenstraße 20/21,

empfehl sein reichsortirtes Lager
fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, eigener Fabrication.
Bestellungen nach Maß
werden nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit solid, sauber und preiswerth geliefert.
Aufträge zur Lieferung für Weihnachten bitte mir rechtzeitig zu erteilen, um dieselben prompt ausführen zu können.

Ausverkauf.

zurückgesetzter Waaren unterm Selbstkostenpreise, als Shirtingröcke, Beinkleider, Nachtjacken, Schürzen, Untertailen, Kinderkleider, Mäntel, Jacken etc.
Eduard Koch, Markt Nr. 10.

Zu billigen Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir in unseren **Parterre-Räumen:**

circa 5000 Meter dunkle Reste

in halbselbden, wollenen und halb wollenen Stoffen (Coupons von 1 Meter bis 10 Meter),

verschiedene Posten dunkelfarbiger bedeutend zurückgesetzter Kleiderstoffe von 80 Pf bis 2 M. pr. Meter.

Schwarze reinwollene Cachemires,

vorzügliche Qualität, von 2,25 bis 4,50 pr. Meter.

Schwarze Lyoner Faille

von 3,50 bis 12 M. pr. Meter.

Beginn des billigen Verkaufs: **Montag den 12. November.**

Roessler & Holst, Goethestrasse No. 1.

Schönfärberei, Druckerei u. chemische Wäsoherel

empfehlte sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, Herren- Ueberzieher, Beinkleider, Damer-Paletots und Damen-Kleider werden unzerstört gewaschen, gefärbt und gleich fertig gebügelt.
Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

(R. B. 203.)

Ausverkauf.

Einen Theil älteren Waarens, als: **leinene Oberhemden** mit Quer- und Phantasie-Einsätzen, **leinene Manschetten**, **Herren- und Damenkragen**, **Promenaden-Röcke**, **Damenhemden**, **Kinderlätzchen**, **Tragbretchen**, **Schürzen** etc. gebe ich **unterm Kostenpreise** ab.

Klosterg.,
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.

Gustav Köhler

Klosterg.,
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.

Wäsche-Fabrik.

Die Tapetenfabrik

von **Conrad & Consmüller**
Petersstraße 24, parterre und 1. Etage.

empfehlen zu billigsten Preisen:
zum Belegen ganzer Zimmer, deutsches, englisches und holländisches Fabrikat,
Teppiche in allen Größen,
Abgepasste Teppiche in allen Qualitäten,
Läuferzeuge in allen Qualitäten,
Cocos- und Manilla-Fabrikate,
Angorafelle,
Tischdecken jeder Qualität.

Neues Etablissement
Grimma'sche Strasse 27, Eingang Nicolaistr.

Handschuhe, Tricotagen,
Shlipse, Cravatten,

englische Schirme

empfehlte
A. Schürer,

früher 12 Jahre bei Ad. Hörntsch.

Einfache, wie elegante Hüte in Filz und Sammet, neueste Formen, empfiehlt in reichster Auswahl preiswürdig
Adolphine Wendt, Universitätsstraße Nr. 21.

Auch werden getragene Sammet- u. Filzhüte in kürzester Zeit modernisiert u garnirt.

Kohlenwerk „Auferstehung“ Brandis.

Die erobert Unterzeichneten erlauben sich, dem geehrten Publicum hierturch ergebenst anzuzeigen, daß sie nachdem endlich der Waffenstillstand abgeschlossen ist, das Kohlenwerk „Auferstehung“ seit Anfang October eigenthümlich übernommen und vollständig in Betrieb gesetzt haben und die bereits gesicherten Vorräthe von jetzt ab in guten Sortiment, zu den schon bekannten Preisen offeriren, weshalb sie, schon aus langer Bekanntheit, um recht rege Abnahme bitten.
Brandis, den 6. November 1877.

Kohlenwerk „Auferstehung“.

Ernst & Thümmler.

Unsere Winterreise, zu Glaser- und Tschalerzwecken passenden
feinen kiefernen Stammbretern u. Pfosten,
vollständig trocken und versandfähig, offeriren wir frei jeder Bahnstation.
Tuchmann & Sohn in Dessau.

Nachdem mir auf meinen

Kohlen-Anzündler, Patent

welcher ganz sicher die schwersten Kohlen ohne Holz entzündet,

ertheilt worden ist, empfehle ich dieselben der geehrten Bruchtaus. Es kosten davon

100 Stück 2 Mark.

Der Preis wird durch gänzlichen Wegfall des Holzes, durch Zeit-Ersparniß und durch den bedeutenden Brennstoff ausgeglichen. Ferner

100 Stück

Glitzner's Schnell-Zünder

zu 100mal Feuermachen

20 Pfennige.

Fabrik in meiner Dampf-Holzspalterei und Dampf-Sägewerk
Döser Weg No. 9, Leipzig.

- 1) Um **schnell und sicher Feuer** zu machen, genügt ein Taselchen; man zünde dasselbe mit einem Streichholz an, lege es auf ein Schicht Holz, das übrige Holz darüber und daneben.
- 2) Durch den **Schnell-Zünder** wird viel Zeit, sowie auch Geld erspart. Man bedenke, daß zum Feueranzünden Papier, Rien, Petroleum oder Holzspäne bis jetzt verwendet wurden. es war dies sehr zeitraubend und kostspielig. In diesen Zündern ist der Brennstoff so bedeutend, daß der Kostenpunkt vollständig damit ausgeglichen wird.

Verkaufsstellen: **Lentemann Körnerstraße und Sächsische,**
Glitzner, Weststraße,
Glitzner, Katharinenstraße,
Glitzner, Sternwartenstraße.

Alippi'sche Schlummer-Punsch-Essenz

in bester vorzüglicher Qualität à Flasche 3 M., 1/2 Flasche 1 M. 50 J. sowie feinen Rum, Arrac und Cognac, nur echt und fein, empfiehlt

F. A. Götze,

Markt 8 im Hof und Kleine Fleischergasse 3 im Hof.

Neu etablirt.

Neu etablirt.

Albert Arold,

Moschelesstraße Nr. 81b, neues Thomastiertel,
empfehlte dem geehrten Publicum seine

Brod-, Weiss- und Kuchenbäckerei,
gutes Sandbrod, verschiedene Conditoreiwaaren,
Russisches Gebäck.

Gefällige Bestellungen werden prompt nach Wunsch angeführt.

Flaschenbier-Depôt

Neumarkt Nr. 24. **Gustav Maede** Neumarkt Nr. 24.

hält sich einem geehrten Publicum bestend empfohlen und verkauft frei ins Haus

Echt Bayerisch Bier	24 Flaschen 4 M. 50 J.
Echt Cimbacher Export-Bier	24 . 4 . 50 .
Bagerbier von Kiebeck & Co.	24 . 3 . . .
Bagerbier von Oettler, Weipensfeld	24 . 3 . . .
Echt Zerber Bitterbier	24 . 3 . . .
Weipensfelder Weizen-Bagerbier	24 . 3 . . .

(dunkles Getränk.)
NB. In Gebinden von 1/2 Fass ab zu Brancereipreisen.

Die **Echtheit** der Biere wird garantirt.

Dochachtungsvoll

D. O.

Herr G. Neidlinger!!!

Saben Sie nie alte, gebrauchte, sogenannte Original-Nähmaschinen neu lackiren und aufspuzen lassen und als neu wieder verkauft? Nie??

Diese nun wiederholt an Sie gerichtete Anfrage werde ich zu erneuern nicht unterlassen, bis Sie sie beantwortet haben. Ihr barinächtiges Schweigen darüber wird mit Recht als Zugeständnis angesehen.

G. A. Zihang in Leipzig, Neumarkt Nr. 18,
Handlung deutscher und nur neuer Nähmaschinen

Sämmtliche ältere Waarenbestände empfehle ich auch in diesem Jahre zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ganz besonders größere Posten Noigo, Matlasse und reinwollene Plaids, die sich zu billigen Weihnachtseinkäufen vorzüglich eignen.

Carl Forbrich.

Wir verkaufen zurückgesetzte Kleiderstoffe in vorzüglichen Qualitäten, sowie den älteren Theil unserer Sommer- und Wintermäntel, Morgenröcke etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hartmann & Uhlmann, Neumarkt 9.



Hochdruck-Expansions-Dampf-Maschinen in kräftiger, bewährter Construction und geübener eleganter Ausführung liefern ab Lager von 2, 4, 6, 8, 10 und 12-15 Pferdekraft, größere Maschinen in kürzester Zeit
Wegelin & Hübner,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei,
Halle a/Saale.



Essenaufsätze

mit **Windableiter,**

besser und billiger Schutz gegen einströmende Offen, empfeh- len in verschiedenen Weiten

Gebr. Franke,
Baumaterialien-Handlung
Leipzig, Hopfplatz Nr. 26.

Röhren mit glatter Faserung 24/12", 24/14", 24/16", 25/15", 26/14", 26/16", 28/15", 28/16", 28/18", 30/18", 30/20", 33/24", sowie eis. Etagen-Ofen verkauft, um damit zu räumen, zu billigen Preisen Oscar Hayner, vorm. Herrm. Ringler, Ritterstraße Nr. 5, gegenüber der Nicolikirche.

Wäschrollen!

neuester Construction, dauerhaft und sehr leichter Gang, für Privat und Lohnrollen, auch stehen solche zum Verkauf. Es werden auch alle Be- fehlungen für Maschinen und Hobelbänke ange- nommen und besorgt.

Carl F. Winkler,
Wäulen- und Maschinenbauer,
Gohlis bei Leipzig, Waldstraße Nr. 7.

Jutestoff

beliebte und leichte Tapissierarbeit für Teppiche empfehlen in den gangbarsten Farben

Tittel & Krüger,
Kaufhalle.

Eine Partie Shirting-Reste
Meter 30 J
Querstraße Nr. 17, II.
N. Steinberg.

Weinverkauf.

Alle reine Weine, hochfeiner Cognac, Rum, Portwein, Malaga, Madeira, 1876er Moselwein & Peter 70 J., 1876er Moselwein & Peter 80 J., 1876er weißer Rhein-, rother Tanberwein 30 J bei August Simmer, Petersstr. 35.

Preise - Ermässigung. Glitner's Dampf-Holzspalterei und Holzhandlung



empfehlte jetzt als recht vorthellhaft billig

sehr trocknes Brennholz. Weiche Hölzer.

I. Classe.	1. Rutz mit Fuhrlohn	II. Classe.
1 Meter langes Scheitholz	10.-	1 Meter langes Scheitholz
do. do. 5theilig geschnitten	11.-	do. do. 5theilig geschnitten
do. do. 5theilig geschn. u. gespalten	12.-	do. do. 5theilig geschn. u. gespalten

Harte Hölzer.

1 Rutz 1 Meter lang mit Fuhrlohn	
Weißbuche	18.-
Rothbuche	14.-
Eiche	14.-
pr. Rutz zu Schneiden und zu Spalten 2-3	
Häcker	14.-
Stiele	14.-
Erle	13.-

Heizwerth der verschiedenen Holzarten.
Kiefer und Tanne. 60-65 %
Birke und Erle. 88-93 %
Eiche und Buche. 98-103 %
Häcker und Esche. 120-125 %
Scheitholz in Wagenladungen

Holzhandler, Bäcker u. s. w.
frei Eisenberger Bahnhof pr. Rutz. 7 1/2 J., nur bei Wagenladung

Anmache-Holz

in Körben, jetzt nur à 90 J. & 50 J.
Bestellungen erbittet durch die Post oder bei Herren
Leutemann, Körnerstraße 18 und Südstraße.
Glitzner, Weststraße.
Glitzner, Raibartensstraße.
Glitzner, Sternwartenstraße.

J. G. Glitzner.

Ecke der Turner- und Sternwartenstrasse. Nicotera

gegen den Schnupfen in Schächeln à 75 J empfiehlt als ein vorz. Linderungsmittel Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Zahnkitt

zum Ausfüllen hohler Zähne, als Ein- satz der Blombe empfiehlt à 50 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Pappelpomade

gegen das Ausfallen der Haare und zur Stärkung des Haarbodens empfiehlt in Büchsen à 50 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Chemische Tinte

unverfälscht für leinene Wäsche em- pfehlte als ängstl. praktisch für den Haus- halt à 60 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Glas- und Porzellankitt

in 1/2 à 30 u. 50 J empfiehlt Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Streupulver

gegen schweißige Füße empfiehlt in Schächeln à 50 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Glycerin-Orème

gegen spröde Haut empfiehlt als ein höchst angenehmes Linderungsmittel in Büchsen à 50 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Bohnerwachs

für Parquetböden empf. in 1/2 u. 1/2 Büchsen Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Pattison's Gichtwatte

gegen alle rheumatischen Leiden empfehlt in Packeten à 50 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr. Gebrüder Spillner, Windmühlentstr.

Holzbeizen

in Dragouni, Kustbaum, Ebenholz und Eichenholz empfehlt Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Stypticon

empfehlte als wirksam bei leichten Ver- wundungen an Stelle des englischen Pastens in Büchsen à 10 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Russ. Juchten-Lederfett

als bestes Conservierungsmittel für Leder, Schuhwerk etc., um dasselbe stets geschwei- dig zu halten, das Eindringen der Risse zu verhüten und vor dem Verrotten zu bewahren, empfehlt in Büchsen à 1 J., 50 u. 30 J Louis Müller's Drogenhöl, Turnerstr.

Kleiderrechen

in allen Farben das Duzend zu 15 J ab Bah- nis Oberleutenstorf und alle in dieses Fach ein- schlagende Artikel werden bestens und billigst gemacht in dem Holzwaaren-Geschäft des Anton Kauden in Oberleutenstorf (H. 35362) per Teplitz (Böhmen).

Für Fabrikanten von Bauartikeln.

Aus Einrichtung eines **Haus-Magazins** in **Frankfurt a. M.** mit allen zu **Bauwerken** dienenden **Roh- und Konsumprodukten** werden leistungsfähige **Fabrikanten** und **Lieferanten** gesucht. — Das **Baumagazin**, welches dem **Bauunternehmer** und **Bauhändler** als **Central-Bezugsquelle** für seine **sämtlichen** **Baubedürfnisse** dienen soll, bietet dem **Lieferanten** gerade durch diesen **Special-Charakter** die **sicherste** und **mannichfachste** **Gelegenheit** zum **Ablass** seiner **Artikel**. Die zur **Aufnahme** des **Baumagazins** bestimmten **geräumigen** **Localitäten** befinden sich an einem für den **Zweck** sehr **günstig** gelegenen **Platz** der **Stadt**, in einem dem **Unternehmer** selbst **eigen-**
thümlich gehörenden **Hause**, wodurch eine **ausgiebige** und **beständige** **Kundenzahl** des **Geschäfts** **dauernd** gesichert ist. — **Firmen**, welche sich des **Baumagazins** zum **Verkauf** ihrer **Artikel** zu **bedienen** **beabsichtigen**, wollen sich **bezüglich** **Unterhandlung** darüber **wenden** an **Herrn**
Ingenieur Fr. König in **Frankfurt a. M.**,
Bergerstraße Nr. 72.

Getrag. Herrenkleider

Damenkleid. Bett. Wäsche läuft zu höchst. Preis.
E. Reinhardt, Reichstraße 3, III.

Gesamt werden getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Leibwäsche etc. Adressen erbeten
Böttcherstraße 3, Gewölbe D. Pippman n.

Hört! Hört! Hört!

Für getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Militair-Effecten zahle ich die höchsten Preise. Ganze Nachlässe werden angekauft.
Königsplatz
L. Abraham,
Ulrichstraße 14, Hof, 1 Treppe.

Sadern, Knochen,

Racalaxer, Schreib- und Rechenbücher, Metalle, Eisen, Koffhaare, Weinsäfen etc. läuft im Ganzen u. Einzelnen **Starke** **Produkten**, **Stroh-** u. **Häutl-Geschäft** **Reuditz**, **Edenstraße**.

Zu kaufen gesucht einige Hundert leere Bierflaschen (1/2 Liter). Adr. mit Preisangabe unter **W H 1**. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

12 Straßenlaternen für Petroleum

neu, oder auch schon gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten an das **Mittlergut Alt Scharbig** bei **Schlehditz**.

Ein gebrauchter **Horn-Sattel** wird zu kaufen gesucht. Adressen **Herderstr. 58** part. abzugeben.

Capitalgesuch.

Auf ein hiesiges feines **Edelweid** werden hinter **28,000** **Costengelder**, **80/0** **zur** **2** **Stelle** **gekauft**. **Brandcaße** **42,000** **Costengelder** nach **Ueberkauf**. **Gef. Offerten** unter **Z No 100** bei **d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18**.

Ein Kaufmann, **28 J.** alt, **selbstständig**, **bittet** **edelnde** **Menschen** um ein **Darlehen** von **3-4000** **Costengelder** auf **1 Jahr** gegen **5%** **Zinsen**. **Besondere** **Sicherheit** kann nicht **gekauft** werden. **Nur** **thatsächlich** **Refectirende** werden **gebeten** um **wertige** **Adr.** sub **„Ehrlich“** an die **Expedition** dieses **Blattes**.

Wer **bergt** einem **armen** **Studenten** d. **Theol.** gegen **Lebensversicherung** **Police**, auf **3000** **Costengelder** **lautend**, und **gute** **Zinsen** in **kleineres** **Capital** von **einigen** **Hundert** **Thalern**? **Gef. Offerten** unter **H. G. 1** in der **Expedition** d. **Bl.** erbeten.

Ein **armer** **Geschäftsmann**, welcher d. **Kran-**
heit u. **wenig** **Arbeit** in **Bücherhände** **gerathen** **bittet** um ein **Darl.** von **100** **Costengelder** u. **gute** **Sicherheit**. **Adr.** **G. L. 10** an die **Expedition** d. **Bl.**

Wer **leist** einem **jungen** **Studirenden** gegen **vollständige** **Sicherheit** und **angemessene** **Zinsen** **50-60** **Costengelder**? **Gef. Offerten** unter **J. K. 371** an die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

Ein **Mädchen** **bittet** **edelnde** **Menschen** um ein **Darlehen** von **10-15** **Costengelder**. **Adressen** **bittet** man unter **P. P. No. 25** in der **Exped.** d. **Bl.** abzug.

10,000 Mark

sind **sofort** gegen **gute** **Hypothek** durch **mich** **anzu-**
zuleihen. **Rechtsw. O. E. Freytag,**
Nicolaistraße 45, III

Geld

nur **10** **Costengelder** vom **1. d. d. auf** **alle** **Werth-**
gegenstände **groß** **Bezüge** **Galle'sche** **Str. 1, II.**

Geld **1/2** **pro** **Monat** **5** **Costengelder** auf **alle** **Werth-**
gegenstände **Ritterstraße** **Nr. 21, I. Schmelzer.**

Geld **1/2** **pro** **Monat** **5** **Costengelder** auf **alle** **Werth-**
gegenstände **Reichstraße** **Nr. 10, I. Goldstein.**

Geld **1/2** **pro** **Monat** **5** **Costengelder** auf **alle** **Werth-**
gegenstände **Nicolaistraße** **Nr. 1, I. Goldstein.**

Geld **1/2** **pro** **Monat** **5** **Costengelder** auf **alle** **Werth-**
gegenstände **Nicolaistraße** **Nr. 1, I. Goldstein.**

Für Eltern und Vormund.

Ein Kaufmann, ca. 30 Jahre alt, **hätliche** **Figur**, mit **gutem**, **sicherem** **Geschäfte**, **sucht** **sich** **bal-**
digh mit einer **nicht** **ganz** **unvermögenden** **jun-**
gen **Dame** zu **verheirathen**. **Professionelle** **Ver-**
mittler **entfanden** **verboten**.

Suchender ist aus **sehr** **guter** **Familie** u. **bittet** **man** **Rühres** **vertrauensvoll** unter **V. 967** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Heiraths-Gesuch.

Eine **junge** **Wittwe**, den **besten** **Ständen** **ange-**
 gehörend, **wirtschaftlich** u. **hässlich** **gefasst**, von **angeneh-**
 men **Keufern** **wünscht** die **Bekanntschaft** **eines** **an-**
 ständigen **Mannes** zu **machen**, im **con-**
 venirenden **Fall** **späterer** **Ehelicheit**. **Herren**, welche **ehelichem** **Glück** **größerem** **Vermögen** den **Vorzug** **geben**, **bittet** man **wertige** **Adr.** unter **H. G. 421** in der **Expedition** dieses **Blattes** **abzugeben**. **NB.** **Anonyme** **Adr.** **wird** **nicht** **beachtet**.

Ganz reelles Heiraths-Gesuch.

Ein **junger** **Wittwer** von **angeneh-**
 men **Keufern**, **28** **Jahre** **alt**, mit **3** **Kindern** von **7-11** **Jahren**, **Materialist** **und** **Refraktair**, mit **einem** **Vermö-**
 gen von **2000** **Costengelder**, **sucht** **eine** **Wittwe** oder **Jung-**
 frau mit **gleichem** **Vermögen**, mit **oder** **ohne** **Ge-**
 schäft, **wenn** **auch** **1** **oder** **2** **Kinder**, zu **verheirathen**. **Briefe** mit **ganz** **genauer** **Angabe** in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **P. P. 351** **niederzul.** **Die** **größte** **Verschwiegenheit** **wird** **zugesichert**.

Sollten **edelnde** **Leute** **gesonnen** sein **ein** **neugeborenes** **Kind** **weibl.** **Geschlechts** **an** **Kindes** **statt** **anzunehmen**, **so** **bittet** man **gef. Offerten** unter **M. M. 351** in der **Expedition** d. **Bl.** **niederzulegen**.

Ein **Ziehkind** **wird** **gesucht**
Kochstraße **Nr. 5, 1 Tr. recht.**

Ziehkind **gesucht** **bei** **veim.** u. **besten** **mütterlicher** **Pflege** **von** **1** **nahen** **Dame** **oder** **anst.** **Mädchen**, **das** **ihr** **Kind** **lieb** **hat** **Grimm** **Steinw. 9, 1 Tr. v. vorn.**

Offene Stellen.

Gesucht **1** **tücht. Clavier-Spieler** nach **aut-**
 wirts **sofort** **d. Franke, Nicolaistraße 8, I.**

Eine **Soppen-Agentur** **sowie** **die** **Vertretung** **eines** **alten** **soliden** **Weinhandels** **in** **Bordeaux** **sind** **zu** **vergeben**. **Offerten** unter **L. L. 4** **sind** **in** **der** **Filiale** **d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen**.

Zu **einer** **in** **einer** **größeren** **Provinzial-**
 Stadt **Schlesiens** **errichteten** **neuen** **Anlage** **zur** **Fab-**
 rication **mehrerer** **Consumtions-Artikel**, welche **ex-**
 portfähig **sind**, **werden**

Stellvertreter des Dirigenten,

ein **Zuckerfabrikant**, ein **Kaufmann** **und** **Chemiker** **oder** **auch** **ein** **Apotheker**, welcher **leipziger** **schon** **in** **einer** **Fabrik** **thätig** **gewesen** **ist**, **unter** **sehr** **günstigen** **Bedingungen** **zur** **Bethätigung** **mit** **einer** **Emlage** **von** **36,000** **Costengelder** **unter** **Sicher-**
 stellung **gesucht**. **Offerten** unter **A. 2846** an **d. Central-**
 Annoncen-Bureau **Berlin** **W., Mohren-**
 Straße 45, **erbeten**.

An Cigarren-Agenten.

Gesucht **von** **einer** **leistungsfähigen** **aut-**
 wirts **Cigarren-Fabrik** **ein** **thätiger**, **bei** **der** **soliden** **Kundenschaft** **Leipzigs** **eingeführter** **Agent**. **Adressen** **unter** **Z. H. 523** **befördert** **die** **Expe-**
 dition **dieses** **Blattes**.

Eine **bedeutende**, **leistungsfähige**
 Bleiwirb-Fabrik **sucht** **für** **Leipzig** **einen** **in** **der** **Farbenbranche** **eingeführten** **und** **mit** **der** **Kundenschaft** **bekannten** **Agent**. **Offerten** **mit** **Angabe** **von** **Referenzen** **werden** **unter** **H. E. 505** **an** **die** **Ex-**
 pedition **dieses** **Blattes** **erbeten**.

Reisender gesucht.

Für **Schlesien**, **Pommern** **und** **Altmark** **wird** **ein** **erfahrener** **Reisender** **von** **einem** **Manufactur-**
 waren-Geschäft **an** **gros** **in** **Specialitäten** **zu** **baldigem** **Antritt** **gesucht**. **Anerbietungen** **mit** **An-**
 gabe **der** **bisherigen** **Thätigkeit** **sind** **unter** **Chiffre** **H. D. 74** **an** **die** **Herren** **Hannenstein** **&** **Vogler** **in** **Leipzig** **zu** **richten**.

Für **ein** **gut** **eingeführtes** **Landesproducten-**
 Geschäft **an** **gros** **wird** **zum** **baldigen** **Antritt** **ein** **gewandter** **Reisender** **gesucht**. **Bewerbungen** **durch** **die** **Herren** **Hannenstein** **&** **Vogler** **in** **Leipzig** **unter** **H. O. 84**.

3 **Gravir-Gehäusen** **auf** **Reispfannen** **in** **Stahl** **u.** **Messing** **(Reisige** **u.** **thätige** **Arbeiter)** **haben** **sofort** **tadelnde** **und** **gute** **Condition** **in** **der** **Grabenstraße** **von** **Bruno** **Renmann**.

Ein **älteres** **hiesiges** **englisches** **und** **holländisches** **Manufacturwaren-Geschäft** **an** **gros** **sucht** **per** **sofort** **oder** **1. Januar** **für** **Katalgisch**, **Provinz** **Sachsen** **und** **Thüringen** **einen** **sehr** **thätigen**, **eingeführten** **Reisenden** **bei** **hohem** **Salair**. **Offerten** **unter** **N. N. 251** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

Commis gesucht.

Der **1. Januar** **wird** **für** **Contor** **und** **Reise** **ein** **tüchtiger** **junger** **Mann** **ge-**
 sucht, **welcher** **mit** **der** **Baumwoll-** **und** **Seidenwaaren-Branchen** **vertraut** **sein** **muß**. **Offerten** **mit** **Copie** **von** **Zeugnissen** **und** **Angabe** **der** **Gehaltens-**
 sprache **nimmt** **die** **Expedition** **d. Blattes** **unter** **H. N. 20** **entgegen**.

Herrn **Cont. u. Vager** in **Tsch. u. Confection-**
 geschäft **ein** **Commis** **gef. Off. u. genauer**
 Angabe **bittet**. **Thätig** **unt. R. 5** **postl. Leipzig.**

Zeichner-Gesuch.

Gebil- **te** **Zeichner** **im** **Ornamentfache**, **die** **im** **Stande** **sind** **feine**, **geschmackvolle** **Entwürfe** **selbstständig** **zu** **liefern**, **werden** **unter** **guten** **Bedingungen** **zu** **engagiren** **gesucht**. **Franco-Offerten** **unter** **Beilage** **von** **Proben** **werden** **erbeten** **unter** **G. 4524** **durch** **Rudolf** **Mosse, Frankfurt a. M.**

Tüchtige Lithographen

für **Ornamentil** **werden** **zu** **engagiren** **gesucht** **Gef. Offerten** **mit** **Arbeitsproben** **werden** **erbeten** **unter** **G. 4502** **durch** **Rudolf** **Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein tücht. Maschinenmeister

kann **sofort** **dauernde** **Condition** **erhalten** **bei** **Rich. Herm. Dietrich, Buchdruckerei** **u.** **Verlag** **in** **Dresden-Alstadt**. **Es** **wollen** **sich** **nur** **Solche** **melden**, **die** **durch-**
 aus **tüchtig** **sind**.

Einige **Buchbinder-Gehäusen**, **accurate** **Ar-**
 beiter, **sucht** **J. L. Vager.**

Ein **Schlosser-Geselle** **zum** **Feilen** **am** **Feuer** **wird** **gesucht** **Antonstraße** **Nr. 4.**

Ein **Modelirer** **findet** **sofort** **Stellung** **Kreuzstraße** **Nr. 7.**

Auf Gas- u. Wasserleitungen

erhalten **tüchtige**, **solide** **und** **selbstständige** **Arbeiter** **dauernde** **Accord-Arbeit**. **Offerten** **mit** **Angabe** **der** **Lohnansprüche** **u.** **For-**
 derung **für** **den** **laufenden** **Meter** **schiede-** **und** **außer-**
 derer **Röhren** **Arbeit** **erbitte** **mir**. **J. H. Schädler** **aus** **Nürnberg,** **3** **in** **Radolstadt.**

Einige **Glasergehäußen** **sucht** **B. Schilling, Lange** **Straße** **9.**

Ein **accurater** **Glasergehäuße**, **nur** **solcher**, **findet** **dauernde** **Beschäftigung** **bei** **Aug. Veas, Reichstraße.**

Glasergehäußen, **gute** **Arbeiter** **sucht** **H. Ungleich**

Zwei **Schieferdecker** **sucht** **Wiedemann, Weststraße** **Nr. 60**

Ein **tüchtiger** **Lockirer** **wird** **gesucht** **Gef. Adr.** **abzugeben** **Barstraße** **17, 3** **Etage.**

Ein **junger** **Conditorgehäuße**, **im** **Garniren** **bewandert**, **findet** **sofort** **Stellung** **in** **der** **Con-**
 ditorei **von** **F. Rossinsky, Sera.**

Gesucht **wird** **ein** **im** **Malen** **gut** **geküb-**
 ter **Malergehäuße**. **Ferd. Weber,** **Decorationsmaler.**

Gesucht **wird** **ein** **Schneidergehäuße** **auf** **Woche** **Lindenau, Schlossergasse** **Nr. 17** **partiere.**

Cigarren-Sortirer

oder **Sortirerin** **wird** **sofort** **nach** **an-**
 halt **gesucht**. **Rühres** **bei** **Weinse, Eber-**
 hardtstraße **7, Bormittags**

Für **ein** **hiesiges** **Engros-Geschäft** **der** **Manu-**
 facturbranche **wird** **gegen** **monatliche** **Vergütung** **ein** **Lehrling** **gesucht**. **Adressen** **unter** **R. H. 341** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

Auf **einem** **hiesigen** **großen** **Versicherung-**
 Bureau **wird** **für** **sofort** **ein** **Lehrling** **mit** **guter** **Schul-**
 bildung **gesucht**. **Selbstgeschriebene** **Off.** **sub** **W. W.** **an** **die** **Filiale** **d. Bl., Katharinenstr. 18.**

Für **ein** **hiesiges** **Fabrik-Geschäft** **wird** **ein** **mit** **guten** **Schullehrerkenntnissen** **angegebener** **junger** **Mann** **als** **Lehrling** **sofort** **gesucht**. **Gef. Adressen** **sub** **V. L.** **postlagernd** **Reichsdorf.**

Ein **kräftiger** **Knabe**, **welcher** **Lust** **hat** **Schloffer** **zu** **lernen**, **findet** **Platz** **bei** **Ed. Pippig, Ringgasse** **Nr. 8.**

Bäcker-Lehrling **wird** **unter** **günstigen** **Be-**
 dingungen **gesucht** **Nordstraße** **Nr. 15.**

Gesucht **ein** **kräftiger** **Bursche**, **welcher** **willig** **und** **reinlich** **ist**, **bis** **16** **Jahre**, **vom** **Lande**. **Zu** **melden** **Schmalzer** **Steinweg** **49, 1** **Treppe.**

Ein **Kellerbarbier**, **der** **sich** **seiner** **Arbeit** **schent**, **sucht** **das** **Restaurant** **3** **Strohsack, Unterstadtstr. 2.**

Ein **Baufrische** **wird** **gesucht**
Witb. Karbaum, Kupfergäßchen **11,</**

Ein junger Mann

mit guten Referenzen sucht, um sich zu verändern, Stellung im Comptoir, Lager oder Laden, in der Eisen- und Metallbranche, Fabrikgeschäft oder Dittenswerk. Gef. Zuschriften unter C D. 25 an Rad. Schoels & Co. in Stettin erbeten.

Ein in allen kaufmännischen Arbeiten tüchtiger Commis, welcher mit verschiedenen Branchen vertraut, an fleißiges Arbeiten gewöhnt und im Besitze einer schönen Handschrift ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, in einem stillen Geschäft baldige Stellung. Gefällige Offerten unter D. A. 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein erfahrener Buchhalter in gesetztem Alter mit besten Referenzen sucht Stellung. Adressen unter B. 9 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein j. Kaufmann, gelernter Materialist, sucht anderweitig baldige Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Otto Strömer, Mühlengasse 22.

Ein Tischlergeselle sucht Arbeit bei einem Meister oder in Familien, anspolieren und weiße Arbeit. Zu erfahren Mühlengasse Nr. 11, parterre.

Ein tücht. Schlosser u. Mechaniker mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Adr. unter R. D. H. 331 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein Tapezierer wünscht sich in diesem Geschäft mehr anzubahnen und sucht deshalb eine gute Werkstätte. Gef. Offerten beliebe man unter K. V. postlagernd Weissenfels baldigst einzusenden.

Ein Mann, Anfang 30er Jahre, bittet geehrte Herrschaften um Stelle, sei es als Buchhalter oder Lagerarbeiter. Gef. Adressen unter W. B. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger solider Mann sucht sofort dauernde Stellung als Buchhalter, gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Rosenstraße Nr. 16, im Seitengebäude, 1 Treppe.

Ein herrsch. Kutsher, dem die besten Beweise zur Seite stehen, perf. im Reiten, 2 u. 4spännig fahren, sucht Stellung. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, wollen gef. ihre Adresse unter J. O. 411, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein j. Mädchen aus geachteter Familie von auswärts, ehlich u. solb., wünscht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Art. Offerten J. P. 500, postlagernd Hauptpostamt.

Ein junges anständiges Mädchen sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung als Verkäuferin in einem Fleischwaaren- oder Productengeschäft. Gef. Adressen erbitte man unter A. K. 4, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht Arbeit im Schneid- u. Ausbessern Colonnadenstr. 2, Bädereigeschäft.

Ein Person f. Arbeit im Nähen, Sticken und Stopfen. Adr. Stricker-Passage Horn. Boigtshörn.

Ein alleinl. j. Frau wünscht noch Beschäft. im Ausbessern, ist auch im Schneidern nicht unvers. Geehrte Herrsch. werden gebeten, ihre Adressen Erdmannstraße 29 im Hofe part. niederzulegen.

Für ein anständ. junges Mädchen aus guter Familie wird per 1. Januar oder zu Ostern eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht, es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Adr. beliebe man unter E. H. 481 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildete Dame gesetzten Alters, sucht Stellung zur selbstständigen Leitung eines feinen bürgerlichen Haushaltes und Erziehung mütterlicher Kinder. Das Nähere zu erfahren Str. Windmühlenstraße 15, 3 Treppen rechts.

Für ein gebildetes junges Mädchen, aus guter Familie, welches Liebe zu Kindern hat u. fähig ist, die Hausfrau zu unterstützen, wird eine Stelle gesucht. Eintritt nach Wunsch. Näheres zu erfahren Königstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von außerordentlichem anständiger Familie, 19 Jahre alt, mit allen häusl. Arbeiten vertraut, sucht zur Unterstützung der Hausfrau zu Neujahr, resp. später, pass. Stelle. Näh. Ausf. w. gern ertheilt Weststr. 61, 2 Tr. r.

Ein Paar junge Leute (ohne Kinder) suchen zum 1. April 1. in einem gutem Hause befindliche, freundliche Wohnung in der Westvorstadt, im Preise von ca. 600. Gef. Offerten unter R. K. H. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. Januar eine kleinere Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter W. F. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein junge Dame sucht Ostvorstadt Schlafstelle. Adressen Hospitalstraße 19, im Restaurant erbeten.

Ein hübscher Stadt wird ein, besond. Morg., Mitt u. Ab. ruhiges Zimmer mit Mittagstisch oder in Speisekammer Nähe gesucht. Adressen an die Expedition dieses Blattes sub F. K. M.

Ein j. gebild. Mädchen aus anständ. Familie, welches schon in einem Restaurant als Köchin thätig war, sucht per 15 oder 1. Stellung bei einer feineren Herrschaft. Adr. bittet man unter A. H. 9 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen sucht in Waschen und Schneern Beschäftigung. Adressen beliebe man Carlstraße Nr. 7, im Hofe 2 Tr. rechts niederzulegen.

Miethgesuche. Bäckerei-Besuch. Eine neue gute Bäckerei wird zu pachten gesucht. Adressen bitte gefälligst unter L. 301 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Laden für Productengeschäft oder ein dazu passendes Parterre wird zu miethen gesucht. Adr. unter M. 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 1. April 1878 oder 1. April 1879

Suche ich für eine ältere hiesige Firma ein geräumiges Verkaufsgewölbe in lebhafter Lage, womöglich am Markt oder in dessen Nähe. Adocat Ferd. Brunner, Hainstraße.

Sesucht ein Parterre mit Garten per 1. April 1878. Offerten erbeten unter B. V. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Sesucht wird ein Parterre-Local zur Errichtung einer mittleren Restauration in lebhafter Lage. Sof. od. später, von einem soliden, tüchtigen Wirth. Adr. werden durch C. Golzsch, Seiberstraße Nr. 61, erbeten.

Sesucht zu Ostern ein Familien-Logis u. 1 Stall für 2 Pferde ebenfalls in Nähe des Radeburger Bahnhofs. Geehrte Adressen unter „Gesucht 35“ Nicolaistraße 33, Goldener Ring.

Sesucht für 1. April 1878 im West-, Platz- u. ob. Rosenthal-Biertel eine feine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Küche, Badestube u. Garten, im Preise von 6-800. Gef. Offerten unter B. 519 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mittleres Familienlogis wird in der Nähe des Theaters sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub B. 291 in der Expedition dieses Blattes.

Sesucht wird Ostern 1878 Blücherstraße oder deren Nähe ein Logis, hohes Parterre oder 1. Etage, im Preise bis 1000. Gefällige Adressen werden erbeten. Berliner Straße Nr. 117, 1 Treppe rechts.

Ein Familienwohnung im Preise von circa 400. wird zum 1. Decbr. oder 1. Januar gesucht. Adressen unter C. H. 8, an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein älterer ruhiger Herr mit Diener sucht 2-3 möbl. Zimmer im mehr Parterre in freundlicher lebhafter Gegend baldigst. Offerten erbitte man unter P. B. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 1. April wird ein größeres Familien-Logis, nicht zu entfernt vom Rosenthal, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bei Herrn Friedr. Quast, Markt 9, niederzulegen.

Gef. für 1. April von ruhiger kinderl. Familie feine Wohnung bis 550. möbl. Nordvorst. Off. mit Preis u. unter H. 9, an Otto Klemm.

Sesucht wird Ostern ein Logis im Preise von 150-200. u. kinderlosen Leuten innere Stadt oder Königplatz Windmühlentstr. oder deren Nähe. Adr. erbeten in der Exp. d. Bl. unter A. A. No 3.

Neujahr Logis gesucht von Leuten ohne Kinder, Preis 110-120. Adr. unter B. 451, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. April 1878 wird ein Familien-Logis gesucht, nicht fern über 2 Tr., Stadt od. innere Vorstadt, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. Adressen mit Preis unter A. N. 21, an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Paar junge Leute (ohne Kinder) suchen zum 1. April 1. in einem gutem Hause befindliche, freundliche Wohnung in der Westvorstadt, im Preise von ca. 600. Gef. Offerten unter R. K. H. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Sesucht wird, zu Weihnachten beziehbar, ein Familienlogis (180-200) in der Süd- oder Westvorstadt. Adressen unter H. G. 177, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. Januar eine kleinere Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter W. F. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein junge Dame sucht Ostvorstadt Schlafstelle. Adressen Hospitalstraße 19, im Restaurant erbeten.

Ein hübscher Stadt wird ein, besond. Morg., Mitt u. Ab. ruhiges Zimmer mit Mittagstisch oder in Speisekammer Nähe gesucht. Adressen an die Expedition dieses Blattes sub F. K. M.

Ein Herr sucht Ostvorstadt ein einfach, aber freundl. möbl. Stübchen. Adr. mit Preisangabe Hospitalstraße Nr. 19, im Restaurant erbeten.

Verre St., am 1. m. N. R., w. d. anst. Frau sof. zu m. ge. Hauptmannstr., obere West-, Waldstr. od. Nähe Adr. m. Preis sub M. K. 25 an d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen. Pianino verm., verl. Weststraße 20, 1. Etage.

Zu vermieten Stallung zu einem Pferde, Wagenremise, Heuboden, mit oder ohne Logis, sofort oder Neujahr zu beziehen Reuschmühlentstr., Sophienstraße Nr. 79.

Restaurations-Verpachtung. Für sofort zu verpachten und zu übernehmen ist in einer sehr lebhaften Mittelstadt Sachsen ein sehr günstig gelegenes feineres Restaurant. Dasselbe ist leicht zu bewirtschaften und würde dieselhalb auch selbst thätigen, vornehmlichen Damen ein sicheres und glänzendes Auskommen gewähren. Erforderlich zur Uebernahme circa 3 bis 4000. Offerten mit Ausweis über bisherige Thätigkeit unter U. Z. 4 an Haasonstein & Vogler in Leipzig. (H. 85170)

Bäckerei-Verpachtung. Eine in Lindenau, Pflüger Straße gelegene, schon im Betrieb gewesene Bäckerei ist sofort anderweitig zu verpachten. Zu erfahren Lindenau, „Zum italienischen Garten“

Eine sehr passende Localität für Advocaten-Expedition oder für ein Comptoir ist Reichstraße 1. Etage zu vermieten. Näheres bei Herren Eichrodt & Kraus, Reichstraße 12, I.

Ein Parterrelocal in der Reichstraße ist mit Comptoir in der ersten Etage für 3000. jährlichen Mietzins vom 1. Januar 1878 ab zu vermieten. Adr. A. Schmorl, Nicolaistraße 10

Geschäftslocal in Berlin, Jerusalemstraße 19/20, ist die 2. Etage, ein 130' tiefer, 35' breiter ganz heller Saal mit großem Comptoir, Fahrstuhl u. für 4500. pro anno zu vermieten. Die 1. Etage dieses Hauses wird jetzt von einem sehr bedeutenden Leipziger Engischmaarenhause bezogen. Näheres daselbst durch Langer & Michaelis.

Reichstraße 35 ist ein mittleres Gewölbe mit Comptoir u. vom 1. Januar 1878 ab für die Wesseln oder per anno anderweitig zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Gewölbe Böttcherstraße Nr. 1 durch Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

Ein Laden an der Kochstraße, welcher früher als Barbierstube benutzt wurde, kann sofort bezogen werden. Näheres beim Besitzer Kunstmann, Kruditzstr. 37.

Ein Laden ist in der Blumenstraße per 1. April 1878 zu vermieten, auch kann eine größere oder kleinere Wohnung dazugegeben werden. Zu erfahren Blumenstraße Nr. 11, I. rechts.

Dresdner Straße Nr. 34 ist das aus 2 Stuben bestehende Parterre mit Kammern für gewerbliche Zwecke (bisher Fleischer) für 400. zu übernehmen. Dr. Lannert, Klosterstraße 7.

Lindenau, Turnerstraße 6, ist ein aus einem Laden, 2 Stuben, 2 Kamm. u. Küche bestehendes Logis, welches sich wegen unmittelbarer Nähe der Schule am besten für einen Buchbinder eignet, sofort zu vermieten u. Weihnachten zu beziehen.

Schöne große Räumlichkeiten, passend zu Werkstätten und Niederlagen, sind per Neujahr billig zu vermieten Brandweg Nr. 8.

Als Arbeitsräume sind Nicolaistraße 8, im S. W. 1. Etage per Neujahr 2 Zimmer zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Reudnitz Eine gr. b. Werkstätte 150. auch pass. zu Logis, Neujahr zu verm. Seitenstr. 17.

Hausmanns-Wohnung mit Werkstätte 50. für 1. Jan. zu verm. Lange Str. 44, S. W. 3. erst.

Ein hohes nobles Parterre, auf Wunsch mit Garten, ist zu Ostern zu vermieten Südstraße Nr. 7. Näheres 1. Etage, beim Besitzer.

Gartenstraße Nr. 11 ist das vollständig neu hergerichtete hohe Parterre, besteh. aus Salon u. 6 großen Zimmern u. sofort oder später zu vermieten durch Hofrath Dr. Hoffe, Grimma'sche Straße 26.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 R., Küche, Keller 180. sof. oder sp. zu verm. Seb. Bachstr. 43.

Salomonstraße Nr. 30B ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus, 5 Zimmer und Zubehör, Preis 1200. u. zu Neujahr zu vermieten.

Salomonstraße Nr. 20B ist die Parterrewohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, Preis 1200. u. für Ostern zu vermieten.

Landsauer Straße Nr. 1 ist ein nach dem Schützenbas. Platz gelegenes Parterre für 900. u. zum 1. April 1878 zu vermieten. Adr. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, II.

Zu vermieten ein hohes Parterre (250. u.) sofort oder per Neujahr, eine 3. Etage (220. u.) zu Ostern. Näh. Langerstraße 15, I.

Billa Gohlis, Böhmestraße 9 ist das elegante hohe Parterre mit Veranda, großem Garten u. Wagenremise zu vermieten. Näheres Canalstraße Nr. 3, I. Tr.

Die erste Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, sowie 2 Gewölbe mit großen Schaufenstern sofort zu vermieten Albrechtstraße Nr. 1, Ecke vom Hofplatz und Mühlengasse.

Eine größere 1. Etage im Hause Nr. 20 der Nordstraße, eine dergleichen im Hause Nr. 18 der Nordstraße, sowie ein größeres Parterre-Logis im Hause Nr. 12 der Leisingstraße, per 1. Januar oder 1. April 1878 beziehbar, hat zu vermieten Rechtsanwalt O. C. Freytag, Nicolaistraße 45, III.

37. Arndtstraße 37. Ade der Arndt- und Süßstraße, 1. Etage, 4 Zimmer, Salon mit Parquetfußboden, Berliner Ofen, außerdem 2 Wohnzimmer und Zubehör, sofort, Weihnachten oder Ostern beziehbar. Näheres bei Kunstmann daselbst.

Ein Logis mit Garten. 8 Fenster Straßenfront, unter der 1. u. 2. Etage die Wahl, ist für 120 resp. 110. u. zu vermieten und zu Neujahr oder Ostern 1878 beziehbar in Lindenau, Pflüger Straße Nr. 29.

Zu vermieten per 1. April 1878 die erste Etage Dörrienstraße Nr. 6 im Ganzen oder getrennt. Die größere Abtheilung rechts besteht aus Salon mit 4 Fenstern, 6 Zimmern und Zubehör und liegt nach Morgen und Mittag, die kleinere Abtheilung enthält 4 Zimmer (sieben Fenster) nach der Straße und 3 Fenster nach Abend nach dem Hofe zu gelegen. Zu besichtigen u. Besichtigung zwischen 10 und 12 Uhr. Näheres im Hause parterre.

Zu vermieten Brandvorwerkstr. 94 2 halbe 1. Etagen mit Garten, enthaltend 3 Stuben, eine Kammer, Küche u. Zubehör. Näheres parterre.

Eine schöne große, der Neuzeit entsprechende 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ist zum 1. Januar oder 1. April 1878 zu verm. Zu erfahren Petersteinweg Nr. 2, 1 Treppe.

Zu bez. 1. April eine feine 1. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, mit Garten, nahe der neuen Thomasschule, Pr. 1000. u. Näh. b. Def. Markt 6, II.

Sof. zu bez. 1. comp. eingebr. 1. Etage 110. u. a. d. Pferde. Reudnitz, Clausstraße 24.

Brandvorwerkstr. Nr. 9 ist eine freundliche Wohnung, besteh. aus 4 St., 4 R., Gas- u. Wasserleitung, 1 Treppe, sof. auch später zu verm. Zu erst. im Hintergebäude 1 Treppe.

Zum 1. Januar ist eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, in anständigem Hause in der Nähe des Hofplatzes zu vermieten. Näheres beim Hausmann Poststraße Nr. 1.

Eine halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist per 1. April 1878 zu vermieten. Zeitzer Strasse No. 22b.

Bühnenstraße 30b ist eine halbe 2. Etage, sowie eine halbe 4. Etage sofort oder Neujahr zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten neujahrshalber per sofort oder Neujahr das Logis Uferstraße 16, 2. Et., dasselbe ist vollständig mit Gas- und Wasserleitung versehen und können die Gaslöcher, Gasuhr sowie eine Waschküchle mit Wasserleitung sehr billig übernommen werden. Näheres daselbst.

Eine freundl. 2. Etage (Hof Logis) ist vom 1. April 1878 an zu vermieten. Näheres Lange Straße 39 parterre.

Zu verm. und 1. April beziehbar ist 1 feindl. Familienlogis in 2. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u., für 300. jährlich. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 17, 1. Etage.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, ist vom 1. April 78 zu vermieten. Näheres Eisenstraße Nr. 7 parterre links.

Sof. od. spät. noch eine feindl. 2. Et. zu vermieten Seb. Bach-Str. 19, im Hofe 3. erst.

Zu verm. nahe am Rosenthal eine neu eingebergt. 2. Et., 5 Z., nebst Zub. Uferstr. 3 part.

Zu verm. sofort oder sp. feindl. Logis 2. u. 3. Et. zu 145, 100 u. 60. u. 1 Parterre mit Geschäftsladen u. Werkst. Seb. Bach-Str. 54, p. erst.

Zu vermieten per 1. Jan. od. 1. April die 3. Et. links im Hause Dörrienstraße 6, enthaltend 4 Zimmer (7 Fenster) nach der Straße (Wittichstraße) u. 3 Kaminzimmer u. Zubehör. (3 Fenster) nach dem Hofe (Vorgarten). Näheres im Hause parterre

Zu vermieten Verhältnisse halber sof. oder Neujahr eine 3. Et., 5 Fensterige Stube, 2 nach der Promenade gel., innere Stadt. Zu erst. Kl. Hiesberg 18 part.

Eine halbe 3. Etage mit schöner Aussicht, 3 Stuben, Küche u. Bad, ist zu Oftern zu verm. Sächsische 7. Näheres 1. Etage, beim Besitzer Canalstr. 3 ist die 4. Et. auf 4 Stuben und Zubehör. best. zu verm. Näheres daselbst 1. Et. Salomonstraße Nr. 20B ist eine Wohnung in der 4. Etage, 2 Zimmer und Zubehör., an kinderlose Familie zu Neujahr zu vermieten. Preis 450 -

Logis mit Garten Wegen Domical-Wechsel ist sofort oder später ein schönes Logis mit Garten für 540 - zu vermieten Eisenstraße Nr. 23b, 1. Etage links.

Zu Schenklich bei Leipzig, dicht am Bahnhof, sind gesunde, trockene Wohnungen und ganze Häuser, auch mit Garten und Feld für sofort oder später billig zu vermieten. Jede Auskunft bereitwillig im Comptoir Bahnhofsstraße Nr. 1 in Schenklich. Täglich 14 Tage von und nach Halle und Leipzig.

Einige mittlere febl. Etagen, auf Verlangen mit Garten, Sonnenseite, sind sofort oder später zu vergeben Bayerische Straße 91, 3. Etage. Sidonienstraße 12/13 sind 2 febl. Logis à 90 - zu vermieten Näheres das. Tr. B 2. Etage.

Wahlstraße Nr. 9, II. ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör. zum 1. Januar 1878 für 160 - sowie

Obstmarkt Nr. 2, part. ein sehr geräumiges Geschäftlocal für 600 - zum 1. April 1878 im Ganzen oder getheilt zu vermieten durch Hausmann Reinlein daselbst.

Gohlis zu vermieten Stube, Kammer, Küche, bei Herrn Jeuner, Leipziger Straße Nr. 7 Ein Logis per Neujahr zu vermieten Windmühlstraße Nr. 4 part.

Neuditz, Täschchenweg 32, I. 1., sind sofort oder später 2 febl. Logis für 60 - zu verm.

In der Blumengasse fehen Logis von 270 - an bis 1200 - zu vermieten, beziehbar 1. Januar oder 1. April 78 Zu erfragen Blumengasse 11, I. rechts.

Zu vermieten Neuditz, Gemeindestraße Nr. 23, 2 freundliche gesunde Familienwohnungen für Neujahr, Preis 80 u. 90 -

Zu vermieten per 1. Januar ein Familien-Logis (130 -) Hüttenbergstraße Nr. 7, II Neuditz, Seitenstraße 5, sind 2 Logis, ein Neujahr und Oftern 1878 zu vermieten. Beim Bädermeister Hahnemann zu erfragen.

Wegzugshalber ist eine Wohnung, bestehend aus drei Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör., mit oder ohne Möbel, sofort oder zum 1. Januar zu beziehen Waldstraße 7a, 3. Etage links.

Logis sofort von 80 - 215 - zu verm. Werthele, Lieberknecht Oberhardtstr. 2, a. d. Nordstr.

!!! Zu vermieten. !!! Zwei sehr schöne Logis mit prachtvoller Aussicht zum Preise von 360 und 480 - Brandweg Nr. 17. Rüb. bei der Hausmannstr. part. links daselbst. 2 Logis, 80 u. 90 -, von Oftern an nur päncel. Zeate zu verm. Kupfergäßchen 3, III. Radestock.

Sofort beziehbar nächst dem Rosenthal ist eine neu tapezierte u. renovierte Wohnung für 400 -. Näheres Uferstraße Nr. 15, 2. Etage beim Besitzer.

Sofort oder 1. Januar 1878 beziehbar eine Wohnung für 400 - im Seitenbau Colonadenstraße 15. Näheres beim Hausmann.

Ein Logis im Preise von 60 - ist zu Weihnachten oder Neujahr zu verm. Seinarichstraße Nr. 23 bei Völkkel.

Ein fr. Logis gleich oder Weihnachten zu beziehen Sebastian Bach-Straße Nr. 49b, I. r.

Ein Logis ist fortwährend zum 1. Januar 1878 zu vermieten. Zu erfragen Eberhardtstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten eine Stube, Küche u. Keller. Zu erfragen Waldstraße Nr. 43b parterre.

Per Neuj. ist 1 fr. Logis v. 1 2 Fenster. Et. 2 1 Fenster. Et. 1 R., Saal, Küche mit Wasserf. für 110 - zu vermieten Brandweg 6, 4. Et.

Brandvornstraße 93 sind einige Logis zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Gohlis Logis zu vermieten. Gohlische Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Connewitz, Borna'sche Straße 12 ein freundliches Logis (45 -) zu vermieten. Würde auch für einen Gärtner passen, da großer Garten dazu gegeben werden kann.

Centralstraße 12 zu Neujahr 1878 im Hinterbau 2 Tr. eine fr. Familienwohnung zu vermieten. Näheres Vorderbau 3 Treppen.

Zu vermieten

sind vom 1. Januar an 2 kleine Wohnungen im blauen Hof, Königsplatz Nr. 4, jede für 195 - , und 1 Wohnung daselbst für 420 - . Näb. bei Herrn Kolmwig in 2 Et. das.

Ein Logis f. sof. od. spät und 2 fr. Logis für Weihnachten. Näheres Südstr. 14, 1 Tr. links.

Zu vermieten 1 fr. Logis im Pr. d. 240 - . Neujahr beziehbar. Näb. Flagwitzer Str. 4 part. Sofort zu beziehen ein Hof-Logis, 60 - Markt Nr. 6, 2. Etage.

1 fr. Familienlogis ist sofort für 30 - zu vermieten Leichstraße Nr. 1, 1. Etage

Zu verm. an ruhige Mieter! Familienl. sof. oder Neujahr Neuditz, Rathhausstr. 9, 1 Tr. I. Neuditz, Heinrichstraße Nr. 6, ist per sofort ein kleines Familienlogis zu vermieten.

Zu verm. am 1. April 1878 Freig. Nr. 13, III. ein kleines Familienlogis bei D. Hellmann.

1 fr. Logis sof. zu vermieten Webergasse Nr. 4. Ein fr. Logis Verhältnisse halber an 1 Paar einz. Leute zu verm. In erste. Rogozing, 14, I.

Zu vermieten sind folgende od. später einige kleine freundl. Wohnungen zu 45 -, 50 u. 60 - . Schönefeld, R. Anb., Marktstr. 56B, Schnittgäßch. Eine kleine Wohnung ist zu vermieten, Preis 55 -, Ulrichsgasse Nr. 7, 1. Etage.

1 fr. Logis zu verm. Ransl. Steinweg 63 part. 1 fr. Logis, St. u. R. m. Ofen, m. o. ohne Möbel, an einz. Leute zu v. Gr. Windm. - Str. 46, D. r. III.

1 fr. Logis per Decbr. zu verm. Pflanzstraße 4. Zu vermieten 2 gr. Stuben m. R. u. 1 Stube oben an ruhige Leute Kochstraße 47b, 2 Tr. r. (R. B. 183).

Logis, 1 schönes großes Wohn- mit freundlichen Schlafzimmern sofort od. später zu beziehen Dörrienstr. 1b, 3. Et.

Garçon-Logis

zu vermieten Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage. Garçon-Logis. Zu verm. sofort oder später ein eleg. möbl. Salon mit Schlafstube, pass. für 2 Herren Sternwartenstr. 22, 3. Et.

Garçon-Logis mit neuem Matrahens, gut möbl., sep. Handtücher, vorderraus, bei anständigen Leuten Bayerische Str. 6d, 2. Et.

Garçon-Logis, Promenaden-Aussicht, Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage, am Köpplag.

Garçon-Logis Boniatowskystraße 12, 2 Treppen rechts. Ein feines möbl. Zimmer mit S. u. H. ist sofort oder 15. Nov. 3. verm.

Eine Garçonstube, gut möbl., mit Handtücher, Aussicht Promenade, ist sofort od. später zu vermieten Kleine Hiesbergstraße 25, 1. Etage.

Ordmannstr. 15, II. Garçon-Logis Wohn- und Schlafstube zu vermieten

Garçon-Logis, Stube u. Kammer, für 1 od. 2 Herren zu verm. für 24 - . Reiter Str. 24c, I.

Weststraße Nr. 23, II. Garçon-Logis, feine möblirt, sofort zu vermieten.

Bestes Garçon-Logis f. 1-2 H. od. D. mit od. ohne Penf. bei 1 Wwe. ohne R. Eiserstr. 4, IV. r.

Pflanzplatz 2, III. I., Ecke der Albertstraße feines Garçon-Logis billig.

Garçon-Logis f. Damen od. Herren, mit oder ohne Pension. Brüderstraße Nr. 26a, 2. Etage.

Mehrere Garçon-Logis a. d. Promenade f. H. oder D. An d. Pleiße 6, Eing. Dorotheenstr. I. III.

2 feine Garçon-Logis sind sofort zu vermieten Weststraße 11, 2. Etage.

Garçon-Logis, feine möbl., an Herren sofort zu verm. Ransl. Steinweg 18, Hof r., 2. Etage.

Garçon-Logis, fr. möbl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dainstr. 28, Hof I. 1 Tr.

Garçon-Logis. Ein gut möbl. Zimmer m. S. u. H. ist sof. od. 15. Nov. R. H. Nr. 13, IV. r. feines Garçon-Logis Brühl 77, Tr. A, 3 Treppen, mit oder ohne Pension.

Garçon-Logis, schön möbl., Wohn- und Schlafz., monatl. 6 - . Radob. Nr. 7, part. III. Ein Garçon-Logis, feine möbl., mit Saal- u. Handtücher, sofort zu vermieten Ristergasse 10, I.

Garçon-Logis f. 1 Herrn Walter Hausstr. 34, 4. Et. r. Garçon-Logis Neuditz, Leipziger Str. 25, II. I. Garçon-Logis für 1 Herrn Turnerstraße 15B, IV. Garçon-Logis, elegant, Weststraße 78, 1. Etage.

Garçon-Logis Salomonstraße 6, III. Garçon-Logis, feine möbl. Tischstr. 8, 4. Et. links.

Zu vermieten zum 1. oder 15. Dec. eine möblirte Stube mit oder ohne Kammer für 1 bis 2 Herren Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen, Vorderhaus rechts.

Zu vermieten sofort oder 15. Novbr. eine schöne Stube und Kammer an zwei Herren oder Mädchen mit od. ohne Möbel, auch als Kitermische Rausländer Steinweg 20, Hof r. 1 Tr.

Ein möblirtes Zimmer mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren, und eine möblirte Stube an einen Herrn billig zu vermieten Petersstraße Nr. 32, I. Etage.

Möblirte Stube und Kammer

Brandweg Nr. 5, IV. I. Gut u. billig Stube u. R., sehr febl., hübsch möbl., sofort zu vermieten Flagwitzer Str. 4 3 Et. I., a. d. Thomasthule.

Ein elegant möblirtes Zimmer nebst Cabinet in sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 11, 1. Etage.

Eine möbl. Stube mit Schlafst. ist als Schlafst. zu vermieten Grenzstraße 9, 2. Etage I.

1 gut möbl. Stube mit oder ohne Kammer zu vermieten Kleine Dergasse Nr. 3, 3. Etage.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Alkoven als Schlafst., mit oder ohne Möbel, Lange Str. 35, III. I.

17, Tr. D, 1. Etage bei Gottschall 1 möbl. Stube u. Schlafst. zu verm.

Zu verm. 1 febl. möbl. Stube mit Cabinet Alexanderstraße 1, 3 Tr. I., Ecke d. Erdmannstr. Brühl 3-4, A. III. r. ist ein feines möbl. Zimmer m. Alk. an 1-2 Herren zu vermieten, mehfrei.

2 f. möbl. Zimmer m. Cabinet, an Rosent. an 1 od. 2 anst. H. 1. verm. Humboldtstr. 18 p. I.

Ein fr. möbl. Zimmer (Eiser) mit Cabinet an 1-2 Herren sof. zu verm. Nicolaitstraße 33, II.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist möbl. zu vermieten Sebastian Bach-Straße 53, 4. Et.

Eine möbl. heizbare Stube an 2 Herren zu vermieten Rausländer Steinweg 18, Hof r. II.

Zu verm. 1 sep. möbl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren Georgenstraße 23, Hof I 1 Tr.

Möblirte Stube mit Kammer an 1 od. 2 Hrn. zu vermieten Eisenstraße 4, 1. Etage links.

Möbl. Zimmer mit Schlafst. Querstraße 30, 4. Et.

Zu vermieten eine feine möbl. Stube Windmühlstraße 25 D, 1. Etage rechts.

Eine feine möbl. Stube, mehfrei, passend für einen Kaufmann, ist vom 15. d. M. od. 1. Dec. zu verm. In erste. Reichstraße 16, III. vordh.

Zwei feine möbl. Zimmer, Aussicht auf den Markt, sind getheilt oder zusammen mit oder ohne Pension zu vermieten Ristergasse Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine feine möbl. Stube mit Saal- u. Handtücher, an 1-2 Herren Pflanzplatz 2, III. I., Ecke der Albertstraße feines Garçon-Logis billig.

Zu vermieten an Kaufleute oder Beamte ein sehr anständig möbl. Zimmer nebst Cabinet. Preis 11 - . Boniatowskystraße Nr. 13, 3. Et.

Ein freundliches Zimmer ist sofort zu vermieten Wiesenstr. 20c, 2. Et. r.

1 feine möbl. 1 Fenster Zimmer mit Saal- u. Handtücher zu verm. Eberhardtstr. 12, II. links

Eine sehr febl. heizb. Stube an 1 anst. Herrn od. Dame zu vergeben Brandstraße 8, Hof, I. I.

Zu vermieten eine freundlich möbl. Stube an 1 Herrn Neuditz, Gemeindefstraße 16 part.

Ein heizbares Stübchen ist an ein Mädchen zu vermieten Friedrichstraße 36, 3 Tr.

Zu verm. 1 Stube mit Kochofen u. Mitbew. der Küche sofort beziehbar Andstr. 37.

Ein hübsches angeordnetes Zimmer ist sofort an eine Dame zu verm. Albertstraße 29, 2. Et. I.

Ein freundliches gut möbl. Zimmer Peterssteinweg 2, III., am Königsplatz.

Zu verm. ein möbl. Zimmer, Kaffee u. Bedienung 17 - . monatl. Universitätsstr. 6, III.

Zu verm. ist eine freundliche möblirte Stube an 1-2 Herren Nürnberger Straße 44, 4. Et.

Zu verm. eine möbl. Stube, Preis 12 - , anj. Wansh Rost, Colonnadenstr. 26, Janghaus.

Zu vermieten sofort ein freundliches, gut möbl. Zimmer Sidonienstraße 32, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ein feine möbl. Stübchen an einzelnen Herrn Alexanderstr. 17, 5. 2 Tr. I.

Zu vermieten eine gut möblirte Stube Weststraße Nr. 21. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten eine fr. Stube vordh. mit oder ohne Möbel od. als Schlafst. Pflanzstr. 14, II.

Zu verm. sof. 1 heizb. Stube mit 2 Betten, Saal- u. Handtücher Andstr. 34, 4. Et. I.

Eine freundliche Stube ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Berliner Straße 109, part. links.

Ein feine möblirtes 2 Fensteriges Zimmer ist zu vermieten Nordstraße Nr. 22, 3. Etage.

Freundl. Zimmer sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten Humboldtstr. 12, S. S. I.

Eine f. möbl. Stube zu verm. 3/4 - . von Sedan. Bachstraße 22 im Hinterb. 4 Tr. Schodt.

Ein Stübchen, heizbar, mit oder ohne Bett, eine Treppe Windmühlstraße Nr. 7.

Zwei freundlich möblirte Stuben sind zu vermieten Euterichstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Eine große Stube mit Kochofen ist zu vermieten Hiesbergstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Eine feine möbl. heizbare Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Hüttenbergstraße Nr. 3, I.

Zu verm. eine mittlere, gut möbl. Stube mit Matrahensbett u. H. Sidonienstr. 49, III. v.

Sof. zu verm. eine fr. St., sep., m. 2 Betten Neuditz, Chausseestraße Nr. 25, 3 Treppen III.

Zu verm. 1 feine möbl. Stube Sebastian Bach-Straße Nr. 17, III. r.

Zu verm. sof. oder später eine leere Stube an einzelne Leute Brandstraße 4, 3 Treppen.

Zu vermieten 1. Dec. eine febl. möbl. Stube mit Hand- u. Schlaf. Eiserstr. 24 S. S. II. I.

Große Stube mit Kochofen ist zu vermieten u. 1. Dec. zu beziehen Eber. Bach Str. 11, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist 1 möbl. Stube f. Herren, Saal- u. Handtücher, Schüttersgäßchen 11, 1. Et.

Nordstraße 15, 3 Tr. rechts, eine febl. Stube mit Matrahensbett an 1-2 Herren zu vermieten.

Zu verm. ein möbl. Stube an Herren oder Damen Berliner Straße 118, part. rechts.

Zu vermieten 1 möbl. Stube mit Saal- und Handtücher. Turnerstraße 10b, 5. parterre.

Ein leeres freundliches Stübchen ist für 5 - . monatlich zu verm. Moritzstr. 10, 5. 3. Et. r.

Pflanzstraße 24, 2. Etage ist ein freundliches Stübchen mit guten Betten an 2 H. zu vergeben.

Zu vermieten ist 1 möbl. Stube an einen oder zwei Herren sof. o. später Uferstraße 7, 4. Et.

Zu vermieten ist eine feine Stube ohne Bett an einzelne Leute Ritterstraße 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine feine möbl. Stube an Herren Nicolaitstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten 2 heizbare Stuben mit sep. Eing., S. u. H. Kochstraße 5, 1 Tr. rechts.

Neuditzhof 21, I. zu verm. fr. heizb. St. Eine febl. möbl. Stube mit S. u. H. zu vermieten Lindenstraße 3, Mittelgeb. 2 Tr. III.

Schöne unmb. heizb. Stube Rüst. Str. 29, IV. Freundl. Stube mit 2 Betten Turnerstr. 6, II. I.

1 möbl. Stube billig f. 1 D. Eisenstr. 8, D. I. r.

Eine einf. möbl. Stube Köpenstr. 9 E, 2. Et. r.

1 unmb. Stube zu verm. Flagw. Str. 4, III. v.

1 möblirte Stube sep. Nicolaitstraße 14, I. 1 Tr.

1 leere Stube zu verm. Turnerstr. 9b, 5. IV. r.

1 fr. h. Stübchen Roschelestr. 79, II, 4. Et.

1 Stube an 1-2 H. o. D. Brühl 54/55, III. r.

Ri. febl. möbl. Stube Sophienstraße 18, Hof 1 Tr.

Zimmer frei f. D. od. D. Ri. Windmühleng. 6, I. 2 febl. Zimmer sind bill. zu verm. Eiserstr. 5, IV.

Möbl. Stube, 1-2 H. Weissenhausstr. 45, D. p. I. Mittelstr. 11, p. eine hübsch möbl. Stube zu verm.

Leere Stube an eine Person zu verm. Mittelstr. 11, p.

Möbl. St. an 1-2 Hrn. Berl. Str. 98, 2. Et. r.

Ein einf. möbl. Stübchen Rogozing, 11, 1. Tr.

1 Fenster. Stube zu verm. Mittelstr. 24, Hof querr. I.

Möbl. Stube zu verm. an R. Querstraße 19, 3 Tr.

Zu vermieten ein einfaches möbl. Stübchen für Herren Wiesenstraße 7, Hof 2 Tr.

2 feine möbl. Stuben, sep. od. getr. an Herren od. Damen zu verm. Neuditz, Ruchengartenstr. 7, I.

Zu vermieten eine heizbare Stube monatlich 6 - . Lange Straße 5, Hof querr. III. r.

Zu verm. ein möbl. Zimmer Turnerstr. 6, S. S. IV

1 fr. möbl. St. zu verm. Alexanderstr. 14, III. 1 febl. St. f. D., sep. Eing. Petersstr. 38, 5. III. Eine gut möbl. Stube Weissenhausstr. 5, Hof IV. r. Passend. Str. 6, Hof 1 Stüb. an 1 D. zu verm.

Zu verm. bill. febl. Stube Brandweg 23, III. I. Eichenstr. 42, II. I. möbl. Stube für Herren. Preis St. ob. bill. 2 Schlafst. Blücherstr. 13, 4. Et. **Möbl. Stube** ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Meub. u. Gemeindefische 33, Vorderhaus, part. **Zwei anständige Schlafstellen** in freundl. möbl. Stube, mit Saal- u. Pauschschl., sind an Hrn. billig zu verm. Reichstr. 42, IV. **Zu vermieten** an einen oder mehrere Personen eine freundl. möbl. Stube als Schlafstelle, auch mit Mittagstisch Albertstraße 6, 4 Tr. 178. Ein schönes meublirtes Zimmer ist für einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Ballostraße Nr. 44, 3 Treppen rechts. 1 möbl. Stube ist an 2 Herren als Schlafst. zu verm. Frankfurter Str. 52, Vorderhaus 2 Et. Ein freundl. Stübchen als Schlafst. ist an einen Herrn zu verm. Rüb. Str. 35, Gartengeb. III. r. **Zu vermieten** 1 febl. heizb. Stube als Schlafstelle Meub. u. kurze Straße 5, 3 Tr. r. Heizbare Stube als Schlafstelle für 2 Herren billig zu verm. Schützenstr. 67, Hof r., 1 Tr. r. **Ein febl. Schlafst. für ausl. Herren** ist offen Turnerstraße Nr. 8, part. r. Eine freundl. Schlafstelle, schön 2 pers. Stube Kömmerstraße 15, 3. Et. rechts, vorüb. Eine freundl. Schlafstelle bei einer Wittwe Brandweg Nr. 21, 2 Etage rechts. Eine freundl. Stube, Saal- u. Pauschschl., als Schlafstelle für 1-2 Hrn. Burgstr. 19, II. vorüb. Ein freundlich heizb. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten Brandauerstraße Nr. 2, 1 Tr. **Zu vermieten** eine gut meubl. Stube als Schlafstelle, S. u. Pausch, Dorotheenstr. 6, I. I. febl. Schlafstellen, wöchentl. 20 M. mit Kaffee u. d. Frühstück Lühowstr. 23b, 3 Treppen links. **Freundl. Schlafstellen** für ausl. Mädchen oder für Herren Magazingasse 2, 2 Treppen. 2 sep. heizbare Schlafstellen für Herren oder Mädchen Sternwartenstraße 13, P. Geb. 2 Tr. Schlafst., sep. Eing., Matrosenh., 2 P. pr. W. 2. A. sofort offen Kälberstraße Nr. 21, 1. Etage. Ein febl. möbl. Zimmer, schön meubl. als Schlafst. f. 1-2 P., per W. 25 M., Ratscherstr. 77E, 4. Et. I. 1 febl. Schlafstelle mit höchst Mittagstisch zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 5, 1 Treppe. febl. Schlafstelle für Herren mit Saal- u. Pauschschl. Rannbischer 3, 1. Et. bei Seyne. Eine heizbare Stube als Schlafstelle zu verm. an Herren oder Mädchen Lühowstr. 19b, IV. r. In 1 febl. möbl. Stube Schlafst. f. 2 sol. Hrn. Plogwitzer Str. 4, III. I. An Wansch Mittagstisch. **Zu verm.** ist ein Stübchen als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Gr. Windmühlstr. 43, 2 Tr. vorüb. 1 hübsch möbl. Stube mit S. u. Pauschschl. als Schlafst. an 1 Herrn zu verm. Wehstr. 52, IV. Schlafstelle in febl. heizb. Stube pro Woche 2. A. 20 M. mit Kaffee u. Brocken Bräuerstraße 28, IV. Eine freundl. sep. Schlafstelle ist offen für ein erdentl. Mädchen Dreßner Str. 37, Tr. D, III. I. **Zu vermieten** eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 11b, III. I. Eine einfach meubl. Stube als Schlafstelle an Herren zu vermieten Berliner Str. 8, Hof p. r. Eine Schlafstelle ist offen Nicolaistraße 18, 3. Et. freundl. Schlafstelle Turnerstraße 6, 4. Et. 18b. 1 meubl. Stube mit Schl. Eisenstraße 10, part. 1 nettes, fr. Stübchen als Schlafst. Zimmerstr. 1. II. 2 fr. Schlafst., S. u. Pausch, Bayerische Str. 9c, II. r. 1 hübsche Kammer als Schlafst. Peterssteinweg 49, Hof I. I. Schlafst. in möbl. St. a. 1 P. Promenadenstr. 7b, IV. I. Schlafstelle offen Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage. 1 möbl. St. ist a. Schlafst. z. verm. Rannbischer 14, Hof I. St. ist a. Schlafst. f. 2 Hrn. Rittersstr. 22, Hof II. 1. I. sep. Stübchen als Schlafst. Wehstr. 69, Hof I. **Schlafstelle Gerberstraße 44, 3 Tr. 18b.** Schlafstelle f. Herren Humboldtstr. 29, IV. Koch. 1 Schlafstelle Berliner Straße 108, 2. Et. links. Schlafst. in fr. möbl. Stube f. 2 Herren 34, III. I. **Schlafstelle Rannbischer 13, 2. Etage.** 1 Mädchen erh. Schlafst. Centralstr. 11, Hof I. Möbl. St. auch als Schlafst. Alexanderstr. 5, IV. I. 1 möbl. St. als Schlafst. Grimm. Str. 10, 4 1/2 Tr. 1 febl. heizb. Schlafst. f. 2 Herren 9, Hof I. I. 1 Schlafst., Mittagstisch Peterssteinweg 13, II. I. v. 1 anst. Herr f. fr. Schlafst. Rl. Fleischberg 22, II. r. fr. Schlafst. f. 1 Herrn Thomaskirchhof 14, II. r. fr. möbl. St. als Schlafst. Windmühlstr. 48, III. r. fr. Schlafst. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Hofertorn. Anst. Herren erh. Schlafst. Windmühlstr. 10, IV. In 1 St. ist 1 Schlaf. offen Berliner Str. 119, Hof I. I. Zu verm. 2 fr. Schlafst. Brandweg 21, 3 Tr. r. **Schlafstelle** ist offen Blücherstraße 26, Hof I. Schlafst. f. 2 Hrn. Alexanderstr. 15, Hof II. r. heizb. Schlafstelle f. 2 Hrn. 52, 4. Et. vorüb. Stübchen als Schlafstelle Blumeng. 18, Hinterh. II. Schlafst. in fr. St. f. 2 Hrn. D. Bayer Str. 12b, III. febl. Schlafstelle für Herren Petersstr. 25, 3 Et. febl. Schlafst. f. sol. Mädchen Rorichstr. 17, Hof II. r.

Schlafstelle f. 1 anst. Hrn. Rannbischer 26, 2 Tr. Möbl. Schlafst. f. 2 Hrn. Steinweg 51, Hof I. Tr. r. Möbl. Stube Schlafst. bill. Sternwartstr. 12c, IV. I. 1 freundl. Schlafstelle Wehstr. 17, Hof 3 Tr. fr. Schlafst. Sternwartstr. 36, Hof III, Räderly 2 fr. Schlafstellen zu verm. Lange Str. 7, IV. I. febl. heizb. Schlafst. m. Schl. zu verm. Burgstr. 25, II. 2 fr. Schlafst. billig f. 2 Hrn. Rannbischer 8, IV. An Herren möbl. St. als Schlafst. Burgstr. 21, IV. r. 2 Schlafst. stehen offen Peterssteinweg 13, Hof quers p. 2 anst. Herren finden Schlafst. Reichstr. 17, 3 Tr. r. febl. sep. hübsche Schlafstelle Rannbischer 7, III. Schlafst. in möbl. St. Sternwartstr. 14, Hof I. III. Schlafstellen Gr. Windmühlstr. 8/9, Hof IV. I. Schlafst. bill. zu verm. Rannbischer, Leipzig Str. 25, III. I. 1 fr. Stube als Schlafst. Gr. Fleischberg. 16, III. v. Eine Schlafstelle Sternwartstr. 25b, 4 Tr. I. 1 fr. heizb. St. als Schlafst. Sidonienstr. 12, Hof O, II. I. Sol. Herren finden Schlafst. Alexanderstr. 17, Hof I. I. Schlafstelle, freundl. Stube Mittelstraße 13, Hof I. feundl. Schlafstelle Eisenstraße 26, 3. Etage r. Schlafst., möbl. St. f. 1-2 P. Reiterstr. 13b, III. r. febl. Schlafst. a. P. od. D. Albertstr. 1, 4 Tr. Schlafstelle für Mädchen Rittersstr. 43, 4 Tr. links. 1 möbl. St. a. Schlafst., 1-2 P. Sidonienstr. 37, IV. r. Schlafstelle für Mädchen Leichstraße 8, 3 Tr. Schlafst. f. 2 Hrn. Schill, Nordstr. 23, IV. I. 1 fr. Schlafst. f. Hrn. Thalstr. 11, Hof 2 Tr. 18b. Schlafst. f. Herren Sternwartstr. 37, Hof II. r. 2 febl. Schlafst. zu verm. Blücherstraße 7, Hof I. Eine Schlafstelle Hospitalstraße 12, 4 Tr. rechts. **Schlafstellen** Rittersstraße Nr. 40, 2 Tr. links. fr. Schlafstelle zu verm. Eisenstraße 11, 3. Et. 1 febl. Schlafst. Sternwartstr. 12a, 2 Tr. I. Zu vermieten 2 Schlafst. Turnerstr. 7, 3. Et. r. 2 fr. Schlafst. sind offen Sidonienstr. 10, 2 Tr. r. Bill. Schlafst. m. Pausch. Grimm. Str. 10, IV. 1/2. **Offen** 1 febl. Schlafst. billig für Herren od. Mädchen Dreßner Straße 37, Hof, Tr. C, IV. **Offen** sind noble Schlafstellen mit oder ohne Koff. Emilienstraße Nr. 20b, I. **Offen** fr. Stube als Schlafst. f. 1 od. 2 Herren Rannbischer Straße Nr. 5, Hof 1. Etage. **Offen** ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Meub. u. Kapellenstraße 2, 4 Treppen links. **Offen** ist eine Stube als Schlafstelle Sidonienstraße 43, Hof quers 1 Tr. links. **Offen** eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen Sidonienstraße 13, Tr. E, 3 Treppen. **Offen** sind 2 febl. Schlafstellen für Hrn. Sohlis, Windmühlstr., in der Restaur. zum Grenadier. **Offen** in meubl. Stube eine Schlafstelle Seitenstraße Nr. 2, 2 Treppen. **Offen** ist ein heizb. Stübchen als Schlafstelle für Herren, m. S. u. Pausch, Rannbischer 18, II. r. Off. 2 Schlafst. f. Herren in einer fr. St. m. Schlafkammer. Rannbischer Steinweg 10, Hof II. **Offen** eine freundl. Schlafstelle für noch einen Herrn Bayerische Straße Nr. 7c, 3 Tr. links. **Offen** sind 2 febl. heizbare Schlafstellen für Herren in r. Familie Rannbischer 14, 4 Tr. 18b. **Offen** Schlafstelle mit Schlüssel Dreßner Straße 36, im Hofe 3 Treppen rechts. Off. febl. Schlafst., S. u. Pausch. Hainstr. 4, III. Off. Schlafst. Promenadenstr. 8b, 2 Hof II. **Offen** 1 Schlafst., S. u. Pausch. Nicolaistr. 8, IV. v. **Offen** 1 febl. Schlafst. in Rorichstr. 17, Hof II. 18b. **Offen** 2 Schlafst. Frankf. Str. 36b, Hof 2. Et. r. **Offen** Schlafstellen Eberhardstraße 2, Hof 3 Tr. **Offen** Schlafst. Eisenstr. 24, Hof 3 Treppe rechts. **Offen** 1 Schlafst., heizb., Rannbischer 23, 2 Tr. **Offen** febl. Schlafstelle Nicolaistr. 46, III. rechts. **Offen** febl. Schlafstelle Hohe Str. 42, 1 Tr. r. **Offen** 1 Schlafst. mit Pausch. Rannbischer 12, Hof II. **Offen** 1 Schlafstelle f. Herren Johannesgasse 9. **Offen** gute Schlafst., mehrl. Brühl 41, 3 Tr. **Offen** fr. Schlafst. Sternwartstr. 25, r. 1 Tr. **Offen** sind Schlafstellen Kohlenstraße 6 part. **Offen** ist eine Schlafstelle Gerberstr. 43, 2. Et. **Offen** febl. heizb. Schlafst. Glodenstr. 4, III. r. Off. 2 Schlafst. f. 2 Hrn. in m. St. Thomaskirchhof 12, III. **Offen** freundl. Schlafst. Blücherstraße 26, II. r. **Offen** fr. Schlafstellen Rl. Fleischberg. 11, II. r. **Offen** fr. Schlafst. f. 2 Hrn. Promenadenstr. 26, Hof II. **Offen** Schlafst. f. 1 Herrn Freyberg. 10, 3 Tr. **Offen** fr. Schlafst. Pfaffenb. Str. 4, Hof III. r. **Offen** 2 Schlafstellen Promenadenstraße 12, III. **Offen** 2 heizb. Schlafst. Eberhardstr. 7, 3 Tr. 18b. **Offen** febl. Schlafst. m. Schl. u. Pausch. Eisenstr. 16, II. **Offen** 1 Schlafst. f. 2 Hrn. Rannbischer 14, Hof III. r. **Offen** Schlafstellen Petersstraße 15, Hof I. II. r. **Offen** Schlafst. für Hrn. Rühlgasse 9, 2 Tr. **Offen** fr. Schlafstelle Kleine Fleischergasse 28, IV. **Offen** ist 1 febl. Schlafstelle Gerberstr. 45, III. **Offen** eine febl. Schlafstelle Nordstr. 24, 4 Tr. I.

Offen febl. Schlafst. Bayerische Str. 11c, 4. Et. I. **Offen** fr. Schlafst. f. 2 Hrn. Sternwartstr. 29, Hof II. **Offen** ist eine Schlafstelle Sidonienstr. 46, II. r. **Offen** ist eine Schlafstelle Carlstraße 9, vorüb. **Offen** Schl. Gerichthofweg 2, Hof 1. Et. links. **Offen** 2 fr. Schlafst. Sternwartstr. 23, Mittelb. II. I. **Offen** 1 Schlafstelle Rannbischer 17, 3 Tr. links. **Offen** 2 Schlafst. f. 2 Hrn. Blumengasse 11, III. I. **Off. Schlafst.** f. 1 P., S. u. Pausch, Rorichstr. 15, IV. I. **Offen** 1 fr. Schlafst. Gerberstraße 26, part. 18b. **Offen** feundl. Schlafstelle Brandstraße 11, III. **Offen** eine Schlafstelle Tauscher Str. 11, 3 Tr. **Off. 1 Schlafst.** Volkmarstr., Jahnstr. 27, I. r. **Offen** Schlafstelle Sidonienstraße Nr. 19, 4 Tr. **Offen** eine febl. Stube Ulrichsstraße Nr. 11, 3 Tr. **Offen** 1 sep. Schlafstelle Humboldtstr. 32, IV. r. **Off. fr. Schlafst.** Schützenstr. 67, Hof 1. 2 Tr. 18b. **Off. 1 febl. Schlafst.** Eberhardstr. 8, Hof IV. I. **Gesucht ein Teilnehmer zu 1 möbl. Stube** Wehstr. 87, 4 Tr. links. **Gesucht** wird eine Teilnehmerin zu einer gr. Stube Sebastian Bach-Str. Nr. 13, Hof III. **Für** eine freundliche Stube wird ein Teilnehmer gesucht. E. W. Kunze, Dreßner Str. 31, Hof I. **Ges.** w. 1 Teilnehmer f. St. u. R. mit Mittagstisch Blumengasse 13, Hinterhaus 2. Etage. 1 Theiln. zu fr. heizb. Stube Rannbischer 9, Hof II. **Gute** Gesellen offen Wehstr. Nr. 75, 3 Tr. **Wein** Gesellschaftsraum, mit neuem Filzgel versehen ist einen Abend frei. **Coppen- u. Bad-Restaurant.** **Wein** neu restaurirtes Gesellschaftszimmer, 20 bis 25 Personen fassend, ist noch einige Abende frei Schilling's Restaurant, Rorichstr. Nr. 6. **Ein** großes Gesellschaftszimmer mit Piano, 30-50 Personen fassend, wird Sonnabend frei. **Brannsch. Hof.** **Regelbahn-Gesuch.** Eine aus 12 Mitgliedern bestehende Regelgesellschaft sucht für sofort an einem Wochentage ein passendes Local, wozubald in innerer Stadtlage. Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter K. B. G. erbeten. **L. Werner, Tanzlehrer.** Heute Abend 6 Uhr Kaufmann neuer Schüler Große Windmühlstraße Nr. 7. **D. D.** **Schreiber's Döllnitzer Gosenstube,** Rl. Windmühlengasse 12. **Soße** a. fl. 25 J hochsein reich. Speise, Caramb. Billard. **Botterische-Gänge** hängt aus. **Döllnitzer Gose** samst. Windmühlengasse 7. **Restaurations** von **Andreas Haack,** Ecke der Frankf. u. des Brandweg empfiehlt fr. Lager- u. bester Bier, gute kalte Speisen, sowie ein neues französisches Billard zur gefälligen Benutzung. **REUDNITZ-ZURBÖRSE** Leipziger u. Rannbischer-Str. 4c. 2 Billards, Regelbahn, Colonnade und Restaurations-Localitäten, auch für Besondere bis 60 Personen (separat mit Piano) halte einem gebreitet Publikum bestens empfohlen. Um gütigen Besuch bitten, zeichnet hochachtungsvoll **W. Rudloff.** NB. Täglich guten billigen Mittagstisch. Sämtliche Localitäten gut geheizt u. ranchrei. **ff Kaffee, Cacao u. Lager u. Bayerisch.** **Café Richter** Theater-Passage. 42 Sitzungen. 2 Billards. **A. Holntzo, Friedrichstraße 37.** Zu meinem Dienstag den 13. d. stattfindenden **Martinischmann** lade Freunde, sowie meine geachteten Nachbarn freundlich ein. **Heute Speckfuchen.** **Restaurant Wachsmuth,** 29. Katharinenstraße 29. Heute Abend Karpfen polnisch, Gänsebraten mit Weintraut. Bayerisch und Sagerbier vorzüglich. NB. Täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr. **Heute großes Schlachtfest.** **D. Klemm,** Restauration zum Napoleonstein. Heute Sonntag den 11. November **großes Schweinauslegen** auf dem Wilsch. **Restaurant Voigt,** Emilienstraße 8.



Montag Schlachtfest
Neuschönefeld, Coppenstraße Nr. 74.
Wilhelm Schmieder.

Brandbäckerei

empfehlen heute **Bladen, Dresdner Sieb, Keffel, Stollen** und diverse **Kaffeebuden, ff. Biere** und **guten Kaffee.**
E. Kuhn.
A. Furkert's Restauration,
Tauscher Straße 7.
Heute **Speckfuchen.** Diverse warme und kalte Speisen, guten Kaffee und Kuchen. **Soße** und **Biere** hochsein.

Goldene Säge.
Heute **Speckfuchen.** Abends reichhaltige Speisefarte **Täglich Mittagstisch**
A. Wagner.

Zum goldenen Weinfass.
Heute früh **Speckkuchen,** Nachmittag u. Abends **gesellschaftl. Schweinauslegen,** gewählte Speisekarte u. ff. Biere. NB. Meinen Saal, heute als **Restaurant** dienend, empfehle geneigter Beachtung.
H. Linke.

Emil Haertel,
11 Universitätsstraße 11,
nahe der Promenade.
Heute **Speckfuchen,** Bayerisch, **Bereinsbier** und **offene Soße ff.**

H. Böhme's Restaurant
26 Katharinenstraße 26.
Heute von 9 Uhr an **Speckfuchen** und **Ragout au.** Abends reichhaltige Speisefarte **Bier** und **Soße ff.**

Kunze's Garten,
Heute früh **Speckfuchen** und **Ragout au.** **Saten Mittagstisch,** 1/2 und 1/3 Post **Gewählte Abend-Speisefarte.**
Hochfeine **Biere** empfiehlt **C. F. Kunze.**

Heute Speckfuchen.
Nordstraße Nr. 24. **E. Berger.**

H. Sommerlatte,
8. Grimmsche Straße 4.
Heute **Speckfuchen** und **Ragout au.** **Mittagstisch** 12 bis 2 Uhr.
Bayerisch u. Sagerbier.

Dörfstadt. Dörfstadt. Restaurant
Casino,

Lange Straße 13b,
empfehlen heute früh 9 Uhr **Speckfuchen,** **Mittags** und **Abends** reichhaltige Speisefarte. **Hochfeine Biere** und **Soße** famos.
B. Fröhlich.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: **Speckkuchen** und **Ragout au.**
Adolph Forkel.

Restaurant Paul Caspar,
Schönefeld, Neuer Waben,
empfehlen sich einer geneigten Beachtung.
Heute **Speckkuchen,** **Bier** hochsein
von **Niedel & Co.**

Thier-Park, Skating-Rink
 und
Plastische Kunstausstellung
 Pfaffendorfer Hof. (H. 35339)
 Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends.
 Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

(R. B. 515.)
Zur Kaiserburg.
 Brandweg 6.
 Einem geehrten Publicum halte mein Etablissement bestens empfohlen
 Gesellschafts-Zimmer mit neuem Piano
2 Kegelbahnen. Französ. Billard.
 C. Laeuter.
 Hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich meinen
Martins-Schmaus
 der Landestraser wegen von Montag den 12. November auf
 Dienstag den 13. November
 verschoben habe D. O.

Schiller - Schlösschen,
 Gohlis.
Gewählte Speisekarte.
 Heute
frische Pfannkuchen und guten Kaffee.
ff. Biere. Hochfeine Gose.
Lindenan, Gasthof zu den drei Linden.

Heute und morgen Kirmess.



Heute und morgen Kirmess.

Ohne Musik.
 Der große Saal und sämtliche Localitäten sind gut geheizt.
 Reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, gewählte Weine, vorzügliche Biere und die berühmte Gose Robitor.
 Um gütigen Besuch bittet
 Borläufige Anzeige: Donnerstag den 15. November, Kirmess-Schmaus u. Ball.
 Gustav Ad. Jahn.

Insel Helgoland, Plagwitz.
 Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. November
Orts-Kirmes,
 wozu freundlich einladet A. Hirsch.

Leukisch. Restaurationz Auenschlösschen
 Sonntag den 11. und Montag den 12. November
Orts-Kirmes.
 Dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, Rarpfen polnisch, gute Weine, ff. Bayersisch und Lagerbier, guten Kaffee und Kuchen, wozu freundlich einladet H. Kassel.

Gasthof Probstheida.
 Sonntag und Montag den 11. u. 12. November Orts-Kirmes. Von 4 Uhr an Barbesetzte
 Balkenst. Dabei empfiehlt Gänse- u. Hasenbraten, Rarpfen, preiswürdige Weine, Lager- und Bayersisch Bier, Kaffee mit Kuchen u. s. w., wozu ergehen einladet G. Günther.

Restaurant und Café Moltke,
 Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 3.
 Heute Sonntag und morgen Montag empfiehlt zur Kirmes Gänsebraten, Gänsebraten, Gänsebraten u. s. w. sowie frische Blinzen und Kaffee. Gose, Bayersisch und Lagerbier ff.
 Ich mache hiermit bekannt, daß ich meinen Martins-Schmaus nicht Montag den 12. sondern **Mittwoch den 14. November** abhalten werde, wozu ich meine werthen Gäste und Freunde ganz ergebenst einlade.
H. Becher,
 Coplienstraße 24 (Sachsenkron).

Lindenan-Plagwitz, Zur Gesellschaftshalle.
 Heute zur Orts-Kirmes empfehle ich meine der Reizzeit entsprechenden Localitäten, sowie Kegelbahn, Billard und eine reichliche Auswahl kalter und warmer Speisen, Gose und Bier ff.
 Um gütigen Besuch bittet
Carl Schmidt.

10 Billards Pantheon. 10 Billards

Für heute und die nächstfolgenden Tage habe ich im großen Saale
10 Billards
 darunter ein Sechsiges, aufgestellt und lade das Publicum zur gefälligen Benutzung derselben ergebenst ein.
 Heute von Vormittag 11 Uhr an
Großes Preis-Billardspiel.
Fritz Römling.

Neueste Depeschen u. Coursberichte. 33 Zeitungen.
Eldorado.
 Heute Majoranwürstchen u. marinierte Hammelkeule.
 Morgen Kartoffelpuffer und Wildschweinerücken.
 Pilsener, Bayersisch und Lagerbier ganz extra fein.
 Gelehrten Gesellschaften und Vereinen halte ich meinen Saal nebst Nebenzimmern mit 2 Flügeln und 1 Piano bestens empfohlen.
 Heinrich Stamminger.

Zum Kloster
 Weinrestaurant & Frühstücksstube
 Klostergasse 15, 1. Etage.
 Dejeuners, Dinners, Soupers à la carte zu jeder Tageszeit. Mittagstisch (1 Suppe, 2/3 Portionen und Dessert).
 Stammsbrüder und Stammsbrüder.
 Gut gepflanzte Weine zu billigen Preisen.
 Referierte Zimmer für 10-50 Personen.



Magdeburg Hotel Kaiserhof
 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.
 Zimmer von 1 Mark 30 Pf. an.
 Service und Licht werden nicht berechnet.
C. Wuthe.

Esterhazy-Keller.
 Georgenhalle, Brühl 42.
 Echte reine Ungarweine, weiß und roth, à Pfiff 15 Pfennige. Ruster Ausbruch (füß) à Pfiff 30 Pfennige, Sulzbad, Wiener Würstel, ungar. Salami Caviar, Cardines u. à Portion 30 Pfennige.
 Wiener Bäckerlei und Pressburger Zwieback.

Heute gesellschaftliches
Prämien-Kegeln.
 Hebe. Gänse, Hasen und Würste.
 Restaurant Deutschland, Windmühlenstr. 46.



Wartburg, allgemeines Kegeln,
 Erdberggäßchen 16. wozu freundlich einladet Moritz Carl.

Heute großes Prämienkegeln.
 Gänse, Hasen G. Sanger, Duerstraße Nr. 10.
Oetzsch. Sonntag den 11. November Wettreiten. L. Wolf (Lopus).

Stadt Berlin.
 Echt Pilsener Bier (Bürgerliches Bräuhaus) Lagerbier, vorzügliche Qualität, und eine große Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt David Bando.
 Für Familien ist das Local erster Etage geöffnet.

Italienischer Garten.
 3 franz. Billard. 2 Marmor-Kegelbahnen.
 Meine großen Restaurations Localitäten bringe ich hierdurch einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung.
 Heute früh Speckfischen und Ragout fin. Abends gewählte Speisekarte.
 Freib. von Tucher'sches Nürnberger und Nieder'sches Lagerbier vorzüglich schön.
G. Hohmann.

6 Billards Restaurant Johannisthal.
 und Kegelbahn.
 Heute früh Speckfischen und Ragout fin, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere u. Döllniger Gose u. F. Stohfent.
 NB. Ein großes Gesellschaftszimmer mit Flügel ist noch zwei Tage der Woche frei.

Friedr. Dähne's Weinstube,

Markt 8, Barthel's Hof.

Hainstrasse 31, Vetter's Hof.

hält ihre geräumigen und eleganten Localitäten empfohlen.

Déjeuners, Dinners, Soupers zu jeder Zeit.

Mittagstisch von 12 bis 1 1/2 Uhr. Abonnements nach Uebereinkunft.

Vorzügliche Küche, reelle Weine, exacte Bedienung.

Dresdner Str. 26. Café Hanisch. Dresdner Str. 26. (Zum Bienenkorb.)

Empfehle heute sowie täglich Auswahl frischer Kaffeebraten, Torten, gefüllte Windbeutel in bekannter Güte. Gut Bayerisches Bier ff. (Köchl. Zucker'sche Brauerei.) Bestellungen für Aufsätze, Torten, Paastuchen etc. werden prompt und billigst ausgeführt. C. v. d. H. Hanisch.

Café Bergner

empfehle seine Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Aufenthalt höchst angenehm.

NB. 3 K. Carambolage-Billiards (u. Lachs-Fang).

Restaurant Tröster,

Peterstraße 1, Ecke vom Königplatz

Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen, Stammbrühe und Stammbrot, reichhaltige Abendkarte, echt Bayerisch von Köchl. in Erlangen u. Großräger Lagerbier hochfein. NB. Heute Ragout fin u. Speckfuchen.

Moritzburg, Gohlis.

Reichhaltige Speisekarte, diverse frische Kuchen, hochfeine Döllnitzer Gose, gute Biere.

Eutritzsches, Zum Helm.

Heute empf. frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen, feine Biere u. eine ganz famose Gose. Morgen Schlachtfest.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfehle ihre anerkannt gute u. kräftige Speisekarte, ein Täschchen Kaffee mit Pfannkuchen, ff. Gohliser, echt Bayerisch Bier, Kaiser- u. Kurfürsten Gose, früh 9 Uhr Speckfuchen. Et ladet freundlich ein. Von 5 Uhr an wissenschaftl. Experimental-Vortrag in der Glasfabrik von Fr. Zitzmann hier, Erfinder der Glaswolke. Dabei Ausstellung von verlässlichen Kunst-Blasgeräthen.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration, empfiehlt heute guten Kaffee und diversen Kuchen, Riedel'sches Lager- und Herbst Bitterbier. Früh Speckfuchen. NB. Morgen Schlachtfest. No. 1.

Restaurant zum Täubchen. Schlachtfest.

Heute Schweinansfegelein (Billard), ff. Großräger Lagerbier und Gose ff. Carl Römmling, Täubchenweg.

Carola-Theater-Restaurant.

Heute Abend von 6 Uhr an empfiehlt Roastbeef engl. mit Madeira-Sauce, feine Biere und guten Wein. F. A. Meil.

Restaurant Reichsgericht, Albertstraße 2.

Heute Gänse- und Hasenbraten.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Ragout fin. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute frische Pfannkuchen, guten Kaffee, Biere, Döllnitzer Gose ff. Theodor Birnsteln.

Gosen-Schlösschen Eutritzsches.

Heute Sonntag empfehle guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, frische Pfannkuchen, Hochf. Gose, Bayer. u. Gohliser Lagerbier.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckfuchen und Ragout fin. Abends Mochturtle-Suppe. Gewählte Speisekarte. Biere ff. M. Strässer.

39. B. Hänsel's Restaurant, Arndtstrasse 39.

Heute Speckfuchen, Gänse- u. Hasenbraten mit Weinde, Bayer., Vereins- u. Herbst Bitterbier ff.



Prager's Biertunnel.

Speckfuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte und vorzügliches Bier, altes Gebräu empfiehlt. J. C. Winterling.

Kleine Funkenburg.

Speckfuchen, Lagerbier vorzüglich, empfiehlt heute früh. Wilh. Bremme, Universitätsstraße Nr. 2.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckfuchen, täglich Auswahl guter Speisen, Kaffee mit div. Kuchen, kräftiger Mittagstisch, sowie Bayerisch Lagerbier, offene und Stöpselgose vorzüglich. NB. Morgen Schweinansfegelein.

Zill's Tunnel.

Vorzüglichen Mittagstisch in 1/2 u. 1/3 Port., heute früh Speckfuchen und Ragout fin, Abends Karpfen polnisch und blau, Bier vorzüglicher Qualität, empfiehlt. Louis Trentler.

Restaurant zum Rathskeller.

Köchl. u. Edel der Breitenmarcher u. Carlstraße. Heute Speckfuchen Birenbier ff.

Weissbier-Halle.

Burgstraße 27. Heute Speckfuchen, Heffente, Gänsebraten. Edel Franz. Apfelwein, ff. Weißbier, Gose, Lager, Herbst, Braubier ganz vorzüglich. Carl Bräutigam.

Münchener Bierhalle Burg 21.

Heute Speckfuchen und Rojorenwürstchen. Bayerisch Schaubier u. a. Bier vorzüglich empfiehlt. H. Seydel.

E. Vetter's, Gewandgässchen 1. Heute früh Speckfuchen u. Ragout fin, Gänse- und Hasenbraten. Morgen Schlachtfest.

Advertisement for Zum Strohsack, Universitätsstr. 2, featuring a table with menu items and prices.

Mittagstisch

in 1/2 und 1/3 Portionen, Abonnement mit Bier. Richters Restaurant, Wabnitzstraße 25 D.

Angenehmer Privat-Mittagstisch ist zu haben Brühl Nr. 68, 2 Tr.

Privat-Mittagstisch Rest mit kräftiger Soufflonsuppe 50 f Sternwartenstr. 45, Tr. D. I.

Privat-Mittagstisch m. Suppe W. 1. u. Rest. röh 7, 1

Ein arme Frau verlor gestern am Thomashof ein H. Portemonnaie mit 5 L. u. 30. V. Lohnung Königspl. 9. Ost II. bei Schlimper abzugeben.

Abhanden gekommen ein Brief, enthaltend 2 Loose 5. Klasse Nr. 17730, 51031. Gegen Belohnung abzugeben Reichstr. 8. Nr. 5/9, Wölselgäßch. Vor Kauf wird gewarnt.

Ein Schirm ist gestern Markttag neben geb. Abzug gegen Belohnung W. Straße 64, 4. Et. I.

Verloren 1 Messer, 2 Kochessen von der Hallstraße bis Dresdner Bahnhof. Abzugeben beim Obercentroleur Tag. Hauptplatz.

Ein Regenschirm neben geblieben in O. F. Nietzschmann's Fleischwarenhandlung, Pfaffenwörfer Straße 1.

Verloren seit Freitag Abend ein junges, graues Kästchen und mittel man um Rückgabe gegen Belohnung. Ritterstraße Nr. 44, parterre.

empfehle heute früh Speckkuchen, Ragout fin Abends Roastbeef engl. mit Madeira-Sauce.

Gewählte Speisekarte. - Großräger Lagerbier ganz vorzüglich. Gut Bayerisch von F. Ehrlich, Erlangen, ff. M. Ratzsch. Heute Speckfuchen, Ragout fin und Mochturtle-Suppe, Großräger Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt. Carl Prager.

Entflogen ein dunkler Canarienvogel. Wiederbr. Gelohn. Münzstraße 22, L. v. Klein Geschäftlocal bleibt wegen Todesfalls heute geschlossen. Oscar Lüddecke, Peterstraße Nr. 7.

Aufforderung. Die Frau Ernestine Döge wird aufgefordert, binnen 2 Tagen zu mir zu kommen. Friederike v. d. Humann, Meudwig, Kohlgrabenstraße Nr. 36.

Kriebler, kommen Sie sofort zurück. Ich habe sehr viel Arbeit; ich mache Ihnen keine Vorwürfe.

Die von mehreren Personen erkannte Dame, welche sich Sonnabend bei Anlauf eines Gassenkindes auf 20 L. zurückziehen ließ, wird ersucht, das 20-Markstück sofort an die Polizei anzuliefern, sonst gerichtl.

Herrn Otto Kirmes zu seinem heutigen Geburtstag! ein 9999 Mal donnerndes Hoch! Seine

Wir gratuliren unserem treuen Freunde Carl Walter zu seinem heutigen Wiegensfest. Leipzig, den 11. November 1877. Mehrere Freundinnen.

Herr Nähmaschinen-Agent G. A. Zihang, Verkauf-Local: Neumarkt Nr. 18, 4 Treppen. Haben Sie in Ihrem Leben noch niemals eine Dretheilanstalt besucht? Noch nie???

Kein Neidling. Wer Glycerin zu viel verdirbt, ist werth, daß ihn der Mittel haßt; Wer Bier braut ohne Waiz und Hopfen, Den muß der Mittel tüchtig kopfen.

Söfliche Anfrage. Verkauf der Hausfrauen-Verein keine Sorge? Freundsch. u. w. f. Sie w. nie f. m. gefällt, sonst f. Sie amögl. so schreff. ab. m. arth. Spott u. d. niedr. Verdächt. ließ. m. d. Entschl. f. fogen. direct. Schr. fassen.

Die Dame, welche vorgestern nach 2 Uhr über den Augustus-Platz zur Theater-Passage ging, wird um heutige nochmalige Begegnung daselbst um 4 Uhr höflichst gebeten. Universitätsstraße, Freitag Abend 8 Uhr, Dich wohl erkannt. H.

(Eingefandt) Kleiderstoffe für 20-45 Pfg. die Elle, deren Fabrikpreis fast das Doppelte, sind noch in großer Auswahl zu haben bei F. Finckh, Colingäßchen.

Erwiderung.

Auf die so vielfach an mich ergangenen Anfragen erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß der allseitige Verkauf meiner Waaren nur in meinem Geschäftlocal **Grüner-Gäßchen 14 bei Frau Doris Stephan** sich befindet und sämtliche von mir bearbeiteten Waaren einer streng genauen Controlirung auf Trichinen unterworfen sind.

Friedrich Schrader,
Herzoglicher Hoflieferant aus Braunschweig,
in Leipzig Breitergäßchen 14

Alle Besitzer

von **Wilsen-Priesener Eisenbahn-Prioritäten** werden hierdurch eingeladen, behufs Besprechung und Berathung über die zur Wahrung unserer Interessen einschlagenden Schritte

Mittwoch den 14. d. M. Abends 7 1/2 Uhr

im Saale von Stadt London, Nicolaistraße 9,
sich einzufinden. Das Interesse aller erfordert möglichst zahlreiche Theilnahme.
Mehrere Besitzer obengenannter Prioritäten.

Verein für Familien- und Volkserziehung zu Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung soll **Montag den 26. November Abends 7 1/8 Uhr im Saale der 1. Bürgerstraße** abgehalten und in derselben über die nachstehenden

Beratungsgegenstände:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins und den Stand der Vereinsangelegenheiten;
- 2) Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1876 und Beschlußfassung über die Justification der Rechnung;
- 3) Wahl zweier Revisoren zur Prüfung der Rechnung für 1877;
- 4) Abänderung der Bestimmungen in §§ 6, 7, 8, 9, 10 der Statuten über die Organe des Vereins;
- 5) Anträge von Vereinsmitgliedern, sofern sie bis zum 18. November dem Vorstande schriftlich angezeigt worden sind,

verhandelt werden.
Wir laden die Mitglieder unseres Vereins zum Erscheinen in dieser Versammlung hiermit ein.
Leipzig, am 3. November 1877.
Der Vorstand des Vereins für Familien- und Volkserziehung.
Rechtsanwalt **Richard Berger**, Vorsitzender.

Große Weihnachts-Musstellung (Bazar) in der Central-Halle.

Alle Industrielle und Gewerbetreibende werden hiermit eingeladen sich am diesjährigen **Weihnachts-Bazar** recht zahlreich zu betheiligen. Jedem **Geschäftstreibenden** wird hierdurch Gelegenheit geboten, seine Fabrikate dem den Bazar so zahlreich besuchenden Publikum vorzuführen und dadurch bekannt zu werden. Die Spesen sind wie bekannt sehr gering und werden **Bemerkungen** bis 1. December cr. in meinem Comptoir entgegen genommen.
Moritz Bernhardt,
Central-Halle

Lotterie des Frauen-Bildungsvereins.

Die Auslosung der Gewinne von der Lotterie des Frauenbildungsvereins zum **Besten der Waisenanstalt** findet in der **Rehteren, Rennerstraße Nr. 34, 2. Etage, Sonntag, den 11. November, von 11 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags** und **Montag, den 12. bis Donnerstag, den 15. November, von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags** statt.
Der Vorstand.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Sonntag den 11. November Abends 8 Uhr Klosterstraße Nr. 6. II.
IV. gefällige Zusammenkunft.
Herr **Lammers**, Mitglied des preussischen Abgeordneten-Körpers
„**Ueber Volksfeste und Volksbelustigungen**“.
Musikalische Unterhaltung u. Zutritt für Jedermann
NB Für die Leih- und Photographie-Anstalt stehen unseren Mitgliedern und Besuchern Karten zu 30 J zur Verfügung.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 13. November, Abends 7 Uhr Sitzung.
Prof. Dr. **Kauber**: Ueber die **Entwickelungsgeschichte der Monstra.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 12. November, Abends 8 Uhr, im weißen Saale der Centralhalle.
1) Vortrag des Herrn **A. Lammers** aus Bremen, **Ueber die preussischen Abgeordneten-Körpers, über die Sonntagsfrage.**
2) Vorbereitung der **Stadtverordneten-Wahl.**
Gäste sind willkommen.

Verein für innere Mission.

Heute **Abend 6 Uhr Jahresfeier** (Kohlfraße Nr. 9) Festrede: Herr Prof. Dr. **Authardt.**
Jahresbericht: Herr Director **Zischer.** Eintritt frei. Freie Gaben werden am Ausgange des Saales angenommen.
Der Vorstand des Vereins für innere Mission.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag, am 13. d. M., Abends von 8 Uhr an im Saale der Ersten Bürgerstraße öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag von Herrn Professor Dr. **Rudolf Seydel:** „**Ueber die wesentlichen Gesichtspunkte zur Beurtheilung der Unsterblichkeitsfrage.**“
Freier Zutritt für Jedermann! Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein und Leipziger Localverein der deutschen Kunstgenossenschaft.

Gemeinschaftliche Generalversammlung **Montag den 19. November Abends 7 Uhr im Schützenhaus.** Tagesordnung: wird noch bekannt gemacht.
Für den gemeinschaftlichen Vorstand:
Barth Dr. D. Rothke.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Meudnitz.

Montag den 19. November Abds. 7 1/8 Uhr im kleinen Saale des Rathhauses.

Trichinen

als gefährliche Parasiten, **Trichinen-Mikroskopie** von 15 Mark an sind aufgestellt und bereit in der **Mikroskopischen Ausstellung, Markt 8, 1. Etage, 10-1 Uhr.**



Die Klefernadel-Dampfbäder im Bad Mildenstein, Leipzig, Schletterstraße Nr. 5,

sind ärztlich empfohlen als die besten dergl. existirenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei **Rhuschei- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Drüsen, Hämorrhoidal-, Nerven- und Magenleiden, Neuralgien, Zahn-, Hüften- und Rückenweh,** sowie bei allen **Blutkrankheiten, alle Arten Cur- und Wasserbäder** täglich verabreicht.

Das für **Sonntag den 11. November** abendamtete **Erstlingsfest** unseres Vereins muß der eingetretenen **Landestrauer** wegen **ausfallen.**
Der Vorstand des **Gabelst. Stenogr.-Vereins.**

„Euterpe“.

Montag den 12. November 1877 um 10 1/4 Uhr Orchesterprobe, um 12 Uhr Chor.

Leipziger Sänger-Bund.

Sonnabend den 17. November 1877

Musikalische Abendunterhaltung mit Ball (bis 4 Uhr)
im grossen Saale der Central-Halle.

Einlaß 7 Uhr.

Abgang 8 Uhr.

Programme, ohne welche kein Zutritt, sind durch die Mitglieder zu beziehen.
Der Vorstand des **Leipziger Sänger-Bundes.**

19. Gesellschafts-Abend im Schützenhaus
nächsten **Dienstag den 13. d. Mts.** Zur Ausführung gelangt: **Ein verschwiegener Droschkentritter** und **A-Joch.** Billets sind bei Herrn **Carl Hoffmann, Reichstraße Nr. 32, in Empfang zu nehmen.** **D. V.**

Gesangverein Sängerkunst.

Sonntag, 11. November Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Eldorado.
Freunde des Gesangs werden hiermit freundlichst eingeladen. **Einlaß 7 1/2 Uhr. Abgang 11 1/2 Uhr.**
Der Vorstand.

Palmo. Wegen **Landestrauer erst Mittwoch, den 14. November**, in der **Tonhalle Theater-Abend und Ball.** — Alle Einladungsarten haben Gültigkeit, auch sind solche zu haben **Querstraße Nr. 24, bei Herrn Enderlein. Abgang 7 1/2 Uhr.** **D. V.**

„WODAN.“ Die für heute im Saale des **Hrn. Jacobi** angekünd. Ausführung findet erst am **Dienstag** statt, eine nochmalige besondere Einladung erfolgt nicht. **Programms 10 J** sind im **Restaur. Jacobi** zu haben. **D. V.**

Neumann'sche Kranken- und Leichen-Commun.

Montag d. 19. Nov. Abends 8 Uhr in **Herrn Kühnrich's Restauration, Nicolaistraße Nr. 51** Fortsetzung der Generalversammlung vom 12. Sept. a. c. sowie Bericht-erstattung der **Revisorencommission** resp. Rechenschaftslegung der Rechnungsablage. — Die geehrten Mitglieder werden hierdurch mit der Bitte eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

P. P.

Meinen werthen Gästen sowie einem hoch-geehrten Publicum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich **Herrn Amts-Thierarzt Dr. Schöme** beauftragt habe, von jetzt an die bei mir geschlachteten Schweine zu untersuchen.
Ich fühle mich um so mehr verpflichtet, anbe-dingten Schatz zu gewahren, als gestern leider einer unserer besten Mitglieder der **Trichinose** erliegen ist.
Achtungsvoll

Ernst Votters.

Wer seine Winterleider gut und schnell ausgebeßert haben will, lege seine Adresse unter **A. 31** **Restaurant Iphigie, Elberstraße, nieder.**

Holländer Cigarren

(Eingefandt)
in Packten mit 4 Stück 15 Pfg.,
do. „ 20 „ 70 „
kauft man bei
F. Pittschast, Wintergartenstraße 19,
Ecke vom Bahnhofsgäßchen.

Thüringer Weizenbier

(Eingefandt)
Empfehlungswürdig ist das
Thüringer Weizenbier
(24 Flaschen für 3 J frei ins Haus) und zu haben im **Schlösserkeller zu Meuditz R.**

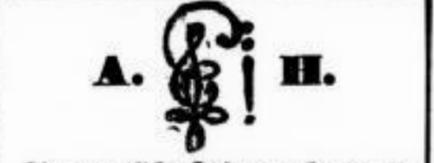
Zöpfe, Locken, Chignons

in nur reeller, besser Waare unter **Garantie der größten Sauberkeit** liefert zu soliden Preisen **Adolf Heinrich** in **Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.**

Wetterbeobachtung, am 10. November, 3 Uhr Nachmitt. Wind: Süd, schwach. Wetter: regnerisch. Temperatur: 10° R. Wärme Wellen vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht. Strömungen verschieden, 1 u. 2. Schicht West, 3. Schicht Südwest, schwach, Bestätigung sämtlicher Schichten Südwest; demnach ist anzunehmen, daß das herrschende milde Wetter die nächsten Tage noch andauern ist, hierbei anfangs etwas Regen, dann Wind von Südwest sich mehr und mehr verstärkend.
Vortrag: **Sonntag, 11. Nov.**, in **Erdborn, Mittwoch, 14. Nov.**, in **Oberweißhüt, Donnerstag, 15. Nov.**, in **Riederwänsch** (im Gasthofe, auf dessen Felde ich am 9. Nov. 1873 mit dem Eichel-schen Luftballon gelandet bin), **Freitag, 16. Nov.** in **Riederwänsch**, und am 18. November in **Kam-mendorf** bei Halle. **H. B. Stannebeln.**

Wo kauft man **Garzöpfe** billig und schön?
Sainstraße Nr. 3, 1. Etage
dort am Markt.

Wo bekommt man billig und schön gefärbt und gedruckt? **Römerstraße 14, im Laden.** Das Kleid gefärbt und gedruckt 2 J 50 J, Rod do. 1 J 75 J.



Die monatliche Zusammenkunft aller **Leipziger** findet **Dienstag den 13. Nov. Abends 8 Uhr** in **Wöhle's Restaurant, Nicolaistraße 1 — Nicolaikirche 2. St.** Es wird um zahlreich und pünktliches Erscheinen gebeten.

Plattdeutsche Feingekelt.

Morgen **Abend** mit **Damen** bei **Jacobi, Rosenthalg.**

L. L. aller Mitglieder im Vereinslocal.

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Jenny** mit **Herrn Hermann Thieme** aus **Moers** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 10. November 1877
Wilhelm Kössler
und **Fran.**
Jenny Kössler
Hermann Thieme
e. s. a. v.

Mit **Beifall** empfehlen sich:
Wilhelmine Feiner
H. Foers,
Bootsmannsmaat in der **Kaiserl. Marine.**
Leipzig, Wilhelmshafen.

Friedrich Kling

3da Kling geb. Wendorf
ermählt.
Leipzig, den 10. November 1877.

Carl Boerker

Marie Boerker
geb. **Wendler.**
ermählt.
Leipzig, 10. November 1877.

Gestern **Nachmittag** verschied nach längerem **Leiden** mein guter Mann, der **Restaurateur Johann Gottl. Datz.** Verwandten u. Freunden nur hierdurch zur schuldigen **Nachricht**
Leipzig, den 10. November 1877.
Die trauernden **Stierklasener.**

Heute früh endete ein sanfter Tod das **Leben** unserer innig geliebten **Gattin, Mutter u. Schwiegermutter,**
Emilie Borndrük geb. Weissenborn
Leipzig, den 10. November 1877.
Die tiefbetrübten **Stierklasener.**

Heute Mittags 12 Uhr verschied schnell und unerwartet unser guter Vater, Schwelger- und Großvater
Louis Schwester,
 was tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid nur hierdurch anzeigen
 die trauernden Hinterlassenen.
 Leipzig, Amrita x. Hamburg, 10. Novbr. 1877.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Schwelger- und Großvater, der
Königl. vrent. Oekonomie-Rath Carl Hartmann Lüdecke
 in seinem 68. Lebensjahre.
 Leipzig, am 9. November 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.
 Heute Morgen starb schnell und unerwartet unsere liebe Gattin und Mutter, die Bekannte,
Frau Louise Schneider geb. Leinert
 geb. **Schensmidt**, im 54. Lebensjahre.
 Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid
 Leipzig, den 10. November 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.
 Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach schweren Leiden meine gute Frau
Otilie geb. Winkler.
 Die Ueberführung nach ihrer Heimath, **Ohran bei Weidm.**, findet heute Abend, die Beerdigung von da auf Dienstag, den 13. d. Mts. statt. Dies lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht.
 Leipzig, den 10. November 1877.
Theodor Breitling.

Statt besonderer Meldung.
 Heute Nacht 1/3 Uhr verschied sanft nach langer Krankheit unser theilgeliebter Vater und Bruder,
Professor Dr. Clemens Brockhaus,
 Pastor zu St. Johann.
 Leipzig, den 10. Novbr. 1877.
Reinhold verm. Brockhaus geb. Taube, nebst Kindern.

Gestern 1/7 Uhr entschlief nach langen Leiden ruhig und schmerzlos meine herzengute brave Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Wilhelmine Reil geb. Schmidt.** Dies zeigen nur hierdurch an
 die trauernden Hinterlassenen.
 Am 5. November Abends 9 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Frau Emilie Lindner geb. Glaser** in ihrem 29. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen
 die Hinterlassenen.
 Zwissau und Leipzig.

Ein sanfter Tod erlöste gestern Abend 1/8 Uhr unsere gute Mutter und Schwägerin
Friedr. verm. Schubert geb. Kufel,
 Bürgerin und Privata hier,
 von ihren langen schweren Leiden. Dies zeigt tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hierdurch an
 Leipzig und Wachsen, den 10. November 1877.
Sermann Schubert
 und die übrigen Hinterlassenen.
 Beerdigung findet Montag den 12. November Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Friedrichstraße Nr. 5 statt.

Heute Vormittag 1/12 Uhr starb unerwartet und plötzlich unser jüngstes Kind **Eurt** im Alter von 7 Monat 10 Tagen. Dies zeigt tiefbetrübt an
 Leipzig, den 10. November 1877.
Susab Wagner und Fran.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode unserer lieben Gattin und Mutter **Frau Marie Krauschag** sagen hiermit ihren innigsten Dank
 die Hinterlassenen.
Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Herr Paul Opitz in Freiberg mit Fr. Marie Börner in Oberschöna bei Freiberg.
 Vermählt: Herr Gottlob Scholz in Weisewitz mit Fr. Bertha Faust in Otrand. Herr Carl Straune in Riesa mit Fr. Anna Lehmann daselbst.

Die Beerdigung des i. d. e. D. eingegangenen Dr. Lämper findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Peterstraße 30, aus statt

Diana-Bad, Lange Straße 4. Die besten reellsten Heilkräfte bei **Sicht, Nerven-, Rheuma-, Blat-, Kerven-, Erkältungsleiden** etc. Wanderschen 20 am Fleischergloß, **Schwimmbassin.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2, 11. **Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2, 11. **Speiseanstalten I. u. II.** Montag: Reis mit Rindfleisch. A. B. Schütte-Fleische, Hölzfeld.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Baromet. red. auf 0° Millimtr.	Thermometer, Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanlicht.
9. November Abends 10 Uhr	761.3	+ 10.5	80	S 3	bewölkt
10. Morgens 8 Uhr	749.4	+ 7.8	98	S 2	trüb. *)
Nachmittags 3 Uhr	748.1	+ 11.2	85	S 3	trüb. *)

Minimum der Temperatur + 7° 0. Maximum der Temperatur + 12° 0. Höhe der Niederschläge 3 Millimeter. *) Regen. *) Regenreich.

Söhne: Herr Oscar Wagner in Bahren ein Sohn. Herr Hildegard Bach in Buchholz eine Tochter. Herr C. Richard Bucher in Chemnitz eine Tochter. Herr Richard Joppert in Chemnitz ein Sohn. Herr Otto B. Gulich in Annaberg eine Tochter. Herr Carl Riezel in Holzappel, sibir. Wohnen eine Tochter. Gestorben: Frau Wilhelmine Hanel geb. Stiefler in Chemnitz. Herr Franz Kardi's in Chemnitz Sohn Richard. Herr Carl Rathes in Chemnitz Tochter Olga. Herr Joop's in Freiberg Tochter Anna. Herr Privatier Johann Christian Baum in Dresden. Herr J. Schae's in Dresden Tochter Lisa. Herr Gustav Lohmann, Geschäftsfreier in Dresden. Frau Wilhelmine Hme geb. Schreiber in Jüdau. Herr H. J. Otto's in Dresden Tochter Ernest. Herr Fr. August Hofmann in Dresden. Fr. Luise Sager in Chemnitz. Herr Heinrich Ferdinand Wagner sen. in Chemnitz.

Nachtrag.
 * Leipzig, 10. November. Die Stundacht, die der leibige Hausfrauenvereinsstreit in unserer Stadt aufregt, scheint sich auch in unser politisches Leben hinein zu ergießen. So bringt die „Nat.-Ztg.“ in ihrer gestrigen Abendnummer eine wunderliche Correspondenz aus Leipzig, die sich den biederem Anschein giebt, Vorgänge „aus dem sächsischen Parlamentarismus“ einer förmlich extrahierten Kritik zu unterziehen, in Wahrheit aber den Zweck verfolgt, für die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ Reclame zu machen und dabei hinterhältig dem Leipziger Tageblatt Eins zu versehen. Jener freilichige Correspondent bricht die Gelegenheit förmlich dem Namen und täuscht dabei an folgendem Vorkommnis an: In der Eröffnungsrede der ersten Kammer des sächsischen Landtages gedachte der Präsident p. Schwenke des Ganges der beiden früher der Kammer angehörigen Abgeordneten von Dresden und Leipzig — Pflanzhauser und Koch —, jedoch mit dem Unterschiede, daß er über Letzteren ganz kurz hinwegging, während er dem Ersteren einige rühmende Worte nachrief. Die betreffende Rede lautete:

Reider sind auch an diesem Landtage wieder der Kammer zwei ihrer Mitglieder durch den Tod entzogen und sind es diesmal durch eigenthümliche Fügung gerade die beiden ersten Magistratspersonen der beiden ersten Städte des Landes, Dresden und Leipzig, welche aus unserer Mitte geschieden sind. Bei ihnen hat insbesondere der Herr Oberbürgermeister Pflanzhauser zu Dresden seit einer Reihe von Jahren dem Directorium der I. Kammer als deren Vizepräsident und der Finanzdeputation sowie dem sächsischen Staatsschuldenverwaltungsausschusse als Mitglied angehört. Wir alle werden uns der verdienstlichen, werthvollen, lebenswürdigen Art und Weise seines Verhaltens in unserer Mitte immer gern erinnern. Lassen Sie sich und den durch den Tod abgetretenen Mitgliedern unserer Kammer durch Erben von unseren Seiten noch eine Erinnerung aus langjähriger Genossenschaft widmen.
 Wir fanden in dieser Beziehung nichts Ausserordentliches. Daß Herr von Schwenke der Führer unserer hochgelobten Vaterpartei, kein Wort verdienstvoller Anerkennung für den mannhaften, freisinnigen und national gesinnten Vertreter Leipzigs hatte, war uns weder verwunderlich noch argwöhnlich. Viel eher würde es uns gewundert, ja geschmerzt haben, wenn ein Koch sich das Lob eines solchen Mannes zu eigen gemacht hätte. Wir in Leipzig kennen das eble Wollen unseres Koch und brauchen nicht erst durch Lobeserhebungen aus dem Munde eines aristocratischen Kammerpräsidenten, die im besten Falle affectirt geklungen hätten, darüber aufgemerkt zu werden. Anders denkt der Correspondent der „Nat.-Ztg.“, der die Sache zu einer gewissen Staatsaction aufbauscht, indem er sich folgendermaßen vernehmen läßt:

Was aber mehr noch als das Verhalten des Herrn v. Schwenke (das nach früheren Vorgängen kaum übersehen konnte) Wunder nimmt und schmerzlich betrübt, ist, daß diesmal so wenig oder gar Nichts zu gesprochen scheint, um Rameus der bürgerlichen oder der liberalen und nationalen Kreise Sachsen für einen Verdienst einzutreten, der durch sein Entzogen für diese bei seinen Lebzeiten eine solche Genugthuung für sein ausgeübtes Ansehen wohl verdient hätte. Besonders aufgefallen ist es, daß das große locale Organ Leipzigs, das diesbezügliche „Tageblatt“, sein Wort der Abwehr gegen jene dem Eins so verdorbenen Oberhaupt der Stadt Leipzig noch im Lobe angehängte Erklärung (?) hatte. Und doch hatte Koch u. A. noch in jenem Kampfe Leipzigs mit der Regierung in der wackersten Kampfbereitschaft, wo es ein wichtiges Interesse auch des „Tageblattes“ galt, für die Aufrechterhaltung der sächsischen Selbstständigkeit so mannhafte gestanden, daß ihm hiesigen Orts sehr unwillkürlich mit Suspicion und Disciplinaryuntersuchung gedroht wurde. Das Alles, auch die ganz außerordentlichen Leistungen, mit denen die gesammte Bürgerchaft dem Bürgermeister bei dessen Jubiläum im Jahre 1875 umgab, scheint ihnen jetzt kaum ein Jahr nach Koch's Tode vergessen. Man läßt sein Gedächtniß trüben (?), ohne eine Hand oder eine Zunge für ihn zu rühren. Es ist bedauerlich (!) für Leipzig

und seine Localpresse, daß ein liberales Blatt in Dresden, die „Dresdener Zeitung“, nach dem Vorgange des Organs der national-liberalen Partei im ganzen Lande, der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ (a. a. l.), eine Mißgeheuer in der I. Kammer aufspricht, während die hiesige Presse und die hiesige Bürgerchaft dazu schweigend und bis auf den heutigen Tag noch schweigt.
 Hier werden wir also mit dürren Worten der Pflichtvergessenheit und Unanständigkeit gegen die Namen des seligen Koch beschuldigt. Man, einen dreifachen Vorwurf kann es wohl kaum geben einem Blatte gegenüber, daß die Verdienste jenes Mannes um das Land und um die Stadt Leipzig allseitig einbringlicher gewürdigt und sein Andenken wärmer hochgehalten als irgend ein anderes. Wir kennen unsere Pflicht, haben sie allezeit redlich erfüllt und werden sie auch fernhin erfüllen, bedürfen aber hierzu nicht erst der Bezeugung durch die „Deutsche Allg. Ztg.“ — wollten wir folgen dem Leipziger Correspondenten der „Nat.-Ztg.“
 * Leipzig, 10. November. Aus besserer Quelle wird uns mitgeteilt, daß der Director des Hauptstaatsarchivs v. Weber, Geh. Rath im Gesamtministerium, seines Alters wegen — er ist 73 Jahre alt — in Pension tritt. Zu seinem Nachfolger ist der Geh. Reg.-Rath v. Witzleben in Leipzig, I. Commissar für die Angelegenheiten der „Leipziger Zeitung“, bestimmt.

* Leipzig, 10. November. Von guter Hand geht uns aus Dresden folgendes zu: Die Fortschrittspartei war feilschender, Heißdarübererboft, daß der „Dresdener Anzeiger“ zwar nicht entschieden national, aber doch freundlich gegen Kaiser und Reich und gegen die nationale Partei gehalten war. Außerdem läßt sich ihr Organ, die „Dr. Presse“, nicht länger halten und sie hat nun zunächst bereits den Beschluß des Stadtraths durchgesetzt, daß dem jetzigen Redacteur des „Anzeigers“, Springer, gekündigt worden ist. Angleich aber arbeitet sie jetzt daran, daß der Redacteur der „Dr. Pr.“, Landau, dessen Stelle bekomme. Springer, ein durchaus ehrenwerther und maderer Publicist, reizigt den „Anzeiger“ seit 9 Jahren mit vielen Beschuldigungen in Bezug auf die nationale Tendenz aber mit solcher Richtigkeit, daß es ein wahres Kunststück gewesen sein muß, die Vorwürfe für die Kündigung zu finden.

* Leipzig, 10. November. Die gestrige Notiz bezüglich der Landestraxer, daß während die allerhöchste Anordnung nur aus Einstellung der Kunst und der öffentlichen Lustbarkeiten sich beziehe, durch die Rathsbekanntmachung auch alle Vorstellungen in den Theatern für die genannte Zeit unterjagt wurde, könnte die Meinung hervorrufen, als sei man hier über das Obwobene hinausgegangen. Das ist nach den an wohlunterrichteter Stelle von uns eingezogenen Erkundigungen nicht der Fall. Das Mandat vom 16. April 1871 bestimmt, daß bei der Landestraxer „die Einstellung der Kunst und öffentlichen Lustbarkeiten“ im ganzen Lande auf gewisse Zeit Rastzustand habe. Daß Theatervorstellungen beider Charaktere diesem Verbote unterliegen, kann nicht bezweifelt werden, wohl aber erschien es fraglich, ob dasselbe auf die Vorführung erster Dichtungen sich beziehe und der Rath hatte sich, namentlich auch mit Rücksicht darauf, daß während der letzten Landestraxer in Freiberg Theatervorstellungen stattgefunden haben, ohne beanstandet worden zu sein, dahin entschieden, daß Vorstellungen von Trauer- und Schauspielen ohne Musikbegleitung von dem Verbote nicht getroffen würden. Das königliche Ministerium des Innern hat jedoch diese Auffassung revidiert und erklärt, es gehe davon aus, daß alle theatralischen Vorstellungen als öffentliche Lustbarkeiten anzusehen seien; erst nach Eingang dieser Erklärung hat der Rath seine Bekannmachung erlassen.

* Leipzig, 10. November. In der verflochtenen Nacht ist hier Herr Dr. Clemens Brockhaus,

Pastor an der Johannisstraße und außerordentlicher Professor an der Universität, nach langer Krankheit an einer Lungenlähmung verstorben. Der frühe Primarius dieses in dem besten Mannesalter stehenden Mannes, der als Geseßsger wie als Bürger unseres Gemeinwesens sich einer allgemeinen wohlverdienten Hochachtung erfreute und für die Förderung seiner Wissenschaft noch schöne Hoffnungen erweckte, wird in allen Kreisen unserer Bevölkerung auf Tiefste bedauert.

* Leipzig, 10. Nov. Oberpostsecretair a. D. Friedrich Moritz Galle in Reudnitz erhielt vorigen Sonntag durch den Chef der hiesigen kaiserlichen Oberpostdirection den königl. sächsischen Albrechtsorden II. Klasse überreicht als ehrenvolle Anerkennung der nahezu 50jährigen Berufstätigkeit dieses Veteranen der Post.
 Die beiden Stadttheater, welche abermals in Folge der Landestraxer bis mit Montag den 12. d. Mts. geschlossen werden mußten, nehmen die Vorstellungen am Dienstag den 13. November wieder auf. Es gelangen an diesem Tage zur Aufführung im Neuen Theater die Opern-Robert „Das goldene Kreuz“ von J. Brüll, das „Der Schauspielerdirector“ von H. A. Rojart. Im Alten Theater setzt Franz Wilbrandt-Gardins ihr Gastspiel als Gesänge in Victorien Sardou's „Der letzte Brief“ fort. Der Verlauf auf diesen Vorstellungen beginnt bereits am Montag den 12. von 1—3 Uhr Nachmittags.

* Leipzig, 10. November. Am gestrigen Abend beginnt die hiesige Polytechnische Gesellschaft in den Sälen des Hotel de Pologne ihr zweijähriges Stützungsfest in der seither üblichen Weise durch Feste, Vorträge, Festspiel und Ball. In der Feste, welche der Director der Gesellschaft, Herr Barath Dr. Roth, hielt, auch derselbe zunächst einen kurzen Abriss über die Geschichte der Gesellschaft; danach beleuchtete er die Stellung der Großindustrie und ihre Beziehungen zum Kleingewerbe und stellte, indem er von deren Entwicklung ausging, dabei recht interessante Vergleiche an. — Von dem Festordner Herrn Stad war wiederum mit gewohnter Sorgfalt ein Concertprogramm entworfen worden, das in passender Abwechslung musikalische und Gesangsvorträge enthielt und an dessen glücklicher Lösung namentlich auch Fr. Winterling und Fr. Bach, sowie ein noch im jungen Alter stehender Händlervirtuos regen Antheil nahmen und dadurch wohlverdienten Beifall fanden. — Die Feste, die hieraus stattfand und die in Bezug auf culinarische Genüsse Herrn Rod als Ehre machte, ward durch eine Anrede des Herrn Barath Dr. Roth's eröffnet, welche zunächst der Traxer gedachte, die abermals über unser Königreich gekommen. Redner forderte die Versammlung auf, zum Zeichen ihrer innigen Theilnahme sich zu erheben und ein stilles Glas zu weihen. Im Verlaufe der Tafel wurden sodann noch verschiedene Toaste aus die geistliche Weiterentwicklung der Gesellschaft, auf deren Leiter, auf die bei den Concertvorträgen mitwirkenden Damen u. s. w. ausgedrückt, während überdies zwei treffliche Tafellieder gesungen wurden, deren eines namentlich durch seine begeisterten Illustrationen große Heiterkeit erregte.
 Der heutige gefellige Abend des Zweigvereins der Gesellschaft für Volkshilfungsverspricht ein besonders interessanter und genußreicher zu werden. Der Reichstagsabgeordnete Lammert aus Bremen, ein um die Bildungsbestrebungen hochverdienter Publicist und vorzüglichlicher Redner, wird über Volkshilfe und Volkshilfsleistungen sprechen. Da der Besuch voranschaulich ein sehr zahlreicher sein wird, so raten wir den Theilnehmern, sich möglichst pünktlich einzufinden (Anfang 8 Uhr).

* Leipzig, 10. November. Die am heutigen Nachmittag abgehaltene anderweite Generalversammlung des Leipziger Hausfrauenvereins war bei Weitem nicht so zahlreich be-

sucht, wie diejenige am vorigen Sonnabend. Die Präsenzliste constatirte die Anwesenheit von 402 Mitgliedern. Die Verhandlungen wurden von Herrn Professor Dr. Biederer geleitet und am Schluß der Versammlung von Herrn Dr. Hans Blum geleitet. Während der Beginn der Verhandlung die Gemüther einige Erregtheit zeigten und insbesondere von den Galerien einige kräftige Zwischenreden erfolgten, wodurch der Vorsitzende sich zu einer energischen Ermahnung an die dort Anwesenden veranlaßt sah, glättete sich im weiteren Verlaufe Alles durch die Verlesung des Wortlautes der auf 54 Paragraphen bestehenden neuen Statuten. Herr Prof. Biederer gab eine ausführliche Darlegung der bisherigen Vorarbeiten im Verein, die zu den Bewilligungen geführt; darauf erstattete Frau Staatsanwältin Kanj Bericht über die Ergebnisse des von ihr geleiteten Vaters-, Eter- und Gemüthverlaufes, während Fräulein Bohm einen Bericht über die Thätigkeit des Stellenvermittlungsbureau gab. Die vorgelesenen Statuten wurden ohne Abänderung genehmigt. Danach soll versucht werden, auf Grund eines sächsischen Gesetzes von 1868 die Rechte einer Corporation zu erlangen, ohne daß eine über die gewöhnlichen Mitgliedsbeiträge hinausgehende Verpflichtung für die Vereinsmitglieder eintritt. In Mitgliedern des durch das Statut neu geschaffenen Verwaltungsrathes wurden die seitherigen Vorstandsamen, mit Ausschluß der Frau Barber, und Frau Brodmeier gewählt. Die Wahl des durch das Statut ebenfalls geschaffenen Disponenten des Vereins ist dem Verwaltungsrath überlassen. Nach dem letzteren besteht ein Vorstand von drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrath gewählt werden. Der Verlauf der Versammlung hat sicher viele Erwartungen auf stürmische Scenen nicht erfüllt.
 Mit Eintritt des diesjährigen Winterjahrespland der Leipziger Pferde-Eisenbahn ward, wie auf den übrigen Linien, auch auf der Linie Reudnitz eine entsprechende Verminderung der täglichen Fahrten eingeführt und zwar die Anzahl derselben auf 112 festgesetzt, wodurch von 8 Uhr Abends ab, statt des üblichen viertelstündigen Betriebes, nur alle halben Stunden gefahren wurde. Dies wird vom heutigen Sonntag ab wieder aufgehoben und es sollen Abends die Wagen ununterbrochen wie im Sommer, also durchgängig viertelstündig, in beiden Richtungen verkehren. Die obige Anzahl der Fahrten wird dadurch um acht vermehrt, beträgt mithin täglich 120, mit einer durchschnittlichen Entfernung von 226,320 Meter.

In den nächsten Tagen werden voranschaulich eine oder mehrere Holzactionen in den an den Bahnhöfen gelegenen Theilen der Promenade stattfinden. Auf der sogenannten großen Wiese vor dem Dresdner Bahnhof und auf den angrenzenden, vor der Allgemeinen Creditanstalt und Led's Hotel befindlichen Promenadenanlagen ist man seit Wochen beschäftigt, alte Bäume, die wohl ein Jahrhundert lang Schutz vor Sonnengluth und Kühlung zur Sommerzeit gewährten, zu fällen. Die Bäume, angeblich englische und canarische Pappeln, sind zum Theil seit Jahren geköpft worden, ohne daß dadurch ihre Lebensfähigkeit hatte erhöht werden können, und es ist deshalb die Fällung beschlossen und ausgeführt worden.

* Leipzig, 10. November. In der Windmühlengasse sowohl wie am Königplatz gab es gestern Abend einen so bedeutenden Menschenzusammenlauf, daß man irgend einen schrecklichen Vorgang oder gar ein Verbrechen besürchten mußte. Zum Glück war Dem aber nicht so, vielmehr lag eine ziemlich unschuldige Ursache dem Anstau zu Grunde. Es betraf nämlich ein sächsischer Ball auf dem Transporte vom Bayerischen Bahnhof nach dem Festlichhofe. Derselbe widerstrebt seiner Fortführung schon in der Windmühlengasse und war schließlich auf dem Königplatz aller Mühe ungeachtet zum

Weitergehen nicht zu bewegen. Die den Hüllen umschwebende, nach Umberten zählende neugierige Menschenmenge verließ sich erst, als man das widerhaarige Vieh auf einen herbeigeholten Wagen lud und seinem Bestimmungsorte zufuhr. — Am Fleischerplatze, Eingang zum Rosenhof, war ebenfalls gestern um die Mittagszeit ein immenser Menschenanfluss, der fast die dortige Passage verstopfte. Die Ursache hierzu war, daß auf der Pleiße anscheinend ein Leichnam, besetzt mit vollständiger Soldatenuniform, dort angeschwommen kam. Als man ihn an Haupt's Fabrik mit Stangen aus dem Wasser herauszog, zeigte es sich, daß es eine mit den Uniformhüden angehängte Strohpuppe war. Wir wir hörten, hatten sich einige Fleischergesellen vom Schlachthofen Spaz gehen lassen, die Puppe hinter dem Schlachthof in die Pleiße zu werfen. — Im Laufe der vergangenen Nacht sind wieder einmal nicht weniger als 27 herberglose Leute, von denen sich die meisten freiwillig meldeten, auf dem Marktplatz polizeilich untergebracht worden. — Heute Morgen kurz nach 4 Uhr ging in Lehmhau's Garten ein Schandfeuer aus. Es stand eine zur Aufbewahrung von Ofentheilen und Stroh dienende Brettkube in Flammen, die auch vollständig niederbrannte. Die Weiterverbreitung des Feuers nach den Nachbarhäusern verhinderte das Eingreifen der herzugezogenen Feuerwehren. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Es ist vielleicht für Manche von Interesse, zu wissen, daß Trichinen mit Jungen im Leibe gratis im optisch-physikalischen Magazin von Carl Raumann, Neumarkt 29, zu sehen sind. — Neuditz, 9. November. Versammlung des Gemeindevorstandes. Zunächst hielt Herr Jüngere Köhler einen sehr interessanten Vortrag über die Kritik der Industrie (speziell der Eisenindustrie) in Deutschland und deren Abhilfe. Die Gegenstände zur Ausstellung von Lehrplänen müssen am 16. d. M. von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr im Ausstellungsort (Drei Eilien in Reuditz) eingeleitet werden. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am 18. d. M., außerdem wird die Ausstellung den 23. und 25. d. M. geöffnet sein. Am letztem Tage findet überdies die Vertheilung der Arbeiten statt, und bestehen die Prämien in Reisescheinen, Geldprämien und Anerkennungsdiplomen des Vereines. — r. Schäß, 10. November. Die durch den Tod der Königin Maria Isabella herbeigeführte schädliche Wirkung der Reichthümer, welche die auf morgen und übermorgen fallenden Rinnensbergungen, zu welchen schon alle möglichen Vorbereitungen getroffen waren, nicht abgehalten werden dürfen. — Auch die bisher getommene Schauspielertruppe des Director Pohl aus Freiberg darf künftigen Montag ihre Vorstellungen nicht eröffnen, sondern muß bis Dienstag warten. Auf eine telegraphisch nach Dresden gerichtete Anfrage kam die Antwort, daß bis zum 12. November auch jede Art Schauspieler verboten sei. Der Director Pohl ist übrigens derselbe, welcher während der Landesstrasse am die jüngst verstorbene Königin Marie in Freiberg übige seine Vorstellungen gab. Er hatte das Repertoire allerdings in der Weise verändert, daß keine Lustspiele, sondern nur ernste Stücke gegeben wurden.

Der Lustspielmacher von Roser hat vor einigen Tagen das Unglück gehabt, eine Brieftasche mit 2400 R auf der Fahrt nach Dresden im Eisenbahnwaggon zu verlieren. Da in der Brieftasche sich Bistriten befanden, so gelang es dem ehrsüchtigen Finder, einem jungen Techniker aus Bischofswerda, bald, sich mit dem Verlierer in Verbindung und diesen in den Besitz seines Eigentums zu setzen. Nachdem die Findextrage erledigt und erledigt war, stellte Herr v. Roser dem jungen Manne vor, daß das Schicksal, das sie auf so wunderbare Weise zusammengeführt, dies unmöglich ohne bestimmte Absicht geschehen könne und daß nicht verflucht werden dürfe, dem Werten des Schicksals die Wege zu bahnen. Da dem jungen Manne dies einleuchtete, so erklärte ihm Herr v. Roser unter Ueberreichung eines Viertel-Lotteriescheines, er müsse ihn gestatten, ihn bei seinem Lotteriespiel zu betheiligen. Zu den „großen Loosen“ gehört der Einfall kaum, und es gibt wohl bessere Zwecke des menschenverehrenden Schicksals, als ein Viertel-Lotteriespiel.

Der „Magdeburger“ schreibt man aus Braunschweig, 9. November: Braunschweiger Wurf ist ein zu wichtiger Aufsatzartikel, als daß die — auch von Ihnen erwähnte — Bekanntmachung des Reichs der Stadt Leipzig, nach welcher dort zahlreiche Personen durch den Genes von Braunschweiger Wurf an Trichinen erkrankt sind, hier hätte spurlos vorübergehen können. Die bestigen Schlächter sind in großer Aufregung, denn sie alle bezeichnen sich auf die stattgehabten Untersuchungen der von ihnen geschlachteten Schweine. Auch die Aufsichtsbehörde hat sich der Angelegenheit bemächtigt. Sie scheint anzunehmen, daß, wenn in Leipzig zahlreiche Erkrankungen vorgekommen sind, auch hier wohl Anzeichen der Trichinose hätten bemerkt werden müssen. Die Behörde hat daher, wie ich von einem Kräfte höre, die sämtlichen hiesigen Doctoren aufgefordert, sich darüber zu äußern, ob in der stroglichen Zeit hier irgendwo — wenn auch nur ganz leichte — Fälle von Trichinose behandelt worden sind. Die Antwort wird dem Bernehmen nach durchweg „Rein“ lauten.

Haupt-Gewinne

5. Classe 92. Königl. Königl. Landes-Lotterie

Gegeben in Leipzig den 10. November 1877.

Nr.	Wort	bei Hrn.	Wort
47894	3000	Carl Jäger in Leipzig.	3000
86460	3000	K. H. H. in Coburg.	3000
13459	3000	J. H. H. in Leipzig.	3000
99724	3000	W. H. Stein u. Co. in Leipzig.	3000
98816	3000	G. E. Trügel in Seelitz.	3000
29848	3000	H. A. Kambler in Dresden.	3000
29038	3000	W. H. Koch jun. in Jena.	3000
42841	3000	M. H. Langheim in Chemnitz.	3000
59549	3000	Friedr. Franz Wandel in Dessau.	3000
10399	3000	J. Ehr. Säubert in Leipzig.	3000
22294	3000	M. H. Säubert in Dresden.	3000
59986	3000	G. E. H. in Braunschweig.	3000
14691	3000	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.	3000
17873	3000	G. E. Lehmann u. Sohn in Burgstädt.	3000
96600	3000	E. H. H. in Glauchau.	3000
26475	3000	Lehr. Scherf in Leipzig.	3000
87995	3000	K. H. H. in Coburg.	3000
47063	3000	Theodor Seidler in Kiefern.	3000
49379	3000	Theodor Seidler in Kiefern.	3000
12883	3000	Franz Rind in Weimar.	3000

Wort

Nr.	Wort	bei Hrn.	Wort
31957	3000	G. E. H. in Braunschweig.	3000
86695	3000	J. H. H. in Coburg.	3000
48817	3000	J. H. H. in Leipzig.	3000
57163	3000	W. H. Stein u. Co. in Leipzig.	3000
32531	3000	G. E. Trügel in Seelitz.	3000
85066	3000	H. A. Kambler in Dresden.	3000
46754	3000	W. H. Koch jun. in Jena.	3000
3300	3000	M. H. Langheim in Chemnitz.	3000
96636	3000	Friedr. Franz Wandel in Dessau.	3000
14756	3000	J. Ehr. Säubert in Leipzig.	3000
77595	3000	M. H. Säubert in Dresden.	3000
40201	3000	G. E. H. in Braunschweig.	3000
67842	3000	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.	3000
55126	3000	G. E. Lehmann u. Sohn in Burgstädt.	3000
97457	3000	E. H. H. in Glauchau.	3000

Gewinne à 1000 Mark. Nr. 432 706 4434
6791 9173 10105 11555 16393 18518 20815 21410
22893 26027 26815 29087 30880 32134 33111 37289
37885 42810 43901 50213 56105 57282 59316 60553
64111 65218 66440 68207 75157 75791 76777 82769
88485 96699.

Gewinne à 500 Mark. Nr. 513 1873 5016 5938
6955 10407 10970 12125 12409 25788 26718 29451
29549 29955 31864 35821 37346 39901 40549 41646
43311 47729 47955 48089 49848 50362 50534 51205
51277 53000 53965 54559 56163 57237 61822 62519
64572 65150 65586 66310 69857 70925 78006 83066
83500 85899 85553 85748 89087 91855 93807 95218
96653 96985 98980.

Gewinne à 300 Mark. Nr. 1145 1606 2231 2375
2407 3351 3419 4186 5121 5846 6046 6357 6712
6798 6891 7201 8032 8372 8805 9495 9845 11846
11884 12304 12248 15726 15847 18450 18173 20191
20616 20680 22163 27068 27591 28977 29183 31464
32508 34652 34665 35781 37820 37822 38483 39037
39435 41271 44119 44318 44011 45233 45482 46426
47341 48040 49507 51232 51760 51823 53330 53722
54333 54873 56349 56906 58258 58348 58594 59901
60786 60956 61178 62316 63710 65304 65926 66093
66223 66462 70108 71634 72140 74496 74515 76555
77880 78588 78967 80458 82289 82667 83162 83869
85062 88090 88969 89271 89294 89372 89970 91703
92172 92270 92289 92950 94968 95964 97407 97421
98517 99420.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 9. November. Die Deputirtenkammer setzte heute die Wahlprüfungen fort und erklärte 129 Wahlen für gültig. Unter den für gültig erklärten Wahlen befinden sich auch mehrere von conservativen Deputirten, insbesondere diejenige von Janvier de la Motte. Präsident Grévy verkündete, daß die Kammer, da sie die Wahl von mehr als der Hälfte der gewählten Deputirten für gültig erklärt habe, morgen die definitive Constituirung ihres Bureau vornehmen können. Es soll hierauf mit der Prüfung der Wahlen fortgesetzt werden. Die Minister wohnten der heutigen Sitzung bei und waren bereit, auf etwaige Anfragen zu antworten. Die Sitzung verlief indes ohne jeden Zwischenfall.

Paris, 9. November. Der „Agence Havas“ aus Konstantinopel zugegangenen Nachrichten zufolge sind dortselbst Affären gegen das Ministerium verbreitet worden. Die Minister werden darin für die letzten Unglücksfälle, die vorgekommenen Verfassungen und die Unzufriedenheit der Bevölkerung verantwortlich gemacht. Zugleich werden die Einmischer aufgefordert, den Vorschlag, die Garnison Konstantinopels durch eine Bürgergarde zu ersetzen, zurückzuweisen.

London, 10. November. Lord Beaconsfield erörtert in seiner Rede auf dem Lord-Mayors-Baiquet die Lage des Orients und die englische Politik, welche stets darin bestanden habe, die englischen Interessen am besten zu schützen. Früher hätte man die Türkei für erschöpft, für ein Phantom gehalten; die Türkei habe bewiesen, daß sie Kraft und Hülfsquellen besitze, deren Anerkennung sie beanspruchen kann. Wie das Kriegsglück sich auch wende, die Unabhängigkeit der Türkei könne nicht mehr bezweifelt werden. Beaconsfield verzweifelt nicht an dem abzuwärtigen Bestehen nicht an dem Bestehen der Türkei. Er erinnert an die Versicherung des Kaisers Alexander am Vorabend des Krieges, daß sein einziger Zweck sei, die christlichen Unterthanen der Türkei zu schützen, daß er keine Eroberung anstrebe. Auch der Sultan habe erklärt, daß er bereit sei, alle Veränderungen zu bewilligen, welche die Wohlfahrt der Christen fördern. Angesichts solcher Erklärungen glaube er das Recht zu haben, zu sagen, daß der Friede kein unmöglicher oder entfernter sein kann. Beaconsfield hebt die Tapferkeit und Disciplin der russischen Armee hervor, er könne nicht verstehen, daß das militärische Können Rußlands gelitten habe. Hinsichtlich des Krieges und Friedens habe England Hoffnung und Geduld. Beaconsfield hofft, der Moment sei nicht fern, wo England mit den übrigen Mächten zur Lösung der Schwierigkeiten beitragen könne, um nicht nur den Frieden, sondern auch die Unabhängigkeit Europas zu sichern.

London, 10. November. Bei dem Banquet des Lord-Mayors antwortete der Kriegssecretair Hart auf den Toast auf die Armee: Angesichts der mannichfachen hervortretenden Schwierigkeiten und bei den fast überall von England wahrzunehmenden Interessen glaube er, daß, was das Land verlange, am besten zu erfüllen, indem er danach strebe, die Armee zum höchsten Grade der Vollkommenheit zu bringen und mit den besten Waffen auszurüsten.

Petersburg, 10. November. Officielles Telegramm aus Alma vom 8. d. M. General Heimgarten meldet Details des Kampfes vom 4. Novbr. bei Drebekhan. Der Kampf dauerte von 9 1/2 Uhr Morgens bis 6 1/2 Uhr Abends. Siegestrophäen des Tages 40 Geschütze, 8 Dschuker u. 300 Soldaten gefangen, ungewohnter Borräthe, Patronen und Geschosse. Russische Verluste 30 Officiere und 800 Soldaten.

Konstantinopel, 9. November. (Regierungsnachricht.) Ministerrath meldet aus Erzerum unter dem 9. d. M. die Kassen hätten am 9. d. M. 4 Uhr Morgens die Befestigungen angegriffen und hätte der Kampf bis 2 Uhr Nachmittags gedauert. Die russische Angriffscolonnen seien zurückgewiesen worden, obgleich es einer bereits gelungen war ein Blockhaus zu besetzen. Ministerrath drang weiter bei Drebekhan vor.

Konstantinopel, 9. November. Hamid Pascha ist an Stelle Djeddet Pascha's zum Minister des Innern ernannt worden; Kemal Pascha übernimmt an Stelle Rasid Effendi's, welcher Handelsminister geworden ist, das Unterrichtsministerium. Johannes Tschamisch behält die Portefeuille der öffentlichen Arbeiten. Said Pascha der erste Secretair des Sultans, ist zum Minister der Civilisten ernannt worden.

Betriebs-Einnahmen böhmischer Bahnen.

W.-a. Prag, 9. November. Der Verkehr auf unseren Localbahnen hat im Monat October die gezeigten Erwartungen mehr als erfüllt. Die Transportgesellschaften vermögen kaum den an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen und sie ihnen zugewiesenen Güterverfrachtungen zu bewältigen. So regte war noch selten der Verkehr wie im October und wie er es auch noch im laufenden Monat ist. Die sich in den Kohlenverfrachtungen theilnehmenden Localbahnen, ferner jene, denen die Versorgung der im vollen Betriebe stehenden Zuckersabriken obliegt, mußten die vollste Expansionskraft des Betriebes einsetzen lassen, damit keine Suspension der Güteraufnahme Platz greifen müsse. Die Octobersumme, welche aus dem Verkehr der Localbahnen vorliegt, verzeichnet die entsprechenden, mitunter sehr namhaften Mehreinnahmen. Das Gesamtergebnis der im October nicht böhmischen Eisenbahnen befreit sich pro October auf mehr als 100,000 fl. Was wir diesmal ganz besonders hervorheben wollen, ist das namhafte Plus, welches die „Prag-Duxer Bahn“ erzielte. Seit dem Bestehen des Unternehmens hatte diese Bahn keine so glänzenden Einnahmeverhältnisse zu verzeichnen, wie im lehrreichen Monate. Der höchste Monatsbezug der Prag-Duxer Bahn überstieg nur selten die 80,000 fl., während er im October die Differenz von 105,340 fl. erreichte. Gegen den gleichen Monat des Jahres 1876 entspricht diese Einnahme einem Mehr von 21,100 fl. Mit Hinsichtnahme des Plus der früheren Monate, verfügt die Unternehmung über einen Reinertrag von 66,730 fl. — Es ist das ein immerhin erfreuliches Betriebsergebnis für ein Transport-Unternehmen, dem man zufolge einer traurigen Vergangenheit jede Erfolgshoffnung für die Zukunft absprecken zu dürfen glauze. Seit der Eröffnung der Duxer-„Klostergrab“-Linie haben sich die Verkehrsverhältnisse dieser Bahn zusehends und lassen sich etwas freundlicher in die Zukunft blicken. Auch die Schlepplahn zu den Gütern und Industriellen des regierenden Kaisers Franz Josef in Ebnonnes (ehemaliger Besitz des verstorbenen Kaisers Ferdinand I.) betrachtet die Prag-Duxer Bahn

und führte deren Eassen gleich im ersten Monat nach der Eröffnung den Betrag von 2000 fl. zu. Der Reinertrag dürfte sich für Prag-Duxer wohl noch günstiger gestalten als der October. Das heute ist der Verkehr auf deren Linien ein außerordentlich reger und liefert täglich, wie man mir von kompetenter Seite mittheilt, den Betrag von 4000 fl. als Tageseinnahme. Es ist schon begründete Hoffnung vorhanden, daß die „Prag-Duxer“ für das Jahr 1877 eine Brutto-Einnahme von über 800,000 fl. erzielen dürfte. Das Reinerträgniß kann dann wohl mit mindestens 250,000 fl. eingeschätzt werden. Bei dem Umstande, daß im Jahre 1876 ein Betrag von 125,000 fl. zu verschiedenen Anschaffungen für den Betrieb benutzt wurde und mithin pro 1877 eine derartige Belastung des Aufwandes, Conto enthalten dürfte, ist wohl anzunehmen, daß der Ueberfluß aus dem diesjährigen Verkehr dem Executor der Prioritätenlinie zur freien Verfügung gestellt werden wird. Dasselbe geschah im Vorjahr, wo allerdings der Ueberfluß nur 13,124 fl. betragen hat. Inwiefern hier wohl die Verpflichtung in Betracht gezogen werden müssen, die dem Unternehmen durch den Willkür-Vorschau der Regierung erwächst, welcher vom 1. Juli 1880 ab mittels halbjährlicher Tilgungsquoten zu amortisiren sein wird. Um dieser Verpflichtung nachzukommen — und das wurde bereits im vorjährigen Geschäftsberichte angedeutet — muß die Bahn bis zu dem erwähnten Termine namentlich das Fahrgeleise in einem solchen Stand gesetzt haben, daß größere Reconstructionen nicht mehr notwendig wären und das Reinerträgniß den möglichen Höbepunct der Erzeugung für längere Dauer erlange und gesichert befinde. Aus diesem Grunde ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß auch in diesem Jahre Auswechslungen von Schienen und Schwellen vorgenommen werden sind, in welchem Falle dann die oben angeführte Ueberfluß-Biffer eine entsprechende Reduktion erfahren würde. Wie dem nun auch sei, muß der letzte Betriebsergebnis der Prag-Duxer Bahn als ein erfreuliches Zeichen für die gedeihliche Verkehrs-Entwicklung des Unternehmens angesehen werden. Die ärgsten Zeiten scheint Prag-Duxer überstanden zu haben und geht nunmehr voraussichtlich einer

Volkswirthschaftliches.

besseren Zukunft entgegen. Gelingt es dem Unternehmen, die Linie „Klostergrab-Landesgrenze“ zu vollenden, dann eröffnet sich demselben gewiß eine günstige Perspektive.

Nächst „Prag-Duxer“ seltet zunächst die „Kassig-Teplitzer Bahn“ unser Hauptaugenmerk. Diese Kohlenbahn mit ihren 77 Meilen bestreift im October das Riesengewinnquantum von 332,460 Tonnen Gütern, und verzeichnete 300,500 fl., gleich um 22,900 fl. mehr als im selben Monat des Vorjahres. Das kleine Plus der früheren Monate erhöhte sich dadurch auf 25,800 fl. — Es ist gar nicht abzusehen, bis zu welcher Stufe sich der Verkehr dieser 92 Kilometer langen Kohlenbahn noch steigern wird. Da doch schon die Einnahme des Vorjahres ein Plus von 297,400 fl. gegen 1876 ergeben und noch immer ist die Bahn steigendfähig in den Einnahmen. Nach Allem zu schließen ist die begründete Hoffnung vorhanden, daß der letztjährige Reinertrag der Kassig-Teplitzer Bahn per 715,600 fl. besser noch übertrag werden wird. Ist ein solches Resultat an und für sich ein glänzendes, so gewinnt es nur noch mehr an Bedeutung, wenn man in Erwägung zieht, daß das Unternehmen die Goldzahlung der Prioritäten-Losung beibehalten hat. Bei einem 20jährigen Bestande sind das wahrlich ausfallend günstige Resultate, die Kassig-Teplitz erzielte und es an die Spitze der lucrativsten Eisenbahnen der Monarchie stellt.

Eine nicht minder günstige Wertheilung läßt der Octobersumme der „Wachtelbacher Bahn-Linie“ zu. Die alte Strecke (A) hat mit der Befrachtung von Kohle und Zuckervoll auf zu thun und erzielte im October ein Plus in den Einnahmen von 25,500 fl. In den jeun Monaten, die wir hier zu haben, steigerte sich der Totaleingang dieser Linie um 73,400 fl. Noch größer ist das Mehr bei der B-Linie, welches bis Ende October den namhaften Betrag von 92,500 fl. repräsentirt. Auf diese Weise dürfte es der Wachtelbacher Bahn gelingen, ihr Sanirungswerk viel rascher zu Ende zu führen, als es derzeitig zum Ziel gestellt wurde. Das Jahr 1877 dürfte auf Grundlage obiger 3 Stern eine Vergrößerung der Brutto-Einnahmen um rund 200,000 fl. ergeben und das Reinerträgniß der

beiden Linien um circa 100,000 fl. verbessern. Mit dieser Summe und dem Betrage, welche aus der suspendirten Prioritäten-Losung resultiren wird, ferner mit dem Erspornisse an dem Agioverrechnungsbetrag das Unternehmen einen ansehnlichen Theil der schwebenden Schulden abzulösen. Jedenfalls wird das erhöhte Betriebsergebnis ein wesentliches dazu beitragen, das Unternehmen einer rascheren Consolidirung seiner finanziellen Verhältnisse zuzuführen.

„Duxer Bodenbahn“ über dessen Lage wir uns erst kürzlich geäußert haben, verzeichnete im October 177,530 fl., gleich um 15,000 fl. mehr als im selben Monat des Vorjahres. Die Totaleinnahme dieser Bahn per 1,311,440 fl. ist somit um 16,860 fl. besser als zur gleichen Periode des Jahres 1876.

Die Einnahme von „Pilsen-Prizegen“ hat sich im October um 7250 fl. und dürfte mit Ende October die vorjährige Bruttoeinnahme per 600,785 fl. um circa 100,000 fl. übersteigen. Der Betriebsertrag pro 1876, 196,100 fl. betragend, dürfte sich demnach im laufenden Jahre auf 260,000 fl. erhöhen.

„Turaun-Teplitz“ profitirt von den Zuckersabriken, die an der Strecke liegen, und weist pro October das respectable Einnahmehplus von 8200 fl. aus. Vom 1. Januar bis Ende October belaufen sich die Einnahme dieser Bahn auf 1,050,900 fl., gleich um 40,600 fl. mehr als zur gleichen Zeit des Jahres zuvor. Durch die Befrachtung der Bodenbahn dürfte sich die Bilanz der Turaun-Teplitz günstiger gestalten als im Vorjahr, indem noch das obige Plus der Bruttoeinnahme sich hinzugesellt.

Die „Böhmische Westbahn“ hat im October das kleine Plus von nur 214 fl. zu verzeichnen. Dasselbe waren die früheren Monate gut zu brachten dem Unternehmen ein Mehr von 61,700 fl. ein.

Die „Böhmische Nordbahn“ auf die wir wie besprochen, demnächst des Eingehenden zurückkommen werden, erlitt im vorigen Monat den Anfall von 7877 fl. Demnach verfügt die Unternehmung über ein von früheren Monaten herrührendes Plus in der Höhe von 19,736 fl. wo schon der erwähnte Anfall abgerechnet erzielte

Der Bahnhofsbau in Bauxen,

welcher mit Einführung der neuen Linie „Scharbau-Bauxen“ notwendig wurde, nach seiner Vollendung hat man bereits am letzten Donnerstag das neue Stationengebäude selbst bezogen. Es weicht dasselbe wesentlich von dem bisher üblichen Bahnhofsbau ab, welche zum Teil in ziemlich einfachem Stil erbaut waren, ab, indem es in französischem Renaissancestil ausgeführt worden ist. Man versuchte hier, unseres Wissens in Sachsen zum ersten Mal bei Eisenbahnbauten, ohne Erhöhung der Kosten bei Ausführung eines Bahnhofsbauwerkes sein wesentliches Augenmerk auf einen besonderen Stil zu richten. Da man gezwungen war, das bereits vorhandene alte Bahnhofsbauwerk in das neue mit einzubauen, war man auch gezwungen, die alten Thürnen und Fensteröffnungen beizubehalten und diese Notwendigkeit verursachte kleine Abweichungen von dem Stil, es sind diese jedoch durchaus nicht so auffällig, daß dadurch etwa der angenehme Eindruck des Ganzen beeinträchtigt würde. Nach seiner nunmehrigen Vollendung ist das Bahnhofsbauwerk in Bauxen als eine Zierde der Stadt zu betrachten und erregt das lebhafteste Interesse der Einwohner sowohl, als auch der passirenden Fremden. Vom Perron aus, welcher nach noch zu erwartender bedeutender Erweiterung mit einer breiten Eisenbahn versehen werden wird, betritt man in der Mitte des Gebäudes ein weites Vestibül, in welchem 2 Billetperditionen und die Gepäckperdition eingebaut sind. Rechts davon liegen die Expeditionen für die Bahnhofsinspektion, das Betriebstelegraphenbureau u. s. w. links zwei große Restaurationsräume mit eingebautem Buffet, welche, da die Bahnhofsanstalt als eine der besten auf den sächsischen Staatsbahnen weit und breit bekannt ist, so wohl vom sächsischen wie vom reisenden Publicum äußerst stark besucht werden und umso mehr, da jeder Reisende die aus Betriebszwecken in Bauxen jedem Zuge gemachten 5 bis 6 Minuten Aufenthalt gern benützt, um sich in der Restauration zu erfrischen und zu stärken. In gleicher Weise wie in Bauxen hat man auch den Bahnhof Pössa durch Umbau an das alte Stationengebäude wesentlich erweitert, dort jedoch in dem bisher üblichen einfacheren Stil. Die Einrichtung dieses Stationgebäudes entspricht, wenn auch in etwas geringerer Ausdehnung, genau der in Bauxen und sind bei beiden Bahnhöfen die Anlagen der Gebäude für Dienstwohnungen angeordnet. In Pössa münden, während die Linie Dresden-Görlitz für diese Station Durchgangslinie ist, in eine Kopplationsanlage die Linien von Reichenberg, Jittau und Borsdorf-Eberbach.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

† Dresden, 9. November. Wenn auch der von dem juristischen Vertreter der Prioritätenbesitzer gegen die curatelbehördliche Genehmigung der Abänderungen mit der Socié's belge eingewendete Revision's Recurs vom österreichischen obersten Reichshofe zu Wien ohne nähere Begründung verworfen worden ist, so sind doch nach nicht alle Mittel erschöpft, um die Interessen der Prioritätsgläubiger der Dux-Bodenbacher Bahn zu wahren und eine endliche Rehabilitierung der Rechte derselben durchzusetzen. In dieser Richtung hat Herr Advocat Dr. von Goldtschel in Leitmeritz seine Ansichten in einem am vorliegenden, an das Dresdener Comité der Prioritätenbesitzer gerichteten längeren Exposé dargelegt. Die auch für weitere Kreise höchst interessanten Ausführungen des genannten Sachwalters geben dahin:

1) Es könnte wegen eines der Puffer von 500 fl. überliegenden Betrages fälliger Prioritätszinsen die Klage auf Zahlung angestrengt werden, wo sodann von gegnerischer Seite der Betrag mit dem Curator eingewendet und hierdurch eine Entscheidung im Rechtsweg über die Gültigkeit des Vertrages provocirt würde.

Dieser Weg wäre der billigste, weil der Rechtsstreit eine ganz einfache Rechtsfrage zum Gegenstande hätte, nämlich die, ob der Curator rechtmäßig auf den Zinsenbetrag verzichten durfte. Der Betrag über 500 fl. würde deshalb zu wählen sein, um das oberdenkliche schriftliche Gebot zu erlangen, wodurch die Möglichkeit gegeben wäre, im außerordentlichen Revisionswege zum obersten Reichshofe zu gehen.

2) Der directe Weg wäre die Klage auf Rechtsgültigkeit des Vertrages mit der Socié's belge, Rechtsunwirksamkeit des erwirkten Vorgangsrechtes und Lösung desselben im Eisenbahngrundbuche.

Um diesen Streit abhängig zu machen, mußte zunächst die Anfechtung eines Curators erwirkt werden, der im Namen der Prioritätenbesitzer in den Rechtsstreit eintrat.

In beiden Fällen ist der Erfolg nicht zu garan-

tiren, da eigentlich die nämliche Rechtsfrage, welche im Revision's Recurs geltend gemacht wurde, wieder maßgebende Bedeutung hat und es immerhin schwierig ist, neue Gesichtspunkte zur Geltung zu bringen. Dennoch ist eine gründliche Abhilfe nur bei Annullierung des eingetragenen Vorgangsrechtes und diese nur durch einen Rechtsstreit möglich.

3) Wenn man sich auf den Boden der Rechtsgültigkeit der curatelbehördlichen Beschlüsse jenes Vertrages stellen wollte, wäre zunächst ins Auge zu fassen, auf welche Art jene Zustimmung des Curators möglichst unschädlich für die Besitzer von Prioritätsobligationen gemacht werden könnte. Die Zustimmung des Curators besteht a) in der Einräumung des Vorgangsrechtes, b) in der übernommenen Verpflichtung, insoweit die Socié's belge Gläubigerin der Dux-Bodenbacher Bahn ist, die Forderungen der Prioritätsgläubiger weder gerichtlich noch außergerichtlich geltend zu machen — doch wurde die Dauer dieser Rechtsbeziehung auf 2 1/2 Jahre, vom 30. April 1877 ab gerechnet, beschränkt.

Das hervorragende Interesse der Prioritätsgläubiger besteht nun — die Rechtsgültigkeit jenes Vertrages vorausgesetzt — darin, daß die Socié's belge möglichst bald begahlt werde und die innere Wirtschaft der Verwaltung derart beschaffen sei, daß keine unnötigen Ausgaben gemacht und der erzielte Gewinn ausschließlich zur Befriedigung der Socié's belge Verwendung findet.

Eine eingehende Ueberwachung und die Möglichkeit einer Einflußnahme von Seiten der Prioritätenbesitzer bei der Verwaltung der Zweckmäßigkeit oder Rothwendigkeit der Ausgaben wäre sonach dasjenige, was die Prioritätenbesitzer anzustreben hätten, um möglichst bald und vor Ablauf von 2 1/2 Jahren jene Post abzustufen und wieder in den Vollgenuß ihrer Rechte zu gelangen. Die Realisation jener Rechtsbeziehung mit 2 1/2 Jahren ist nämlich illusorisch, wenn nicht thatsächlich die Socié's belge begahlt wird, da man bei Nichtzahlung jener Post nach Ablauf dieser Zeit auf dem nämlichen Standpunkte steht, nachdem das Vorgangsrecht immer ansrecht bleibt und nach 2 1/2 Jahren, wenn nicht geholt ist, einfach eine neue Rechtsbeziehung auf eine weitere Zeit durch einen neuen Curator notwendig einzutreten würde. Daraus ergibt sich die Nothwendigkeit, sich die Einflußnahme in der Richtung zu sichern, daß wirklich die Socié's belge begabtet wird und nicht unnötige Ausgaben gemacht werden.

Diese Aufgabe kann auf mehrere Art gelöst werden — entweder im Wege des Einverständnisses mit dem Verwaltungsrath, der freiwillig dem Comité der Prioritätenbesitzer oder dessen Rechtshaber ein Controlrecht einräumt, — oder dadurch, daß das österreichische Handelsministerium veranlaßt werde, durch Regierungsorgane jene Controlle zu üben und das Comité sich durch den Besitz von Acten die Möglichkeit schaffe, durch entsprechende Vorschläge und strikte Prüfung der Bilanzen indirect den nötigen Einfluß zu üben — endlich dadurch, daß zur Wahrung dieses Rechtes der Prioritätenbesitzer ein Curator bestellt werde, welchem die Aufgabe zufiele, stibigenfalls durch Einwirkung einer administrativen Censur, oder durch sonstige geeignete Mittel auf die beschleunigte und sichere Rückzahlung jener Schuld hinzuwirken.

Wenn in dieser Richtung die Prioritätenbesitzer nicht energische Stellung nehmen und nicht der Verwaltungsrath der Bahn zu dem Bewußtsein gebracht wird, daß eine strenge Ueberwachung seiner Verwaltung stattfindet, ist nahezu mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Zahlung der Prioritätszinsen noch lange Zeit suspendirt bleibt.

Es erscheint auch nothwendig, den Gesichtspunct festzuhalten und energisch zu vertreten, daß jene Rechtsbeziehung des Curators keinweges eine Verzinsleistung auf den Zinsenbetrag für 2 1/2 Jahre in sich faßt, daß vielmehr nur eine Bestimmung während dieser Zeit von Seiten des Curators zugesichert wurde.

Die Richtigkeit dieser Anschauung ergibt sich aus dem Wortlaute der betreffenden Vertragsbestimmung, da der Curator sich nur des Rechtes, die Forderungen der Prioritätsgläubiger geltend zu machen, insoweit die Socié's belge Gläubigerin der Dux-Bodenbacher Bahn ist, begibt hat, worin keinerlei Verpflichtung auf das Fortwähren, sondern nur die Zustimmung einer Bestimmung liegt.

Verschiedenes.

§ Von der Börse. Die Börsen sind da scheinbar in eine eigenthümliche Lage gerathen. Von der einen Seite droht Rac Rabon, auf der andern Seite winkt die Hoffnung auf einen großen Erfolg der Russen vor Plevna. Wenn die inneren Verhältnisse der Börsen andere wären, könnte man den Vergleich mit den zwei Hauptstädten, Pavia oder Boisse, anziehen; doch die Haussensinteressen sind derart übermächtig, daß die Boisse dauernd keinen festen Fuß fassen kann. So spricht sich auch der letzte und vorliegende Pariser Börsenbericht vom

Donnerstag aus, worin es heißt: Die Speculanten lieben es, die Applianzung der Schwierigkeiten zwischen Rac Rabon und der Kammer als gewiß anzugeben, während die Wohlunterrichteten durch aus das Gegentheil annehmen; die Haussensinteressen sind aber derart vorherrschend, daß die Börse vorzugsweise den Ersteren Gehör schenkt — Wien und Berlin sind nun allerdings am Freitag schwach gewesen, indes die Gründe, welche dafür aus Wien angeführt werden, sind nicht stichhaltig, sondern sie liegen entweder in den dortigen Verhältnissen oder beruhen in den Verläufen vor-sichtiger. Der Cours der Creditactien ist ein so hoher, daß er stärkeren Affectionen unterworfen sein muß, und man darf darum nicht gar viel auf die Schwankungen dieses Werthes geben. Die Speculanten scheinen nicht ohne Grund die Sachlage so anzusehen, daß die Pariser Börse eben wegen so überwiegender Haussensinteressen jede Eventualität die dort zum Durchbruch gelangen möchte, günstig anlegen werde, und dann trete Plevna um so mehr ausschlaggebend in den Vordergrund. Als Napoleon III. seinen Staatsstreich machte, stellten einen Tag lang die Pariser Course stark, am nächsten war aber schon wieder Pavia, die fortan sich weiter fortbildete. Die französische Regierung ist durch den Concurs und andere Bankstürmen einen bedeutenden Einfluß auf die Gestaltung der Pariser Börse ausgeübt, und die dortigen Notierungen sind daher sehr problematischer Natur. Der französische Capitalist löst sich nach den dieu Ereignissen, die er erlebt und die ihm gezeigt haben, daß der nationale Werth, die französische Rente, immer wieder sich im Preise erhebt, nicht so leicht ins Bodstorn jagen; er denkt, daß selbst ein Rac Rabon den Staat nicht ruiniren könne — Wenn die Grundzüge des Börsenspiels, bei deren Befolgung viele Gefahren vermieden werden, dahin lauten, jeden ansehnlichen Gewinn mitzunehmen, so kann es nicht überraschen, daß manche Realisirungen in Speculationen in letzter Zeit vorgenommen worden, trotz der Festigkeit, welche die Börsen im großen Maß dokumentirten.

— Leipzig, 10. November. Am letzten Mittwoch fand am Bahnhof Meuselwitz die erste Versammlung von Theilnehmern der Meuselwitzer Kohlengruben zur freien Besprechung über die Interessen der dortigen Braunkohlen-Industrie statt. Wenn die Versammlung auch nicht allzu zahlreich besetzt war — es waren 26 Personen anwesend — so zeigte sich doch allgemein eine lebhafteste Theilnahme für den beschäftigten Zweck. Unter Vorsitz des bezüglichen Berginspektor's Herrn Wollfart besprach man zunächst das Verhältniß der Gruben gegenüber dem sogenannten Hauptgesetz, die beschiedenen Arten der Vertheilung gegen die Folgen dieses Gesetzes und die hierbei gemachten Erfahrungen und einigte sich allgemein zu der Anschauung, daß es wünschenswerth sei, mit der bereits bestehenden Knappheitsklasse nach dem Muster des neupreussischen Knappheitsgesetzes eine Haftklasse zu verbinden und durch diese eine Versicherung der Gruben unter sich ins Leben zu rufen. — Eine weitere Mittheilung des Vorsitzenden betraf den Plan zur Heranbildung tüchtiger Bergbeamten, insbesondere Steiger, eine Vorhalle in Meuselwitz zu begründen und für circa 2—3 junge Leute eine Unter-stützung zum Besuche der Bergschule in Eschleben zu gewähren. — Ferner wurden verschiedene Erfahrungen über Gebirgsflüsse besprochen und endlich blieb auch die wichtigste Frage, die der Kohlenpreise, nicht ohne Erwähnung und nicht ohne den Ausdruck des Wunsches baldiger Besserung. — In Zukunft soll die Versammlung immer am zweiten Mittwoch eines Monats und demnach die nächste am 12. December stattfinden.

— Leipzig, 10. November. Wie wir hören, beabsichtigt man auch in Arnstadt wegen der bevorstehenden Liquidation der Thüringischen Bank, welche eine Auflösung der dortigen Filiale derselben zur Folge hat, ein neues Bankunternehmen ins Leben zu rufen.

— Auf das heutige Institut der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart machen wir, da dasselbe für Jedermann von Interesse sein dürfte, noch besonders aufmerksam.

† Dresden, 9. Nov. Sächsisch-Thüringische Eisenbahn, Gera-Planen. Unserer Notiz vom 4. d. M. in Nr. 310 des Leipziger Tageblattes über die überliche Bauausführung der Sächsisch-Thüringischen Bahnlinie ist von einem Leipziger Correspondenten (vgl. Nr. 312 des Leipziger Tageblattes) die Absicht eines „Borfenmandats“ untergeordnet worden. Wir müssen uns gegen diesen Vorwurf hienüt verwahren und versichern, daß wir nur das berichtet haben, was uns von kompetenter Seite mitgetheilt wurde. Allerdings hat die Staatregierung die Linie Gera-Planen angekauft, „wie sie geht und steht“, was hat aber dabei nicht entfernt daran gedacht, daß sich bei näherer Untersuchung der Raserarbeiten ein solches malus ergeben würde, wie er jetzt thatsächlich an verschiedenen Raserarbeiten in Tage getreten ist. Die Andeutungen, die uns an maßgebender Stelle geworden sind, lassen darauf schließen, daß man die Gesellschaft für gewisse ganz unverantwortliche Mängel in der Bauausführung verantwortlich machen wird und machen muß.

— In der Woche vom 28. October bis 3. Nov. 1877 sind in den deutschen Münzstätten

geprägt worden: An Goldmünzen: in Doppelkronen 193,900 fl. (auf Privatrechnung), in halben Kronen 1,412,510 fl.; an Silbermünzen: in 50-Pfennigstücken 686,170 fl.; an Ridel- und Kupfermünzen: Nichts. Die bisherige Gesamtausprägung beträgt in Goldmünzen 1,528,920,225 fl. (hierzu auf Privatrechnung 223,356,179 fl.); in Silbermünzen 414,709,874 fl. 80 s., in Ridelmünzen 35,160,344 fl. 45 s., in Kupfermünzen 9,595,930 fl. 27 s.

— Vom 24. bis zum 31. October 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft: In Barren für 3,005,761 fl. 30 s.; vorher seit dem 3. Januar 1876 für 187,995,632 fl. 15 s.; zusammen also für 191,001,393 fl. 45 s. In Münzen ist Gold angekauft seit dem 3. Januar 1876 für 26,330,666 fl. 33 s.

— Berlin, 9. November. Nachdem der Wortlaut des Einigungsabkommens für den neuen österreichischen Zolltarif bekannt geworden, hat sich die Nachricht, als ob durch denselben der Zollfreie Veredelungsverkehr in der bisherigen Weise beibehalten sei, als irrtümlich herausgestellt. Zollfrei sollen in Zukunft nur noch diejenigen Waaren eingeführt werden, welche in Oesterreich veredelt werden sollen, nicht aber diejenigen österreichischen Waaren, welche in Deutschland veredelt worden sind. Damit ist also derjenige Theil des Veredelungsverkehrs, an welchem Deutschland das größte Interesse hatte, von der Zollfreiheit ausgeschlossen, oder vielmehr: es ist die Aufrechterhaltung desselben einer besonderen internationalen Abmachung vorbehalten. Der Vorschlag zu einer solchen ist der deutschen Regierung bekanntlich bereits gemacht. Ueber eine Antwort Deutschlands auf denselben verlanget bis jetzt nichts. Der Preis, um welchen die Appreturverehr angeboten wird, ist bekannt; Verpflichtung zur Behandlung Oesterreichs auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation, Aufrechterhaltung des Zolltarifs, welches Oesterreich zur Bekämpfung des Schmuggels dringend nötig hat, und Zollfreie Zulassung der toten Naturproducte Oesterreich-Ungarns um Deutschland zur Annahme des Taxfests geneigt zu machen, wird sofort zu einer energischen Drohung ge-griffen. Waaren, welche aus Staaten kommen, die österreichisch-ungarische Waaren ungünstiger behandeln, als jene anderer Staaten, unterliegen einem Retorsionszoll in der Form eines Zuschlages von 10 Procent zum tarifmäßigen Zoll, resp. der tarifmäßige Zollfreie Gegenstände einem Retorsionszoll von 5 Procent des Werthes. Deutschland weiß also von vorn herein, was seinem Handel nach Oesterreich bevorsteht, sobald es das letztere nicht auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation behandelt. Die Frage ist nun, ob ihm die Vermeidung dieser Retorsionsbedenken einseitig und der Aufrechterhaltung des Appreturverkehrs andererseits werthvoller erscheint als die Freiheit, Oesterreich durch angemessene Differentialzölle zur Umkehr von der hochprotectionistischen Bahn zu zwingen, oder wenigstens den Versuch dazu zu machen. Die Frage ist in Anbetracht der großen auf dem Spiele stehenden Interessen nicht leicht zu entscheiden; doch wird nach dem ganzen Charakter der bisherigen Handelspolitik Deutschlands kaum etwas anderes übrig bleiben, als die österreichischen Vorschläge abzulehnen.

Paris, 10. November. Nach einer officiellen Depesche des rumänischen Finanzministers an den rumänischen Agenten von gestern ist die Zahlung der am ersten Januar verfallenden Coupons der Anleihe Oppenheim gestoppt. Die volle Zahlung der Coupons auf auswärtige Anleihen wird bis April geleistet. Die Rückstände der Eisenbahn-Garantie werden gleichfalls gestoppt. Die Einnahmen dieses Jahres werden völlig die Garantie und ergeben wahrscheinlich zwei oder drei Millionen Ueberschuß zu Gunsten des nächst-jährigen Budgets.

— Englands Handels-Anstalten. Die soeben ausgegebenen Anstalten für den Monat October zeigen einen bedeutenden Zuwachs — über 23 Proc. — des Einfuhrwerthes gegen October 1876, daneben aber auch eine nicht zu verachtende Aufhebung des Ausfuhrwerthes. Ersterer beträgt für den abgelaufenen Monat 36,537,002 Pfd. gegen 29,657,517 Pfd. im October 1876 und 29,196,220 Pfd. im October 1875; für die letzten zehn Monate 328,195,400 Pfd. gegen 311,874,377 Pfd. und 310,710,915 Pfd. in den entsprechenden 3 Monaten der beiden vorhergehenden Jahre. Ein mehr antrag zu dieser bedeutenden Steigerung die Einfuhr von Rohstoffen ist. An Weizen allein wurden im October eingeführt 6,688,782 Cwt. im Werthe von 3,837,414 Pfd. gegen 2,872,275 Cwt. zu 1,461,351 Pfd. im October 1876 und 5,144,080 Cwt. zu 2,826,294 Pfd. im October 1875. Außerdem zeigen eine nennenswerthe Steigerung die Artikel: Jucker, Thee, Wolle, Kartoffeln, Reis, Gerstehen, Fleisch und Zute. Der Ausfuhrwerth per October beläuft sich auf 18,372,699 Pfd. gegen 17,779,274 Pfd. im October 1876 und 18,422,544 Pfd. im October 1875. Nimmt man die letzten zehn Monate zusammen, so ergibt sich eine Abnahme des Ausfuhrwerthes; dieser beträgt nämlich für den angegebenen Zeitraum 166,036,212 Pfd. gegen 168,814,721 Pfd. und 157,788,138 Pfd. in den entsprechenden Beiträgen der beiden vorhergehenden Jahre. Für October zeigt sich eine Zunahme in den Artikeln: Kupfer, Baumwollwaaren, Bauwaaren, Eisenwaaren, Eisen, Stahl, Leder, Leinwandwaaren, Maschinen, Zinn, Wollen- und Wollwaaren. Abgenommen hat der Ausfuhrwerth in Seidenwaaren und Rohlen. An Gold und Silber in gemünztem und ungemünztem Zustande wurden während des abgelaufenen Monats eingeführt 2,612,839 Pfd. gegen 4,464,298 Pfd. im October 1876 und 2,369,609 Pfd. im October 1875, ausgeführt 3,459,364 Pfd. gegen 3,483,079 Pfd. im October 1876 und 4,098,094 Pfd. im October 1875.

Literatur.

Dr. Heinrich Conzen. National-Oekonomie. Ein Hand- und Lehrbuch für alle Stände. Leipzig, Carl Hübner u. Co. 1878. Der allgemein bekannte Verfasser hat sich in dem vorliegenden Werk den Zweck gesetzt, die Wissenschaft der Nationalökonomie durch populäre Darstellung allen Ständen zugänglich zu machen, was in der Gegenwart, wo die Erweiterung volkswissenschaftlicher Fragen im Vordergrund steht, um so zeitgemäßer erscheint. Das ganze Werk wird vornehmlich in 30 Lieferungen à 2 Bogen complet werden und in Jahresfrist vollendet sein. Jede Lieferung kostet 50 S. Und liegt das erste Heft vor, welches nach Betrachtung des Wesens, der Aufgabe und Bedeutung der National-Oekonomie, insbesondere ihres statistischen Nutzens für die einzelnen Glieder der bürgerlichen Gesellschaft, den Ueberblick der Geschichte der National-Oekonomie mit dem volkswirtschaftlichen Fortschritt im Altertum beginnt. Die Darstellungsweise, welche darin dem Gegenstand zu Theil wird, liefert den Beweis, daß dem so ungemein interessanten und wichtigen Stoff diejenige gebührende und doch allgemein anerkennende Behandlung zu Theil worden wird, wie sie der vorzügliche Zweck der Publication und die bisherigen Leistungen des Verfassers erwarten lassen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

- Erstes A. Pichmann in Dresden. Inhaberin Frau Johanna Kämpe verm. Pichmann daselbst.
Zweites J. H. Schellenberg in Chemnitz. Inhaber Herr J. H. Schellenberg daselbst.
Drittes J. Baum in Chemnitz. Inhaber Herr Isaac Baum daselbst.
Viertes Anton Grass in Chemnitz. Inhaber Herr E. A. Grass daselbst.
Fünftes Gottfried Kunz in Chemnitz. Inhaber Herr G. Kunz daselbst.
Sechstes Aug. Granz in Limbach. Inhaber Herr H. A. Granz daselbst.
Siebentes Carl Kühnert in Wittgensdorf. Inhaber Herr C. F. Kühnert daselbst.
Achtstes Wilhelm Lehmann in Limbach. Inhaber Herr H. W. Lehmann daselbst.
Neuntes A. Friedrich in Limbach. Inhaber Herr A. K. Friedrich daselbst.
Zehntes Ferd. Lehmann in Limbach. Inhaber Herr F. Lehmann daselbst.
Elftes Moritz Berger in Limbach. Inhaber Herr C. M. Berger daselbst.
Zwölftes Dr. Otto Semmler in Limbach. Inhaber Herr H. O. Semmler daselbst.
Dreizehntes A. A. Dittich in Limbach. Inhaber Herr C. A. Dittich daselbst.
Vierzehntes J. C. F. Böhme in Wittgensdorf. Inhaber Herr J. C. F. Böhme daselbst.
Fünfzehntes E. A. Fischer in Wittgensdorf. Inhaber Herr E. A. Fischer daselbst.

Concurs-Gründungen.

1. Das erste Datum zeigt die Anmeldungstermin, das zweite die Verhandlungs-Termin und das dritte die Publications-Termin.
Ger.-Amt Schwarzenberg: Zum Vermögen des Rittergutsbesitzers August Gotthold Otto in Söda. 1. December, 7. Februar, 10. April.
Ger.-Amt Plauen: Zum Vermögen des Kaufmanns Christian Friedrich Dieck in Plauen. 3. Januar, 25. Februar, 28. März.
Ger.-Amt Königstein: Zum Vermögen der Firma F. W. Franke Nachfolger in Königstein und deren Inhaber, des Kaufmanns C. F. Wolf in Plauen. 22. November, 29. December, 28. Januar.

Leipziger Börse am 10. November.

Berlin und sämtliche übrigen Märkte hatten gestern in angelegener matter Haltung geschlossen; auch die Abendbörse war einer lauernden Tendenz verfallen gewesen. Grund zur Besorgnis gaben die politischen sowie auch inneren Verhältnisse der Erde ab. Der in Paris sich anscheinend zu einer ernstlichen Katastrophe zuspinnende politische Krisis, ferner die an den Wiedereröffnungstendenzen in die freigelegte Action getriebenen Beschränkungen sowie Nachrichten über weitere Zahlungseinstellungen — Alles dies übte gestern auf die Berliner Börse, welche ja bekanntlich für die Haltung unseres Marktes den Ton angiebt, einen drückenden Einfluß aus, so daß die während der Borsage vorherrschend profusen schwache Tendenz zu einer intensiven Klarheit überging. Infolge dessen und weil auch aus den Abendberichten langwierige Meldungen vorlagen, griffen unsere Börsen in einer Stimmung, welche als eine ebenso geschäftsunthätige wie unzufrieden bezeichnet werden mußte, zur Abklärung zu neuen Unternehmungen über sich ganz schwebend zu sein, die Referte, welche man sich selber entlehrt hatte, kam noch in erheblichem Grade zur Geltung, so daß der Verkehr überaus schwachlich zur Entwicklung gelangte. Die Course verschiedener auswärtiger Werthe trübten der unruhigen Gemüthsstimmung des Marktes Rechnung tragen, so daß wir mehrlache Preisveränderungen zu registriren haben, so wie daß das Geschäft in seinem ferneren Verlaufe an dem und Kundgebung zu gewinnen vermochte. Letzteres konnte nun so weniger der Fall sein, weil sowohl Berlin wie Wien abermals niedrigeren Course schied; insbesondere verminderte die wiederum wesentlich erhöhte Wiener Notiz für Napoleonsdor. — Ueber die Details des heutigen Tages bleibt wenig zu sagen übrig. Deutsche Fonds kamen nur ganz verzeigelt in Betracht; Sachliche Rente wurde zu dem Briccourse merklich gehandelt, 4 proc. Sachliche Anleihen hielten sich auf gestrigen Course; Albertsbahn-Privilegien haben 0,50 nach, 4 1/2 proc. Anleihen der Communalbank wurde in 100,25 gehandelt; preussische consolidated Anleihen stiegen und über.
Wahnen zum Theil schwächer und geschäftlos; nur Steinhilber A. Chemnitz-Industrieller, Rabener (+ 0,50), Ragaburger-Halbberkötter (+ 0,10) und Thüringer (+ 0,15) recht fest; Kalkbrenner schienen eine Kleinigkeit und gingen zur Notiz um; Galtiger erlitten eine erhebliche Einbuße; Rummelberger lagen matt. Halle-Corona ziemlich preislos.
Stammpriviliegien und Chemnitz-Rent gingen zu letztem Course um, Halberstädter begannen einiger Nachfrage.
Auf dem Bancafacienmarkt war es auch heute wieder ruhig; Leipziger Bank steigerte sich wieder größer; Preussische Credit, Berliner Discr., Wechsel-

bank, Reichsbank, Reichsanleihe und Sachliche Post waren beinahe im Course schwach nach, während Chemnitzer Bankverein eine Kleinigkeit gewonnen.
In Industrieactionen war wenig Geschäft; Chemnitzer Spinner, Immobilien und Holzern haben sich im Preise, während Wollwäcker etwas zurückgingen; Goethe-Bergmann 2 Proc. höher abgesetzt.
Prioritäten ruhig; beliebt waren fast nur Preussische Eisenbahnen 3 1/2 proc. und dergl. von 1860 und 1866, ferner Thüringer IV; gute Frage zeigte sich für 4 1/2 proc. Groß-Händler und Ost-Pr.-Eisenbahn; Kussberg-Weipert erholten sich etwas; Chemnitz-Kommission waren 105 Brief und 105 Geld.
Von ausländischen Fonds waren Renten matter, ebenso 60er Loose und Prager Stadtanleihe. Wechsel wenig verändert; London, Paris und Wien, letzteres etwas niedriger, thätiger. Oesterreichische und russische Noten schwächer.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 9. November. Für heute liegt der Schwerpunkt für die Tendenzentwicklung der heutigen Börse in Wien. Nach den gestrigen Abendberichten und den Pariser Feuilleton-Couriers hätte die Stimmung noch eine ziemlich feste sein müssen. Ohne daß politische Nachrichten ungenügenden Inhalts vorlagen, fanden Wien 3 fl. schärfere Course, als gestern Abend noch notirt wurden. Als besonders ungenügender Factor fiel die Steigerung von Repetitions- und im Gewicht (9,52 à 9,57) und die mit demselben eine Verschlechterung der politischen Lage als wahrscheinlich. Es circulirten Gerüchte, Serbien würde in Action treten, auch wurde behauptet, Osman Pascha sei es gelungen, sich durchzuschlagen. Neue Gerüchte über hier vorgekommene Inzidenzen in der Tuchbranche sind ebenfalls als verstimmend zu bezeichnen. Die hiesige Börse zeigte in der fast völligen Geschäftsunthätigkeit, daß sie gewillt sei, diesen Gerüchten gegenüber vorläufig in abwartender Haltung zu verbleiben, und traten Ermittelungen in den Course nur auf hiesige Wiener und Londoner Course ein. Die Lage in Paris wird gleichfalls allgemein für sehr beunruhigend gehalten. Die auf dem internationalen Markt herrschende Unsicherheit war nur wenig auf dem Baumwollmarkt fühlbar. Die Course haben hier allerdings gleichfalls geringe Einbußen erlitten, man kann aber nicht von einer allgemeinen Anspannung hervorretenden Besorgnis sprechen. In räumlich-geographischen Bezügen bedarf sich der Contrahent bei beliebigen Geschäft nicht etwa 1/2 Proc. von Schwere preussischen waren Kalkbrenner etwas besser, Steinhilber bei unvorändertem Course sehr beliebt; Hirschfelder folgten der von Wien ausgehenden lauen Tendenz. Galtiger sehr matt auf weidende Wiener Course, circa 1 1/2 Proc. niedriger; Sachliche ziemlich fest, aber bill. Rummelberger Stammpriviliegien und Obligations fest. Rummelberger Stammpriviliegien 1 Proc. besser. Prioritäten von preussischen Renten wenig und nur zum Theil schwach. Elisabeth, 5 proc. Lombardische und Roschau gefragt. Preussische Fonds bill, aber fest. Von fremden Fonds waren auch heute wieder Russen sehr beliebt. Bei etwas niedrigeren Course herrscht im Allgemeinen feste Tendenz. Russen eröffneten circa 1/2 Proc. unter dem gestrigen Schlusscourse und bekehrten sich so bis zum Börsenschluss. Italiener verloren gegen gestern 1/2 Proc. Goldrente 1/2 Proc. und Papirrente 1/2 Proc. Ungarische Werthe etwas schwächer. Russische Noten sehr beliebt und fest, circa 2 1/2 höher.

Londoner (finanzieller) Wochenbericht. 8. November. Die panikartige Welle an der Pariser Börse in Folge der politischen Unsicherheit brachte zu Anfang der Woche auch hier schärfere Course für alle internationalen Werthe, mit Ausnahme von Russen, die auf die fortgesetzten Einzelnachrichten hin erheblich gestiegen sind. Heute beruhigt sich indessen die Meinung wieder; auch der erstere October-Handelsausweis in Bezug auf den Gang der Fabriken vermindert die Kauflust. Bankiers streben sich zu bedenken; Capital sucht Anlage. Unsichere Egypter schlossen wieder 3 1/2, 5 proc. Ungarn 6 1/2, Italiener 7 1/2, 1875er Russen bis 79, 1876er 10 und Consoils 96 1/2. Der Geldmarkt ist in Rücksicht auf Geldbestand noch nicht besser geworden; das Ausland, Amerika und Egypten, insbesondere nicht allein die letzten großen Zufuhren, sondern nahmen auch die Bank darüber dennoch noch für 31,500 Thlr. in Anspruch. Capital ist dennoch im Discr. nicht über 3 1/2, 3/4 Proc., auf kurze Abrechnung kann zu 3 Proc. zu verweisen, obgleich die 25 Prozent Aufzahlung auf die unsichere Anleihe einige Rücksicht verlangen; unsere Privatbanken, die ihren alten Kunden gegenüber bei der Form bleiben, Depositen 1 Proc. über 1 1/2, Proc. unter dem Banknummern, jetzt 5 Proc. zu verweisen, verlieren bei 10 Millionen Depositen, und die London und Westminster Bank hat deren über 30, mindestens 1000 Thlr. per Woche, und man darf sich deshalb nicht wundern, wenn die Banken darüber berathen wollen, obgleich wahrscheinlich ohne Erfolg, ob sich das nicht erheblich vermindern lasse. Der heutige Bankausweis zeigt ein um 512,585 Thlr. vermindertes Baar, fast eine halbe Million hat dabei in die Provisionen Abzug gefunden; die Reserve ist dennoch nur 38,370 Thlr. kleiner, denn das Fortschreiten mußte bei der Concurrenz außerhalb der Bank um 376,000 Thlr. abnehmen; auch hat die Bank für 626,000 Thlr. englische Pfennige abgegeben, wohl um die Concurrenz des mächtigen fremden Capitals zu vermindern; dadurch haben die Privat-Depositen um 804,000 Thlr. abgenommen; auch die Staats-Depositen sind, wie immer zu Anfang des Monats, 395,000 Thlr. kleiner, etwa so die active Circulation um 475,000 Thlr. — Silber. Seit dem Anhalten der indischen Feiertage sind noch kleine Einweisungen angekommen, und die telegraphischen Aufträge reichen nicht hin, höhere Preise zu bewilligen; Berlin 5 1/2, Silber, 55 Verkäufer, Dollars 53 1/2, bis 1/2 — Die Bank von England setzte heute den Discr. von 9 auf 5 Proc. herunter. (R. 3.)

Frankfurt a. M., 9. Novbr. Effecten-Societät Creditactien 176.
Dresden, 9. November. Matt. Silber in Courren der 500 Gr. sein Th. 81,50 Th., 10,50 Gd. — Wechselnennungen: London lang 20,32 Th., 20,26 Gd., London kurz 20,48 Th., 20,4 Gd., Amsterdam 167,90 Th., 167,30 Gd., Wien 169,00 Th., 167,00 Gd., Paris 200,00 Th., 80,50 Gd., Petersburger Wechsel 205,00 Th., 80,90 Gd.
Dresden, 9. November. Abendbörse Silberrenten 56 1/2, Vorkonten 54 1/2, Goldrente 63, 1866er Loose 104 1/2, Staatsrenten 175 1/2, Franzosen 545, Köln-Minener 88 1/2, Br. Matt.
Wien, 9. November. Abendbörse Creditactien 208,20, Franzosen 256,75, Galtiger 243,25, Anglo-Amst. 87,50, Lombarden —, Papirrente 65,75, Goldrente 74,5, Marknoten 58,80, Napoleons 9,56 1/2, Silbercoupons 116,55. Matt.
Paris, 9. November. Ruhig, geschäftlos. Credit mobilier 148, Spanier 47,2, do. inbr. 12, Centralanl.-Actien 692, Banque ottomane 368, Societe

generale 476, Credit foncier 637, rente Egypte 167, Wechsel auf London 25,16.
Paris, 9. November. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,40, Löhnen von 1865 10,27 1/2, neue Egypte 167,50, Banque ottomane 363,00, J. L. 71,70.
London, 9. November. Consoils 96 1/2, Amerikaner, fünfjährig 106 1/2, Italiener 71 1/2, Russen von 1873 79 1/2, Lombarden 6 1/2, Löhnen 10 1/2, Spanien 12 1/2, Vorkonten 15 1/2, — Wetter: Stürmisch.
London, 9. Novbr. Wechselnennungen: Berlin 20,60, Hamburg 3 Renat 20,60, Frankfurt a. M. 20,60, Wien 12,17, Paris 25,32, Petersburger 24 1/2, — Goldrenten 5 1/2, Proc. In die Bank stellen heute 40,000 Th. St.
London, 9. November. 5 proc. Italiener Rente 78,70 Gold 21,56.
Petersburg, 9. Novbr. Schluss-Course. Wechsel London 3 Rt. 24 1/2, Wechsel Hamburg 3 Rt. 20 1/2, Paris 3 Renat 25 1/2, 1864er Prämien-Anleihe (geprüft) 215, 1866 Prämien-Anleihe (geprüft) 209, 1/2, Imperials 8,68, Große Russische Eisenbahn 220 1/2, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 112 1/2, Russen von 1873 120 1/2, — Privatdiscr. 5 1/2, Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 9. Novbr. Oesterreichische Südbahn. Die Einnahmen betragen in der Woche vom 20. October bis zum 4. November d. J. 762,661 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 87,488 fl.
Oberösterreichische Eisenbahn. Im October: a) Hauptbahn: 4,433,006 A. (+ 18,222 A. bis Ende October = 1,406,755 A.; b) Neuzugbahn: 55,192 A. (+ 12,848 A. bis Ende October = 46,742 A.; c) Breslau-Posen-Slogau: 645,763 A. (- 27,045 A. bis Ende October = 399,250 A.; d) Breslau-Mittelwalde: 424,012 A. (+ 119,594 A. bis Ende October = 1,118,882 A.; e) Stargard-Posen: 383,693 A. (- 49,345 A.) bis Ende October = 322,814 A.

Verloosungen. Anleihe der Stadt Neapel vom Jahre 1869. Ziehung am 5. November. Hauptpreise: Nr. 61659 100,000 Fr., Nr. 66782 20,000 Fr., Nr. 40588 5000 Fr., Nr. 16250 18988 + 2500 Fr., Nr. 4141 15779 26342 31822 49878 + 1000 Fr., Nr. 6552 10819 15977 28889 38629 41719 58795 61842 63355 68390 + 500 Fr., Nr. 12608 25628 27741 33032 34631 38523 45349 41860 + 250 Fr.
Zahlungen-Einstellungen. Kaufleute F. H. Böhmert und L. H. Böhmert, in Firma: F. H. Böhmert zu Neuland Zahlungs-Einstellung: 6. November. Einflußreicher Vermögen: Kaufmann Otto Wendt daselbst. Erster Termin: 17. November. — Kaufmann Julius Wedler zu Remel. Einflußreicher Vermögen: Kaufmann Boedig daselbst. Erster Termin: 20. November. — Kaufmann Hans Karl Friedrich Oscar Brausemutter, in Firma: Brausemutter und Co. zu Stettin. Zahlungs-Einstellung: 1. November. Einflußreicher Vermögen: Kaufmann Ernst Strömer zu Stettin. Erster Termin: 13. November.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 26. October. (New-Yorker Handelsztg.) In New-York stellen im Laufe der Woche folgende Firmen ihre Zahlungen ein: John Thomas, Waller in Rensselaers, Henry H. Underwood, Bondsmaker, Passiva 172,010 Doll., Jacob S. Cohen und Isaac S. Cohen, in Firma Jacob S. Cohen u. Co., Feldschinder, Es. H. Brown, Richard F. Brown und Lewis M. Gorham und John Galvin, Passiva 184,026 Doll., Kania 110,459 Doll., Vo Kaufmann und Salomon Eintheimer, in Firma E. Kaufmann u. Co., Herren-Reisengeschäft. Die Passiva der letzten Quarta-Stat. Iron Company in Boston betragen 301,676 Doll., Activa 1,279,727 Doll. Es sind seit Benjamin Cole, Besitzer einer Eisengießerei und Maschinenfabrik in Roxbury, aus Pittsburg, Pa., wurde am 19. die Suspension der „Shoreburg Savings Bank“ mit dem Bemerkeln gemeldet, daß die Activa zur Befriedigung der Depositen genügen dürften. Die Suspension der „Randolph Savings Bank“ in Alleghany City, Pa., wurde am 28. gemeldet; Activa: 100,000 Doll.; die Activa sind reichlich deckend. Aus Chicago, Ill., wurde am 28. die Suspension von zwei Grundrenten-Agenten: G. D. Alexander mit 278,000 Doll. Passiva und John W. Carrington jr. gemeldet. Die „Home Savings Bank“ von Ham, Ill., suspendierte am 19. Die „Bank of Hunter Hill“ in Hunter Hill, Ill., stellte am 22. ihre Zahlungen ein; Passiva 60,000 Doll. Aus Chicago wurde am 28. die Suspension von Zwagood u. Ellett, Baugesellschaft in Barton, Iowa, mit 150,000 Doll. Passiva gemeldet. Aus New-Orleans, La., wird unterm 22. gemeldet: die unter dem Namen „Keyser Opposition Low-Boat Line“ bekannte Transport-Compagnie habe ihre Zahlungen eingestellt.

General-Versammlungen. Sachliche Maschinenfabrik zu Chemnitz. Ordentlich. General-Versammlung am 28. November zu Chemnitz. — Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Sandermann & Stier. Ordentlich. General-Versammlung am 3. December. (Jahresbericht folgt am 14. November.)
Seidenmärkte. Lyon, 7. November. Jämliche Geschäft. Fest. Preise. Die Erzeugungsschalt passivten 12,348 Rilo.
Wien, 8. November. Die Geschäftsbefehle sind heute weniger zahlreich als gestern, Preise jedoch sehr fest. Die Erzeugungsschalt registrierten 9410 Rilo.
Wollberichte. Breslau, 9. November. Seit unserem letzten Bericht hat das Wollgeschäft zwar keinen lebhafteren Charakter angenommen, doch waren die Umsätze nicht unbedeutlich und hätten die Höhe von circa 2000 Tonnern erreicht haben. Es bestand dieses Quantum größtentheils aus polnischen und russischen, sowie gemischten schlesischen und Colonialwollen, wie auch Gerbestollen. Käufer waren: schlesische Spinner, Stofffabrikanten und Händler, Fabrikanten aus der Provinz. Preisberichte haben keine Veränderung erfahren. Die Tages haben durch neue Zufuhren namentlich in russischen gemischten Wollen Zuwachs erhalten und bieten nach den verschiedenen Bedarfsrichtungen eine reiche Auswahl.
Wandarbeiter, 9. November. 12r Water Krone 7 1/2, 12r Water Taylor 8, 20r Water Windsor 9, 30r Water Windsor 10, 40r Water Windsor 11 1/2, 40r Water Windsor 12 1/2, 40r Water Windsor 13 1/2, 40r Water Windsor 14 1/2, 40r Water Windsor 15 1/2, 40r Water Windsor 16 1/2, 40r Water Windsor 17 1/2, 40r Water Windsor 18 1/2, 40r Water Windsor 19 1/2, 40r Water Windsor 20 1/2.
Daire, 9. November. Baumwoll. Preise unverändert. Umfah 1900 Th., sehr ord. Soufflons bis 78 Proc., low middl. Soufflons in Ordnung 76 Proc. — Kaffee matt. Umfah 1250 Ballen, wovon 300 Th. Ragway ungeheuer in 115 Proc., 200 Th. Cap zu 98 Proc., und 750 Th. Santos ungewaschen zu 102 Proc.
Antwerpen, 8. November. Umfah von Gütern 495 Tsd., von Wollen 227 Tsd., von Haaren 26 Tsd.

26 Rollen Cap. — Von Kaffee wurden gehandelt 500 Rollen Wic.
Zuckerberichte. Magdeburg, 10. November. Rohzucker. In Laufe dieser Woche trat etwas regerer Verkauf ein und wurden sowohl für den Export als für den inländischen Bedarf die zu vornehmlichen Preisen an den Markt gebrachten Partien beider Rohzucker schärflich abgeben. Nur Rohzucker in den geringeren Sorten mußten circa 50 S. nachgeben. Umfah circa 60,000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Probe, sowie gemahlene Zucker hauptsächlich während der letzten acht Tage ihren bisherigen Preisstand; für gemahlene Waare machte sich zu den zuletzt gemeldeten Notierungen gute Kauflust geltend und wurden davon ca. 30,000 Ctr. daselbst und auf Lieferung gehandelt. Von Proben wurden circa 46,000 umgekehrt. — Melasse 3,75 bis 3,80 A. 42 — 43° Beaume effectiv excl. Lohne.
Kruschallender I. über 98 Proc. 36,00—37,00 A. do. II. über 98 Proc. 35,00—35,50 A. Kornzucker, excl. von 97 Proc. 31,00—31,25 A. do. 96 Proc. 30,00—30,25 A. do. 95 Proc. 29,00—29,25 A. Rohzucker, excl. 85 bis 94 Proc. 24,50—28,00 A. für 80 Rilo. Bei Proben aus erster Hand: Raffinade fein, 42,50 A. Weiss, fl. 42,00 A. do. mittel 41,50 A. excl. Hoff. Gemahlene Raffinade I. —, do. II. 39,00—40,00 A. incl. Hoff. Gemahlene Weiss I. 36,00—37,00 A. do. II. 35,50 bis 35,75 A. incl. Hoff. Berlin 33,50—34,50 A. incl. Hoff für 50 Rilo.

Halle, 9. November. Rohzucker. Das Angebot war in dieser Woche nicht mehr so bedeutend als seither, und dieser Umstand, in Verbindung mit etwas größerer Kaufleistung der Raffineren, so wie mehrfache Frage für niedrig-polarisirende Partien zu Exportirungen gab Veranlassung, daß Preise sich gut behaupteten und diese Woche in besserer Stimmung als die letzte schloß. Umfah 850,000 Rilo. — Raffinirter Zucker für Probe trat in dieser Woche zu erheblichen Preisen lebhaft in Betracht auf. Gemahlene Zucker waren namentlich im Anfang der Woche bei weniger dringendem Angebot gut gefragt und warben vortheilhafte Preise gegen den Vortag. Umfah 37,000 Probe und 300,000 Rilo gemahl. Heutige Notierungen: Rohzucker für 100 Rilo je nach Farbe und Korn Krushallender 75,00—72,00 A. Kornzucker 95 Proc. 66,50 A. Rohzucker 94—89 Proc. 55,00 bis 51,00 A., Melasse ohne Lohne 7,40 A. — Raffinirter Zucker für 100 Rilo bei Proben aus erster Hand: Raffinade I. excl. Hoff 84,50 A., Weiss I. do. 83,00 A., Weiss II. do. 82,00 A., gemahl. Raffinade incl. Hoff 80,00—78,00 A. gemahl. Weiss I. do. 74,00—72,00 A., gemahlene Weiss II. do. 71,00—70,00 A. Korn, blank 68,00—66,00 A.
Paris, 9. November. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per November per 100 Rilo: 54,75, Nr. 5. 7/8 per November per 100 Rilo: 60,75. Heutiger Zucker: behauptet, Nr. 5 per 100 Rilo: 60,75, per November 63,75, per December 64,00, per Januar-April 65,75.
London, 9. November. Gewannzucker 28.
London, 9. November. Kaffee in weidender Tendenz. Tee und Reis lau. Siam, Straits, 68 Thlr. Kupfer, Chili, 64 1/2, Peruvian 23 1/2, Petroleum 1 1/2, per Gallon. Waddi loco 37 1/2, sa. per December 37 1/2, sa. per 100 loco 29 1/2, sa. in Hull loco 29 1/2, sa. per December 29 1/2, sa.
London, 9. November. Zucker ruhig. — Zinn und Weis lau.

Hopfenbericht. Nürnberg, 8. November. In dieser Woche ist eingetroffen; nach langer Zeit hat man endlich einige Eigner den Ankauf und geben zu niedrigeren Preisen ab. Die Lager sind überfüllt, wie es noch selten der Fall war, und alle diese gegenüber hatten wir heute wieder nur eine so verhältnißmäßig kleinen Marktumsatz, trotz der Preisrückgänge. Feine Sorten sind wenig gefragt. Die Inhabern des heutigen Marktes belieben sich auf etwa 1000 Ballen, von welchen etwas über die Hälfte verkauft wurde. Es erzielten: Wittemberger, gering 48—55 A. mittel 60—70 A. Prima 80—90 A. Oberrheinischer, mittel 65—75 A. Prima 80—90 A. Obersteirischer, mittel 55—60 A. Prima 65—70 A. Mittelsteirischer, mittel 50—55 A. Galtiger, gering 50—55 A. mittel 60—65 A. Prima 65—70 A. Galtiger, gering 50—55 A. mittel 65—70 A. Prima 80—90 A. Bolognener, mittel 70 bis 85 A. Hochgründer, mittel 55—60 A. Prima 65 bis 70 A. Spalter Land, leichte Lager 90—120 A. Marktwaare, gering 45—50 A., mittel 50—55 A. Prima 60—65 A. Die Schlussstimmung des Marktes war matt.

London, 8. November. (Original-Bocher Bericht von Bernhard u. Phillips.) Fein Der Markt war dieser Woche ruhiger und das Angebot von loco-Waare etwas größer. Da jedoch solche in ganz geringem Maße, so blieben Preise in der nächsten Woche wieder etwas anziehen. Wir hören, daß in Italien Monat wieder wenig Getreide geerntet werden wird, so daß vielleicht am Ende des Monats sich wieder ein Aufbruch zu Speculationen-Contracte einstellen dürfte. Für Termine sind wir etwas mehr geneigt, bei niedrigeren Preisen zu acceptiven, hauptsächlich in Folge einer kleinen Welle im Getreidemarkt. Wir geben am Schluss heute Hull loco 29/6, November 29/6, December 29/6, Januar-April 28/6, Ab hier gilt bei 29/6, November 29/6, December 29/6, 29/6, Januar 28/6, Cotton ist war diese Woche matt und schwächer Exportpreise und ist der Markt namentlich für loco gedrückt worden. Wir hören indessen, daß das Quantum, welches diesen Monat in Hull fabricirt werden wird, etwas verläßt ist und dürften somit die Preise sich eher etwas bessern. Wir notiren Hull loco 28/6, November 28/6, December 29/6, Januar-April 29/6, 28/6, hier gilt heute loco 24 + 3/4, Baber 33/8, loco in November-December und 31/4 Januar-April.

Bermerhaven, 10. November. Petroleum u. Raffinirter Zucker von der Provinz. (Wichtig durch Zündung von der Provinz.) Bestand am 3. November: 245,204 B. Angeführt mit 3 Schiffen: 19,984 B. 265,138 B. Expedirt vom 3. bis 10. November: 46,840 B. Heutiger Lagerbestand: 215,298 B. gegen 1876 / Bestand 193,294 B. / Bestand 36,005 B.

London, 7. November. (Official.) Kupfer matt. Chile-Correns 64 Thlr. 10 sh. bis 65 Thlr.; 30 Rilo, australisches 69 Thlr. 10 sh. bis 70 Thlr. 10 sh. und Schwedisch; Straits 70 Thlr., englisches 71 7/8 Thlr., Quecksilber 7 Thlr. 7 sh. 6 d.; andere Waren unverändert. — Cokenville sand heute Abgang um 14 erdichten Preisen für Teneriffa Schwarz; 10 Riffa Silber dieb auf letzter Höhe, Honduras Silber litt einen Abgang von 1—2 sh. per Pfund; es wird behauptet: Teneriffa Silber 1 sh. 10 d., bis 2 sh. 7 d. Schwarz 1 sh. 11 d. bis 2 sh. 7 d.; Honduras Silber 1 10 d. bis 2 sh. 7 d. — Salpeter lau; Bengali 21 sh.

Wochen-Anweis der denijchen Bettelbanken vom 31. October 1877. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Table with columns: Bank Name, Cash, Loans, Deposits, etc. Includes Reichsbank, Die 5 altpreussischen Banken, Die 3 sächsischen Banken, etc.

London, 9. November. Getreidemarkt (Schlussbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 93,640, Gerste 3090, Hafer 38,480 Ctr. Weizen geschäftlos. Andere Getreidearten weichen. - Wetter: Unfruchtbar.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig vom 2. bis mit 8. November 1877. Table with columns: Kaufpreis, Verkauf, Preis pr. 100 Pfd., Bemerkung.

Berlin, 10. November. (Schlussbericht). Aktienmarkt. Berlin-Brandenburgische 121, Berlin-Anhalter 86.75, etc.

Berlin, 9. November. (Produkten-Bericht von Petri und Regel). Weizen: 28. Gerste: 28. Hafer: 28. etc.

Roblen- u. Coals-Verkauf ab Zwickau. Mittwoch, 7. November: 1226 Ladungen à 5000 Kilogramm. Donnerstag, 8. November: 1204 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht. Dresden, 10. November. Industrie-Aktien. Bank-Aktien. etc.

Wien, 9. November. Getreidemarkt. Weizen loco 25.00, fremder loco 23.50, per November 22.90, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Aktienmarkt. Creditanstalt 121, Bank für Sozialwesen 121, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Wechselkurs. London 108.75, Hamburg 108.75, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Petroleummarkt. Petroleum loco 11.50, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Zuckermarkt. Zucker loco 12.50, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Eisenmarkt. Eisen loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Kupfermarkt. Kupfer loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Zinnmarkt. Zinn loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Bleimarkt. Blei loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Silbermarkt. Silber loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Goldmarkt. Gold loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Eisenwarenmarkt. Eisenwaren loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Textilmarkt. Textil loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Holzmarkt. Holz loco 100, etc.

Wien, 9. November. (Schlussbericht). Getreidemarkt. Getreide loco 100, etc.

Vertical text on the left side of the page, containing various news snippets and market reports.

Vertical text on the right side of the page, containing various news snippets and market reports.

